

Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

Berlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Ercheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabekassen bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Besätze für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 367.

Mittwoch, den 9. August

1893.

Schaumweine Cassella & Co. Wiesbaden

durch die Weinhandlungen zu beziehen.

Die beiden gesetzlich geschützten beliebten Marken

Kaiser Cabinet
feinster Sect

Nassovia Sect

sind in den Delicatessen-Geschäften und fast allen besseren Colonialwaaren-Handlungen Wiesbadens erhältlich. 18103

Männergesang-Verein „Concordia“.

Nächsten Sonntag, den 13. August c.,
Nachmittags 3 Uhr beginnend:

Grosses Sommerfest am Wartthurm-Terrain.

Sämmtliche Mitglieder, Freunde des Vereins
und befreundete Vereine ladet hierzu ergebenst ein
Der Vorstand.

Freitag, den 11. Aug., Abends 9 Uhr:

Probe.

Ein Posten angefehmuster

Herren- und Damen-Wäsche

bedeutend unterm Preis abzugeben bei

Laskow & Co.,
Langgasse 35.

Wegen Geschäfts-Aufgabe am 1. October verkaufe sämtliche

Gold- und Silber-Waaren

zu den billigsten Preisen, ebenso die Laden-Einrichtung.

Gg. Münch, 29. Langgasse 29.

Handschuhe.

Um mein Lager vor Beginn der Saison zu räumen, verkaufe alle noch vorrätigen

Sommer-Handschuhe und Sommer-Gravatten
in nur guten Qualitäten 15586

zu extra billigen Preisen.

Gg. Schmitt, Langgasse 17,
Handschuhfabrik u. Lager.
Specialität in Gravatten und Hofenträgern.

Tricoche & Cie., Cognac,

maison fondée en 1820.

Ich beehre mich, meinen verehrlichen Abnehmern die Mittheilung zu machen, dass ich ausser den von mir seither geführten feinsten Cognac-Marken

1878er à Mk. 4.50. 1876er à Mk. 5.—,

1868er à Mk. 6.—,

nun auch ein Dépôt des berühmten Cognac-Hauses
Tricoche & Cie. übernommen habe und mache auf einen

1878er Cognac Tricoche & Cie.

mit **Original-Stopfen-Brand** und **Orig.-Etq.**
à Fl. Mk. 4.75 ganz besonders aufmerksam.

Friedr. Marburg, Weingrosshandlg.,
Neugasse 1.

NB. Ausführliche Preisliste m. reichhaltigen Weiss-
u. Rothwein-Lagers auf Wunsch gratis u. franco. 14584

Medizinisch empfohlen
als das beste
Zahreinigungsmittel
der
Gegenwart.

Jede Mutter

soll und muss

Chemisch untersucht
und befunden von
überraschender Wirkung
auf
Vernichtung der Zahnpilze.

Ihre Kinder schon von früher Jugend an zur Pflege der Zähne und der Mundhöhle anhalten. Sie muß dahin wirken, daß die Ausübung der Zahnpflege dem Kinde geradezu zur Gewohnheit wird. Nur so erhält sie ihrem Kinde auf die Dauer **schöne, gesunde Zähne**, wie sie zur Sprache, zur Verdauung, wie zur Zierde ja unbedingt nöthig sind. Doch erzielt sie diesen Erfolg nur dann, wenn sie sich des besten **Zahreinigungsmittels der Neuzeit** bedient, nämlich

Odor's Zahn-Crème

(Marke Lohengrin).

Die Bestandtheile dieses unter ärztlicher Controle hergestellten Mittels, seine **antiseptische Wirkung**, seine **vollkommene Unschädlichkeit**, selbst seine Annehmlichkeiten im Gebrauche erheben es weit über alle anderen Mittel der Gegenwart. Durch **Odor's Zahn-Crème** erhält man sicher nicht allein

schöne weiße Zähne, mehr noch, man beugt auch dem **Hohl- und Schwarzwerden**, dem frühen Verlust derselben, **Zahnschmerzen** u. d. vor.

Es sollten daher die Eltern, wenn sie selbst nicht so glücklich waren, in der Jugend zur Zahnpflege angehalten worden zu sein, wenigstens doch ihre Kinder dazu anhalten.

Odor's Zahn-Crème in eleganten Glasboxen à 60 Pfg. ist erhältlich in Wiesbaden bei: **A. Berling**; **C. Brodt**, Drogerie; **A. Cratz**, Langgasse 29; **Adalb. Gürtner**; **Willy Graefe**, Langgasse 50; **Haunschild's Droguerie**; **E. Moebus**, Taunusstraße 25; **C. W. Poths**, Langgasse 19; **M. Rosenbaum**, Germania-Drogerie, Marktstraße 23; **L. Schild**; **Otto Siebert**, Drogerie; **Chr. Tauber**, vormals **W. Hammer**, sowie in sämtlichen Apotheken. In St. Goarshausen: **Hofmann'sche Apotheke**; **Aug. Steinmetz**. 108

Ein Bedürfnis
für
Jedermann,
welcher die Zähne pflegen
und erhalten will.

Die Zahnpflege mit **Odor's Zahn-Crème** ist beim
Zahnwechsel des Kindes ganz besonders nöthig.

Alleinige Fabrikanten:

Doering & Cie., Frankfurt a. M.

**Vollkommen
unschädlich!**

Mit bestem Erfolge anwendbar
von

Jung und Alt.

Neues Mainzer Sauertraut,
Neue Salz-Gurken,
Neue Essig-Gurken,
Neue Holl. Vollhäringe

empfiehlt

J. Rapp, Goldgasse 2.

15901

Schwalbacherstr. 19, 2 St., sind Frühapfel v. Pfd. 8 Pf. zu haben.

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewährte
Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. d. zu haben in der

Löwen-Apotheke.

La Frankenthaler Hartoffeln Apf. 36 Pf.
belgische Malina " 30 "

Kirchgasse 36. Römerberg 2. " 1590

100 bis 200 Liter Vollmilch

sind täglich abzugeben. Näb. im Tagbl.-Verlag. 1588

Grosse Ersparniss an Zeit und Geld.

Dr. Thompson's Seifen-Pulver.



Schutz-Märke.

Anerkannt vorzüglichstes

Wasch- u. Bleich-Mittel.

Zu haben in allen besseren
Colonial-, Materialwaaren- und
Seifenhandlungen zu 15 Pfg. p.
1/2 A-Packet.

Man achte genau auf die Schutz-Märke „Schwan“
und den Namen „Dr. Thompson“, da minderwerthige Nach-
ahmungen angeboten werden.

Jeden Mittwoch und Samstag,
Abends von 6—9 Uhr:

Fleisch-Auction

in der Fleischhalle des Herrn Metzgermeisters F. Ulrich,

11. Friedrichstraße 11.

Zum Ausgebot kommt:

Ochsen-, Kalb- u. Hammelfleisch, la Qualität,
welches einem geehrten Publikum tagsüber zur gef. Ansicht ausgelegt ist;
auch findet täglich Freihandverkauf zu ermäßigten Preisen statt.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Bureau: Adolphstraße 3.

384

Grosse Mainzer Ausstellungs-Lotterie

der

Internationalen Bäckerei- u. Conditorei-Ausstellung.

900 Gewinne im Ges.-W. v. Mk. 9000.

Die nicht verzehrbaren Gegenstände werden auf Wunsch zurück-
gekauft u. geg. mäßigen Nachlaß baar ausbezahlt.

Ziehung unabweislich am 21. August d. J.

Loose à 50 Pf.

allerorts bei den bekannten Wiederverkäufern.

Die General-Agentur:

120

J. B. Heim jr., Mainz.

Von **Monrepos** bei Weisenheim sind alle **Obstsorten**,
Steinobst und Kernobst, in größeren und kleineren Quantitäten durch die
Garten-Verwaltung zu beziehen. 15961

Koch- und Gebäckwaren per Wfd. 8 Pf. zu haben
Weisbergstraße 26.

Sehr gute neue **Rosen- u. Frühkartoffeln** kumpf- und malter-
weise zum Tagespreise Moritzstraße 15. 15988

Kohlen-Offerte.

Hierdurch erlaube ich mir nachstehend bis auf Weiteres billigt gestellte
Offerte in **besten Ruhr- und Kohlenscheider Kohlen** zu machen. Ich
empfehle in der jetzigen besten Bezugszeit sich den Bedarf aus meinen
täglich einlaufenden großen Bezügen zu decken, indem im Herbst u. Winter
erfahrungsgemäß wegen Anhäufung der Aufträge die Lieferungen durch
die Jenden und Eisenbahnen nicht so prompt und sorgfältig als in der
jetzigen Jahreszeit ausgeführt werden können.

la Qualität melierte Fettkohlen (Hausbrand) à 50 %		Stück	per	Kilo	Mk.
In „ gewaschene Fettkohlen (do.) Korn III		per	10,000	175.—	
In „ „ Fettkohlen, enth. 50 %		Stück		180.—	
In „ „ 50 % Ruß. Korn III		per		198.—	
In „ „ 34 % Ruß. Korn III		per		208.—	
In „ „ Rußkohlen Korn II		per		208.—	
In „ „ Rußkohlen Korn I		per		212.—	
Ferner Kohlen von der Vereinigungs-Gesellschaft zu					
Kohlenscheid bei Mägen:					
In Qual. Anthracit-Waschkohlen Korn c 12/22 mm		per		195.—	
In „ do. do. Korn b 20/40 mm		per		280.—	
In „ do. do. 1/4 Korn c 12/22,		per		258.75	
1/4 Korn b 20/40 mm		per			

Vorstehende Preise verstehen sich Ziel 3 Monate oder gegen sofortige
Barzahlung mit 2 % Sconto.

Auf gef. Wunsch können zu obigen Preisen auch halbe Waggonen
(100 Ctr.) abgegeben, ebenso ganze Waggonen an mehrere Familien ver-
teilt werden.

Gleichzeitig halte ich meine übrigen Brennmaterialien zu äußerst
billig gestellten Preisen angelegentlichst bestens empfohlen. Stelle
und prompte Bedienung zunehmend, bitte ich gef. Aufträge jetzt schon an
mich gelangen lassen zu wollen. 15291

Schachtungsvooll

Wilh. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 17.

Kohlen-Consum-Verein

Louisenstraße 17 (neben der Reichsbank).

Zweck des Vereins: Lieferung guter, billiger Brennmaterialien.

Der Vorstand. 11209

Kohlen.

Bis auf Weiteres liefere ich:

stückerreiche Gerdkohlen zu Mk. 12,50, } per 20 Ctr. frei an's
gewaschene Rußkohlen I. „ „ 21,80, } Haus über die Stadt-
II. „ „ 21,35, } waage.

Größere Quantitäten oder ganze Waggonladungen, worin sich mehrere
Familien theilen können, erheblich billiger. Gef. Aufträge hierauf für
spätere Lieferungen werden jetzt schon entgegengenommen.

Man sehe nicht so sehr auf billigere Preise, sondern in erster Linie
auf gute brauchbare Qualität.

Wilh. Theisen, Comptoir: Louisenstraße 36, Part., Ede
der Kirchgasse, Haltestelle der Pferdebahn,
Bestellungen werden auch in meiner Wohnung Karlstraße 42, 1.
angenommen. 15528

Kohlen.

In stückerreiche melierte Kohlen à Mk. 17,50 per 1000 Kilo frei ans
Haus gegen Baar empfiehlt 15568

Otto Laux, 10. Alexandrasstraße 10.

Kohlen - Abschlag.

Von heute ab liefere ich

beste stückerreiche Ofenkohlen zu Mk. 18,
gewaschene Rußkohlen I. 22

per 1000 Mgr. franco Haus über die Stadtwage gegen Baar.
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel**, Lang-
gasse 20. 12034

Josef Clouth.

„Ruhrkohlen“

in frischer und stückerreicher Waare per Fuhre 20 Ctr. über die
Stadtwage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 17 Mk.;
desgl. Braunkohlen-Briquettes 20 Ctr. = 18 Mk.
Auch kann kleingepaltenes Anzündholz per Ctr. Mk. 1.70 be-
geladen werden. 15844

Diebrich, den 20. Juli 1893.

Adolfstraße 10.

A. Eschbacher.

Kaufgesuche

Ein gutgehendes Flaschenbiergeschäft oder
eine kleine gutgehende Bier-
wirtschaft gesucht. Offerten unter C. V. 421 an den Tagbl.-Verlag

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Seltsa-
mkeiten, Kupferstichen, Porzellanen etc. bei
J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden. 2219

Gebrauchte Gegenstände

werden zum höchsten Preise angekauft bei

J. Birnzwieg, Webergasse 46.

Auf Bestellung komme in's Haus. 12036

Gebrauchte Möbel

und Teppiche kaufe ich stets und bezahle die besten Preise. 13618

A. Reinemer, Reichstraße 26.

Reiner zahlt so gute Preise für gute getragene Herren-
u. Damen-Kleider, sowie f. Gold- und Silberfachen,
Uhren, Brillanten, Pfandscheine und Möbel, selbst zu den höchsten
Kaufsummen. **Jos. Birnzwieg**, Messergasse 2. 2859

Möbel, Teppiche u. dgl. mehr kauft zum höchsten Preise
Georg Jäger, Reichsberg 20. 15955

Neue Möbel zu kaufen gesucht für eine Villa. Off. nebst Preisen
sub H. 100 hauptpostlagernd. 7

Taschensfahrplan

des
„Wiesbadener Tagblatt“
Sommer 1893

zu 10 Pfennig das Stück im
Verlag Langgasse 27.

Glace-Damen-Handschuhe,
Ia Leder, 4-knöpfl., mit Raupen, Mk. 1.80.
Herren-Handschuhe,
Ia Leder, mit Raupen und Agr., Mk. 2.25.
„Zum billigen Laden“, 31 Webergasse 31.

Bohnen-Schneidemaschinen

bewährter bester Construction zu billigsten Preisen.
Zugleich empfehle ich meine selbstverfertigten **Bohnen- und Gemüse-Messer**, wie alle Messerwaaren in denkbar grösster Auswahl in bekannter Güte. 15948

G. Eberhardt, Messerwaaren-Fabrik,
Langgasse 40.

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Luxemburg.

Veilchenduft an sich und in allen seinen Sachen andauernd zu haben, erreicht nur, wer

Damm-Etienne's

Aechtes Veilchenpulver
anwendet. — Stets frisch bei: 15954

C. Wimpisinger Nachf., Wiesbaden,
Handschuh-Geschäft, Alte Colonnade 30-31.

Frisch eingetroffen:

Maggi's Suppenwürze u. Fleischextract

in Portionen bei **W. Braun Wwe., Morisgasse 21.** 451

Kartoffel- und Gemüse-Handlung

en gros. en detail.

Telephon 252.

Offerte hiermit
prima Frankenthaler Kartoffeln

Mk. 4.40 per 50 Mgr.,

prima belgische Malina-Kartoffeln

Mk. 3.50 per 50 Mgr.

frei ins Haus. Händlern Rabatt.

Gleichzeitig empfehle für Wiederverkäufer täglich frischen
Ia Blumenkohl, Rothkraut, Weißkraut, Wirsing
zum billigsten Tagespreis. 15905

Römerberg N. Bibo, Kirchgasse 2. 36.

Circa 3 Stüd vorzüglicher Apfelwein

per 100 Liter Mk. 18.— abzugeben. Näh. Kirchgasse 18, Comptoir.

Reineclauden u. Mirabellen zu haben bei
W. Brandscheid, Handlungsgärtner, neben d. Blindenanstalt.

Reineclauden (a. z. Einmachen) zu vt. Balkmühlstr. 22. 15719

Verschiedene Pflaumenforten i. d. Morgenstunden zu verkaufen
Sonnenbergerstrasse 47. 15801

Holläpfel zu verkaufen Blücherstrasse 18, 2.

Frühbirnen zu verkaufen Weissbergstrasse 46 (Jägerstr.).

Frühkartoffeln, 36 Pf., Str. 4 Mk., zu b. Wörthstr. 8. 15953

Turn-Verein.

Sonntag, d. 13. August c., Nachmittags 3 Uhr
beginnend, bei günstiger Witterung: 292

Sommer-Fest

auf unserem Turnplatz im District Uelberg, wozu
wir unsere Mitglieder und Freunde ergebenst einladen.
Der Vorstand.

Sterbekasse des Allg. deutschen Vers.-Vereins

unter Staatsoberaufsicht. Sterberente 100 bis 1000 Mk. Monats-
beitrag je nach Alter 20 bis 60 Pf. pro 100 Mk. Anmeldungen männl.
und weibl. Personen im Alter von 20 bis 55 Jahren bei Herrn
K. F. Schreiber, Wiesbaden, Gustav-Adolfstrasse 6. 15947

1. Preis der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft Colmar 1890.



PRESSEN

für Obstwein, Trauben- u. Beerenwein
in neuester vorzügl. bewährter Construction
mit glasirtem Eisenblech oder mit Holz-
blech. Unerreicht in Leistung und Güte.
Jahresabsatz über 1000 Pressen und
Obstmöhlen. 600 Arbeiter. Preis-
gekrönt mit über 350 Medaillen in
Gold und Silber etc. 413

Specialfabrik für Pressen u. Obst-
Verwerthungsapparate.

PH. MAYFARTH & Co., Frankfurt a. M.

Agenten erwünscht. — Cataloge gratis und franco.

Doering's Seife mit der Eule.

Das beste,
von allen schädlichen
Nachwirkungen
gänzlich freie Mittel
zur

Schönheitspflege.

Bewährter Erfolg.

Schöne, zarte,

jugendfrische

Haut.

Feiner Teint.

Nur
garantirt
nicht

wenn
bezeichnet
mit der
Eule.

Preis 40 Pf.
überall
käuflich.

Gesetzlich geschützt!

Dr. Romershausen's

Augen-Essenz

mit ca. 4% Fenchelöl, 70% Alcohol
zur

**Stärkung und Erhaltung
der Sehkraft**

erfunden u. seit mehr als 50 Jahren in un-
erreichter Güte dargestellt in der Apotheke
von **Dr. Franz Gustav Weiss Nachf. in**

Aken a. E. Zu beziehen in Flaschen à 1,
2 und 3 Mk. entweder direkt oder in:

Wiesbaden: In den meisten Apotheken. 18

Noch billiger als bisher

verkaufen wir von heute ab zum **Schluss der Saison** die Rest-Bestände unseres gesamten Lagers in

Capes in Wolle, Seide und Spitzen, **Kragen**,
Jaquetts, Staub- und Reise-Mänteln, von 7 Mk. an,
(darunter einzelne Pariser Modelle.)

Fertige **Sommer- und Strassen-Costüme**
in Loden, Mousselin, Crepon etc. von 10—35 Mk. 15819

Fertige seidene Blousen à tout prix.

Gebr. Reifenberg Nachfolger,
Webergasse 8.

Frisch gewagt!

Jedes Loos ein sicherer Treffer.
Ziehung am 20. August 1893.

Barletta Gold-Loose.

Haupttreffer: 2 Mill., 1 Mill., 500,000, 100,000, 50,000, 20,000, 10,000
5000, 1000 Gros. Mon. Eingabl. auf 1 ganzes Originalloos 4 Mk.
90 Pf. Porto a. Nachn. (Cassell 217) 187

Bautgeschäft Louis Schmidt in Cassel.

Neueste

Regenmäntel

eingetroffen. 15679

Louis Rosenthal,

Kirchgasse 32, neben S. Blumenthal & Cie.

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Umzug nach meinem Hause Taunusstraße 32
und um mit meinen jetzt am Lager habenden **Waaren-**
Vorräthen vollständig zu räumen, verkaufe von
jetzt ab zu jedem nur annehmbaren Gebote. Am
Lager befindet sich große Auswahl in **Möbeln** jeder
Art und für solide gediegene Arbeit leiste **Garantie**.

Zur gefl. Befichtigung lade höflichst ein 9957

Wilh. Schwenck,

Saalgasse 38. Nerostraße 1.

Weinstube „Zum Johannisberg“

Louis Behrens, Langgasse 5,

empfiehlt 1890er Elbflüsser, selbst gefiltert, per Liter 1 Mk., Mittags-
stisch zu 60 Pf., 1 Mk. und höher, auch außer dem Hause.

Gasthaus zur Sonne,

2. Mauritiusplatz 2.

Vorzügl. Mittagstisch zu 50 Pf., 70 Pf. und höher.

Reichhaltige Frühstückstische von 30 Pf. an.

27 gut möblierte Fremdenzimmer.

Prima Lagerbier direct vom Fass. — Exportbier.

Separates Speisezimmer (Eingang Kl. Kirchgasse 4).

12901

Kunstgewerbl. Atelier
von H. Bouffier, Louisenstr.
empf. sich in Anfertigung von Diplomen
Gedenkblättern Reklamekarten
Illustrirung, Büchern, Catalogen
Clichees, Salwäse aller Art
Malereien, Zeichnungen



Ausführung in
Aquarell, Oel
Gouache sowie in
Brandmalerei
Kreide u. Stift
Klavier

Eingetroffen

moderne elegante **Regenmäntel** früher 50 Mk., jetzt 10 und
15 Mk., **Mädchen-Mäntel** und **Jaquetts** 3 Mk.,

Seidenstoffe

in schwarz und farbig und bester Qualität, Robe 20 Mk., Rester 50 Pf.,
reinwollene **Kleiderstoffe**, 6 Mtr. doppelbreit, Kleid 4 Mk.,
Cheviots und **Buckskins**, Rest zum Anzug 9 Mk., Rest
zur Hose 3 Mk., **Gardinen** in grosser Auswahl zu sehr billigen
Preisen. Bitte die günstige Gelegenheit wahrzunehmen.

Leipziger Parthiewaaren-Geschäft.

21. Nerostrasse 21. Part., kein Laden,
English spoken. 1/2 Minute vom Kochbrunnen.

Trauer-Hüte,

Grenadine, Crêpe, Rüschen, Spitzen,
Tülle, Schleier, Bänder etc.

empfiehlt

Adolph Koerwer,

11. Langgasse 11,

gegenüber der Schützenhofstrasse.

2563

Kartoffeln,

neue, dick u. mehreich, rosa, spf. 32 Pf.,
gelbe Frankenthaler 38 Pf. täglich
frisch eintreffend, im Centner billiger Schwalbacherstraße 71.

Magermisch

(aus frischer Morgenmisch) von der Molkerei-Genossenschaft Wiesbaden empfiehlt per Liter 10 Pf.

Neugasse 1. C. Gaertner, Neugasse 1. 15983

Kartoffeln.

Frührosen per Kumpf 30 Pf.,
Frühgelbe 36

Carl Vorpahl, Webergasse 45.

Mirabellen zum Einmachen bill. zu haben Möhringstraße 10. 15106

Arbeitsmarkt

Die Sonntags-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Sonntag jedes Freitag im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Stellenangebote und Dienstangebote, welche in der nächsten Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Angelegenheit gelangen. Von 6 Uhr an, Sonntag, das Stadt 6 Pf., von 6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Verfäuserinnen

für eine unserer auswärtigen Filialen (in der Nähe von Mainz) gesucht. Nur Solche finden Berücksichtigung, welche schon Erfahrung nachweisen können und selbstständig in der Woll-, Kurz- und Weißwarenbranche sind. Schriftliche Offerten erbeten an Lotz & Soherr, Mainz. 15971

Modes.

Durchaus tüchtige zweite Arbeiterin u. ein Lehrenmädchen gesucht. Offerten unter C. C. 597 an den Tagbl.-Verlag. 15976

Lehrmädchen sofort gesucht. Anfangsgehalt 10 Mk. monatlich. Näh. Langgasse 39, im Korsettgeschäft, zwischen 12 u. 1 Uhr.

Mädchen können d. Bügeln unentgeltlich erlernen bei dauernder Stellung Berliner Neuwarenfabrik, Adlerstraße 15, Stb.

Ein reines Monatsmädchen f. d. ganz. Tag sof. gef. Saalgasse 4/6, 2. Et. I.

Eine ältere Person für den Tag über in einem H. Haushalt gesucht. Dänenstraße 26, Stb. 2. Et.

In Pension Continental, Paulinenstraße 2, wird für die Nachmittagsstunden eine zuverlässige Frau gesucht zum Fahren eines Kindes im Rollstuhl und zur Beaufsichtigung desselben.

Ein Mädchen für tagsüber gesucht. Albrechtsstraße 7, 1. St. links.

Eine geübte Person zum Ausfahren eines kleinen Kindes für Nachmittags sofort gesucht. Wilhelmstraße 9, Part.

Eine tüchtige ältere Person als Küchenhaushälterin in gute dauernde Stellung nach auswärts gesucht; ferner eine nicht zu junge anständ. Person zur selbstst. Führung ein. kleinen Restaurants d. Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Cigarrenf.

Dörner's Central-Büreau, Möhlstraße 7, sucht eine Weißschin, eine Kinderfrau und mehrere tüchtige Mädchen.

Zwei Kaffeebischinnen per sofort, zwei nette Kellnerinnen nach Mainz und Worms, ein anständ. bef. Mädchen, welches servieren kann, für feines Hotel-Restaurant, eine Herrschaftsschön nach Rumänien, fein bürgerl. Köchinnen für hier u. auswärts, drei Hotelzimmermädchen nach auswärts, bef. Kindermädchen, Allein- und Küchenmädchen gesucht durch Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Es wird für gleich eine tüchtige Weißschin gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15988

Köchin für Restaurant zur Aussch. einige Tage gesucht. Meßgergasse 35, 1.

Central-Büreau (Frau Warlies), Goldg. 5, sucht eine jüngere Herrschaftsschön zu zwei Pers. zum 1. September (25-30 Mk.), ein Zimmermädchen in Badhaus in circa 14 Tagen, ein bef. Hausmädchen, ein geübtes Mädchen an ein Büffet, welches gleichzeitig kochen lernen kann, ein Alleinmädchen zu zwei alten Leuten, ein Alleinmädchen, welches bürgerlich kocht, zu einer Dame mit zwei gr. Kindern, eine geübte Mädchen zu kleinem Kinde und ein Küchenmädchen.

Sauberes fleißiges Hausmädchen gef. Webergasse 3, Conditorei. 15762

Gejucht als Alleinmädchen zum 15. d. M. ein sauberes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit übernimmt, Kapellenstraße 37, 2. 15795

Ein einfaches junges Mädchen wird gesucht. Schwalbacherstr. 9, Laden. Albrechtsstraße 31 wird ein tüchtiges Mädchen vom Lande gesucht.

Gejucht zwanzig bis dreißig Mädchen, welche bürgerlich kochen können und Zimmermädchen d. Witwe Schug, Webergasse 46, Stb.

Ein geübtes Mädchen, welches in Küche und Hausarbeit durchaus bewandert sein muß, wird in kleine Familie (zwei Personen) für sofort gesucht; nur Solche, welche gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden. Kapellenstraße 28, 1. Et., zwischen 2 u. 5 Uhr.

Ein reines Mädchen, welches etwas zu kochen versteht, wird sofort gesucht. Louisenstraße 20, 2. Et. I. 15888

Ein einfaches braves Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. Kirchstraße 19, Lampenladen.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sofort gesucht. Säulberg 8.

Br. Mädchen i. H. Hausd. w. gef. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9.

Einfaches reines Mädchen gesucht. Gärnergasse 7, Laden.

Gef. c. Kaffeebischin u. Hotelzimmerm. B. Germania, Gärnerg. 5 ein braves Dienstmädchen mit guten Zeugnissen zu einem kinderlosen Ehepaar

Kapellenstraße 7, 2. **Dienstmädchen** zwischen 15 und 17 Jahren sucht Haus

Gartenfeld, 1 St. 15941

Gejucht ein Küchenmädchen zum sofortigen Eintritt Sonnenbergerstraße 2. 15948

Ein Dienstmädchen sofort gesucht. Schwalbacherstraße 14.

Auf sofort gesucht ein älteres zuverlässiges Mädchen für Küche und Hausarbeit. Geisbergstraße 12, 2. Tr.

Bei. Person z. c. H. Kinde gef. Fr. Japp, Diebich, Wiesbadenerstr. 21.

Ein fräutiges Mädchen, zu jeder Arbeit willig, gesucht. Röderstraße 17. 15963

Gejucht wird baldigst ein tüchtiges williges und properes Mädchen, am liebsten Norddeutsche, welches in besserem Hause gedient hat und alle häuslichen Arbeiten gründlich versteht. Dasselbe muß auch etwas kochen können, um am Ausgebot der Köchin zu helfen. Offerten unter C. W. 443 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und Hausarbeit übernimmt, für Haushalt von drei Personen

gejucht. Offerten an Frau Amtsgerichtsrath Scheller, Gdn., Gulierring 46. 15967

Gejucht ein Mädchen zu zwei Deuten. Mauergasse 9, 2. St.

Gejucht für sofort oder 15. August ein gewandtes tüchtiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht. Näh. Rheinstraße 68, 1. 15974

Ein tücht. Mädchen vom Lande sof. gef. Gemeindebadgäßchen 3. 15977

Ein besseres Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, gute langjährige Zeugnisse besitzt und sofort eintreten kann, wird f. eine Familie von zwei Pers. in eine Villa in Schlangenbad gesucht. Näh. Emserstr. 44, 2. Et., Vorm. 9-11, Nachm. 1-4 Uhr.

Bei. Alleinmädchen für H. Familie d. Fr. Schmidt, Schachtstr. 5, 1. St. 15994

Ein tüchtiges Mädchen sofort gesucht. Hartingstraße 8, Part.

Allein- Mädchen, Anzucht in H. seine Haush., w. kochen, sein bürgerliche Köchin für 15. August

und 1. September, einf. Hausmädchen, Kuchelmädchen (ohne Vergütung), Zimmermädchen in Pensionen, Hotels, f. hier und Schwalbach, Serviermädchen f. feines Restaurant nach außerhalb sucht Ritter's Bür., Joh. Löb, Webergasse 15.

Gejucht eine gesunde Schänktamme Elisabethenstr. 10, 2. St.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine französische Bonne, welche kein deutsch spricht, f. baldigst Stelle. Bureau Germania, Gärnergasse 5.

Ein gebildetes älteres Fräulein sucht Stellung als Repräsentantin bei einem älteren Herrn oder als Gesellschafterin bei einer Dame. Offerten erbeten unter No. 110

postlagernd Arnstadt (Thüringen).

Ein junges gebildetes Mädchen aus guter Familie, lebenswichtigen pflichttreuen Characters, wünscht auf sofort o. 1. October Stellung als Gesellschafterin, Reisebegleiterin oder Pflegerin bei einer Dame einzunehmen. Selbiges ist gewandt im schriftlichen Fache und etwas musikalisch. Offerten u. F. W. 446

an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine junge Deutsche, welche zu ihrer weiteren Ausbildung in London die Schule besuchte und später in einer der West-End High Boarding-school die deutsche Sprache ertheilte, wünscht zu Anfang October event. früher oder später Engagement, womöglich auf einige Stunden des Tages. Vorkenntnisse in der frz. Sprache, sowie im Zeichnen und Malen. Zeichnen South-Kensington certificated. Prima Zeugnis vorhanden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15950

Ein anst. nettes Mädchen, welches schon längere Jahre im Geschäft thätig war, sucht Stelle als Verkäuferin. Zu erfragen Emserstraße 25.

Eine tüchtige Verkäuferin, w. g. englisch spricht, sucht Stelle in einer Conditorei od. i. sonst. Geschäft. R. Dörner's Bür., Goldg. 17, Stb.

Modes. Gewandte selbstständige erste Verkäuferin, auch Arbeiterin, sucht Stellung. Fr.-Off. u. M. W. 100 postl. Gdn.-Deut.

Modes. Tüchtige zweite Arbeiterin sucht Stelle. Offert. unter T. V. 436 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein fleißiges Mädchen sucht Besch. (Aussch. von Kleidungsst. und Weiß., sowie Anf. aller f. Handarbeiten). Näheres

Dosheimerstraße 13, 1. r.

Eine Büglerin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Römerberg 28, Stb. Dachl.

Büglerin sucht Beschäftigung in u. außer d. Hause. Feldstr. 20, Stb.

Zuverlässige Frau sucht Waschküche bei Wäscherinnen und Nachtwache. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15970

Eine Frau sucht Waschküche. Römerberg 84.

Alt. Mädchen sucht Waschküche. Hellmündstraße 85, St. 2 Et

Eine f. Frau sucht Waschk. o. Monatsstelle. Feldstraße 25, 2. Tr.

E. Frau sucht Waschk. u. Bügelschäftigung. Näh. Moritzstr. 20, 2. St. I.

Verkäuferinnen f. Branche empf. B. Germania, Gärnerg. 5.

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Adlerstraße 8, 1.
Junge Monatsfrau sucht für Morgens von 7-9 Uhr Monatsstelle. Delaspestraße 1, 5 Tr.

Ein junge f. Frau sucht Monatsstelle. Schachtstraße 9, Dach rechts.
Eine Frau sucht für einige Stunden im Tage Monatsstelle. Röderstraße 28, Frontp.

Frau Klersy, Mauerstraße 14, Hinterh., übernimmt Monatsstelle, sowie Reinigen von Comptoirs und Bäden.

Ein einf. Mädchen f. auf gl. Monatsstelle. N. Schwalbacherstr. 27, 5. 3.
 Eine ältere gebildete Witwe sucht bei besserer Herrschaft Beschäftigung. Adressen unter N. U. 409 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Mädchen sucht Stundenarbeit, Aushilfe, Reinigen, Spülen, in einem Hotel z. Spülen, Abends Laden o. Bürr. z. v. Emmerstr. 25, Hths. 3.

Eine tüchtige unabhängige Frau sucht für Morgens in einem besseren Hause einige Stunden Monatsstelle. Drantenstraße 8, Seitenb. 1 Tr.

Ein tüchtiges Mädchen, welches auch kochen kann, sucht sofort Aushilfsstelle. Friedrichstraße 48, Hth. 2 St.

Ein anständiges Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Aushilfsstelle. Näh. Zahnstraße 14.

Ein Mädchen, welches alle feineren Handarbeiten kann, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Dirschgraben 22, 3 St.

Eine Beamten = Wittwe, seit mehreren Jahren als Haushälterin thätig, sucht, gestützt auf vorzügliche Zeugnisse, Stellung auf sofort oder später. Offerten an Fr. Röder, Strassburg i/G., Spätagengasse 7. 15968

Eine herrschaftl. Köchin sucht Stelle, auch auswärt. Offerten unter U. V. 437 an den Tagbl.-Verlag.

Empf. junge solide fein bürgerl. Köchin auf gl. und z. 1. Septbr., sowie mehrere einf. Mädchen; g. 3. Bureau Bärenstraße 1, 2.

Ein tücht. Köchin mit guten Zeugn. f. Stellung. Römerberg 10, 2 Tr.
 Empf. perfecte Herrschaftsköchin und Hausmädchen. B. Bärenstraße 1, 2.

Herrschaftsköchin, mehrjährige Zeugnisse, bessere und einfache Haus- und Alleinmädchen empf. Frau Volk. Hainergasse 7.

Eine tücht. selbstständige Restaur.-Köchin sucht sofort Stelle. Friedrichstraße 28.

Eine ältere gef. Herrschaftsköchin f. St. für gl. hier oder ausw., geht auch als Mädchen allein. Römerberg 20, Bth. 3 St.

Fräulein, welches bei Kindern war, perfect säubert und alle weibl. Arbeiten verrichtet, sucht Stelle als Stütze in kleinem Haushalte. Gefl. Offerten an A. Kramer, Moritzstraße 41, 2. erbeten.

Ein Fräulein aus guter Familie, welches kochen kann und jede Arbeit verrichtet, sucht Stellung bei einer gef. Herrsch. Nur auf g. Behandl. wird gesehen. Albrechtstr. 38, P. r.

Ein erfahr. zuverlässiges Mädchen sucht Stelle zu Kindern. Off. unter U. V. 433 an den Tagbl.-Verlag.

Ein besseres Mädchen sucht Stelle ins Ausland zu Kindern. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15927

Ältere kinderlose Witwe, selbstständig in der feineren Küche, sucht zur Führung eines Haushalts Stelle. Helenestraße 26, 3 St.

Ein geistes Mädchen, welches die fein bürgerliche Küche versteht und etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle, auch Aushilfsstelle oder tagsüber. Gute Zeugn. Bückerstr. 16, Hth. 3 Tr. 1.

Ein Fräulein, im Nähen u. in feinen Handarbeiten tüchtig, auch gut französisch spricht, sucht Stelle als Junger oder Weissengeldbesitzerin. Näh. Schweiternhaus, Friedrichstraße 28.

Junge Frau aus Bayern sucht Vertrauensstelle in besserem Hause. Offerten unter S. V. 435 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Hausmädchen mit gutem Attest sucht Stelle, auf gleich oder später. Zu erfragen bei Frau Frick, Röderstraße 41, im Laden.

Ein junges Mädchen vom Lande, zu jeder Arbeit willig sucht Stelle. Näh. Kapellenstraße 52.

Ein Mädchen, das einfach bürgerlich kochen kann und sich willig den häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht Stelle. Näh. Moritzstraße 28, Hth. 1 Tr.

Ein nettes Mädchen aus guter Familie sucht Stelle, am liebsten als Hausmädchen in bess. Familie. Näh. Walramstraße 9, Hth. 1 St.

Ein junges Mädchen sucht Stelle. Schachtstraße 23, 1. St.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Römerberg 8, Part.

Ein Mädchen, sehr willig, f. St. Frau Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9.

Ein hier fremdes, von guten Eltern stammendes sechzehnjähr. Mädchen sucht Stelle. Centr.-B. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Nettes Mädchen, perf. im Glanzbügeln, Nähen, Serviren, empf. als Allein- od. Hausmädchen auf 15. Aug. Stern's B., Langgasse 33.

Ein nettes Mädchen, perf. engl. sprechend, sucht Stelle als Verkäuferin. Centr.-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein fleißiges anständiges Mädchen sucht auf gleich Stellung in besserem Hause. Näh. Schwalbacherstraße 10, Hth. 1 St.

Ein äußerst nettes einf. sechzehnj. Mädchen mit drei Zeugn. sucht Stelle. Centr.-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein geb. Mädchen, in allen Haus- und Handarbeiten, sowie in der bürgerlichen Küche gründlich erfahren, sucht Stelle zur Führung eines Haushalts bei älterem Herrn, Wittwer mit Kindern oder zu einer Dame. Gefl. Offerten unter Z. V. 440 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Bureau Germania, Hainergasse 5, empf. Herrschaftsköchinnen, prima Zeugnisse, fein bürgerliche Köchin, Zimmermädchen, welches gut näht, 6-jähr. Zeugn., französische Bonne, Stützen und Kinderfräulein jeder Branche.

F. Alcinm., fünfjähr. 3., empf. B. Germania, Hainerg. 5.
 G. Mädchen f. Stelle in kl. Haushalt. Dohheimerstr. 17, Hth. 2 St. 1.

Ein braves Mädchen mit guten Zeugn., welches selbstst. kocht, empf. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Empfehle tücht. Mädchen vom Lande. Bureau Bärenstraße 1, 2.
 Tücht. Mädchen mit zwei- u. drei. Zeugn. f. Stelle. Schachtstr. 4, 1.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, f. für gleich Stelle, geht auch zur Aushilfe. Frantenstraße 15, Dachlogis.

Bildschönes Alleinmädchen (2. u. 1 1/2-jähr. Zeugn.) sucht auf 15. August Stelle durch Stern's Bureau, Langgasse 33.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Näh. Adlerstraße 16, Hths. 1 St.

Ein j. Mädchen, w. das Kleidermachen erlernt hat, sucht sofort Stelle zu groß. Kindern. Näh. Friedrichstraße 28.

Ein katholisches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, f. sof. Stelle. Friedrichstraße 28.

Ritter's Bureau, Inh. Löh, Webergasse 15, empfiehlt und placirt stets gutes Herrschaftspersonal aller Branchen.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Ein tücht. Schlossergeselle auf dauernd gef. Moritzstraße 41. 15910

Ältere tüchtige Schlosser gesucht. 15875

W. Philippi, Maschinenfabrik, Wiesbaden, Dambachthal.
 Schreiner gesucht Schwalbacherstraße 22. 15703

Tüchtige Hauschreiner (Anschläger) gesucht. 15995

Wilh. Gail Wwe., Viebrich a. Rh.
 Tüchtiger Schreinergehilfe auf einige Wochen gesucht; 15989

Näh. im Tagbl.-Verlag.
 Ein angehender Rechner sof. gef. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 15955

Einen Arbeiter sucht Bahnhofsverwaltung Hessische Ludwigsbahn. 15942

Vierteiler sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15988

Ein j. Rechner gesucht. Frau Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9, 1 St.
 Ein tüchtiger Geizer gesucht Weisbergstraße 46, Biegelei.

Lehrling gesucht von der Buch- und Kunsthandlung von 15738
Feller & Gecks, Langgasse 49.

Wir suchen per 1. October einen

Lehrling

mit guter Schulbildung. 15959

Gebrüder Wagemann.

Lehrling gesucht.

In meinem Colonial-, Material- und Farbwarengeschäft ist für sofort eine Lehrlingsstelle zu belegen. 15723

Wilh. Heinr. Birk.

Gde Dranten- und Adelsbaidstraße.

Lehrling gesucht von **Mr. Reichard, vorm. F. Alsbach.**
 Hof-Vergolder, Taunusstraße 10, Bilder-Einrahmgeschäft. 15810

Ein **Küferlehrling** gesucht Adlerstraße 33.

Lehrling aus guter Familie kann die **Härberei** und **Chemische** Wäscherei erlernen in Mainz bei **Friedrich Reitz.** 15855

Ein **kräftiger Junge** kann die **Mechanik** erl. bei **Albert Magnus** in Oberweil a/Rhein. Näh. Helenestraße 19, 1. Part. 15979

Ein **Kellnerjunge** gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15987

Herrschafsdienere (gew. Offizierb.) f. **Ritter's Bür., Webergasse 15.**

Hausbursche

für sofort gesucht Goldgasse 4. 15881

Gesucht drei junge Hotelhausburchen, ein Kupferputzer und ein junger Restaurationskellner. **Dörner's Central-B., Nählgasse 7.**

F. Hausbursche f. Gasthof sofort gesucht **Webergasse 35, 1.**
 zuverlässig und cautionsfähig, bei hohem Lohn mit Lantime für Wiesbaden gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15993

Knecht gesucht bei **Wolf Ackermann** in **Bierstadt.**

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein jung. geb. Mann, cautionsf., m. g. Zeugn. u. b. Empfehlungen, z. j. Arbeit willig, f. u. besch. Anspr. irgend w. Beschäftigung. Gefl. Off. u. N. U. 404 an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger Mann sucht Stelle als Kassirer oder sonstige Beschäftigung. 6-800 Mk. Caution kann geleistet werden. Näh. zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 15952

Ein zuverlässiger solider Mann sucht Stelle als Verwalter, Aufseher oder sonst. Vertrauensposten. Beste Referenzen. Offerten unter **D. W. 444** an den Tagbl.-Verlag.

Glaizer sucht Beschäftigung. Näh. Kerosstraße 36.

In ein Colonialwaaren- oder sonstiges kaufmännisches Geschäft wünscht ein junger Mensch aus guter Familie als Lehrling einzutreten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15944

Einem perf. Herrschaftsdienere (Häuf- u. dreijähr. 3.) u. einem Portier (Sprachl.) empf. **Bur. Germania, Hainergasse 5.**

Einmachgläser, 5 Stück für 50 Pf.,sowie alle anderen Grössen sind wieder eingetroffen. **Einmachgläser mit Pat.-Verschluss 25 und 50 Pf. per Stück, Geleegläser mit Verschluss 4 Stück 50 Pf. Muster im Schaufenster.****Caspar Führer's Riesen-Bazar, Kirchgasse 34.****Möbel = Ausverkauf.**

Wegen Umänderung meiner Geschäfts-Lokalitäten habe ich eine große Anzahl Möbel zu herabgesetzten, sehr billigen Preisen zum Ausverkauf bestimmt.

Es befinden sich namentlich darunter:

complete Garnituren, Salonschränke, Spiegel, Buffets, Ausziehtische, Stühle, Divans, complete Betten, Wasch- und Nachttische, Spiegel- u. Kleiderschränke, Herren- u. Wohnzimmer-Möbel, sowie eine Parthie einfacher Möbel.

Zu gest. Besuche ladet höflichst ein

15648

C. Eichelsheim, Wiesbaden,

Möbelfabrik,

Friedrichstraße 10 und Wilhelmstraße 18.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Rebinger.

Engagirtes Personal vom 1.-15. August 1893: **Mr. Kolling-Müller**, Schwimms- u. Tauchkünstler. Große Scene unter dem Wasser. (Bis jetzt unübertroffen.) **Mrs. Sirron and Simkin**, Burlesque-Prestidigitateur-Excentrique. (Urkomisch.) **Fräul. Clara Antoni**, Soubrette. **Troupe Contanzecky** (5 Personen), Barriere-Akrobaten, ilarnische Spiele. (Großartig.) **Herr L. Fialkowsky**, Humorist (prolongirt). **Brothers Mandazo**, Productionen mit den japanesischen Häffern.Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen 8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dugd.-Billets zu ermäßigten Preisen sind bei den Herren **B. Cratz**, Kirchgasse 50, **L. A. Mascke**, Wilhelmstraße 30 und **J. Stassen**, Gr. Burgstraße 16, zu haben. Dugend-Billets zu weiteren ermäßigten Preisen sind Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichtregnen. 345**Neuestes verbessertes
Gas-Glühlicht
(Patent Dr. Auer)**

liefert 15499

zu wesentlich ermäßigtem Preise

Der Vertreter:

F. Dofflein,

Friedrichstrasse 46.

**Neues Mainzer Sauerkraut,
Neue Salz- und Essiggurken**

empfehl

Chr. Keiper, Webergasse 34.

15928

Reise- und Handkoffer (leicht und dauerhaft) empfiehlt zu billigen Preisen

F. Lammert, Sattler,
37. Messergasse 37.

15671

Fortsetzung

des Ausverkaufs fertiger

**Herren- u. Knaben-
Kleider**aller Arten zu abermals be-
deutend herabge-
setzten Preisen.**Gebrüder Süss,**

am Kranzplatz.

15724

Felsenkeller, Taunusstrasse.

Ich empfehle den Vereinen meine Lokalitäten nebst großem Garten. Jeden Sonntag: Frei-Concert. Hier direct vom Saß, keine Preßion.

Achtungsvoll **Martin Krieger.**

Verantwortlich für die Redaction: C. Rötherdt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 367. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 9. August.

41. Jahrgang. 1898.

Nur noch kurze Zeit!

Kaiser - Friedrich - Ring.

Original-Theater

Geschw. Melich.

Mittwoch, den 9. August, Nachmittags 4 Uhr:

Große Extra-Kinder- u. Familien-Vorstellung

mit hochfeinem ausserwähltem Programm.

Vorführung der einzig dressirten **Katadus, Hunde, Riesendoggen, Lauden, Affen** etc. etc. **Schönmische Entrees** der elektrischen **Clowns** u. s. w.

Ermäßigte Eintrittspreise für Kinder:

Spezial 60 Pf., 1. Rang 40 Pf., 2. Rang 30 Pf., Gallerie 15 Pf.

Abends 8 Uhr:

Große Gala-Elite-Vorstellung

mit neuem sensationellem Programm.

Neu! Das mysteriöse Schönheits-Cabinet, Schönheits-Concurrenz von Spaa, Nizza, Paris.

Aufstehen der hervorragendsten Kunst-Specialitäten der Welt.

Alles Nähere besagen spezielle Programme.

Wiss! Karl Axer, preisgekrönter Herkules, Kettenstrenker und Kampfsieger, fordert die stärksten und gewandtesten Männer der Stadt Wiesbaden und Umgebung auf, mit ihm ein Preis- und Wett-Ringkampf anzugehen. 100 Mark Prämie, der ihn beim Ringkampf besiegt. Anmerkungen werden zu jeder Zeit am Theater entgegengenommen.

Molkerei-Genossenschaft Wiesbaden.

E. G. m. u. H.

Bureau:

Neugasse 1,

Detail-Verkaufsstelle:

Neugasse 1,

empfiehlt zur geneigten Abnahme feinste **Tafelbutter** von täglich frischer Butterung per Pfd. Mk. 1.40, **deutsche Weichkäse**, wie **Camembert, Brickkäse, Münsterkäse, Frühstückskäse** etc. in feinsten Waare zu billigsten Preisen, **sterilisierte (keimfreie) Kuh- und Kindernähmisch** per Flasche 8, 10 und 20 Pf. (nur sterilisierte Milch bietet Schutz für Krankheitsübertragungen), **steril. Kaffeesahne** per Flasche 30 Pf. und 60 Pf., sowie **süße, saure und Schlag-Zahne** zu billigsten Preisen, **volle Milch**, täglich zwei Mal frisch, in Flaschen per Ltr. 25 Pf. und ausgemessen per Ltr. 24 Pf.

Goulatte, aufmerksame Bedienung, auf gefl. Wunsch tägliche Nachfrage oder Anfuhr. 15982

Detail-Verkauf: 1. Neugasse 1.

Unterricht

Ein Student, der schon vielfach unterrichtete, wünscht **Nachhilfe-Unterricht** zu ertheilen. Näh. Nerostraße 26, im Laden. 15969

Ein junges Mädchen wünscht Engländern deutschen oder Deutschen englischen Unterr. z. erth. Stunde 2 Mk. Näh. Tagbl.-Verlag. 15218

Englischen Unterricht ertheilt eine Engländerin. Im Kursus 3 Mk. monatlich. Dogheimerstraße 2, Part. 1-2.

Concipient mit den ersten Referenz. ertheilt Unterricht. Näh. Aufstiegen-Vandl. Ernst, beim Kochbrunnen.

Klavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 14184

Frauen und Mädchen

Wird Gelegenheit geboten, vom 15. August bis 15. September einschließlich **Zuschneide-Kursus**, verbunden mit einem Frisir-Kursus, für die Hälfte des bisherigen Preises zu nehmen bei **Fr. Lüttsch**, Langgasse 3. Damen fertigen ihre eigenen Costüme an. Erfolg garantiert. Unwiderrücklich der letzte für dieses Jahr!

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Kleine Villa,

ganz in der Nähe der Kuranlagen, mit **Zier- und großem Ruhgarden**, solide Bauart des Hauses u. äußerst trocken, für 32,000 Mk. zu verkaufen durch **W. May**, Zahnstraße 17. 11117

Ein gut gebautes 4-stöckiges **modernes Haus** mit **Thorfahrt** u. **großem Garten**, gelegen in einer **Hauptstraße**, ist bei geringer Anzahlung sofort zu verkaufen. **Preis 98,000 Mk.** Hypothek u. **Restkaufpreis** kann zu 4 % stehen bleiben. 7960
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18.

Villa in der **Victoriastraße**, dreistöckig, mit je 5 Zimmern, **Badez.**, **Speisez.** etc., **hochlegant eingerichtet**, preiswerth zu verkaufen. Näh. Augustastrasse 11, 2. 15639

In **staubfreier Lage**, am Abhange der **Kapellenstraße**, Zugang vom **Nerothal** und von der **Kapellenstraße**, ist eine herrschaftliche **Villa** mit schönem Garten, **Flächengehalt 32 Ruthen**, für **52,000 Mk.** zu verkaufen. **Sterbliche Herrschaft**, **Wald** in der Nähe, **Dampfbahnverbindung**, **Canalisation** in Ordnung. Näh. kostenfrei durch 8494
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18.

In **bester Geschäftslage** (**Dänergasse**) ist ein dreistöckiges Haus mit **Seitenbau** und geräumigem **Laden** preiswerth zu verkaufen. **Auskunft** ertheilt **G. Seibert**, **Philippstraße 39, 2.** 14934

Lanzstraße 12 (**Nerothal**) sehr schöne Villa mit **großem Garten**, **gesunde Lage**, zu verkaufen oder zu vermieten. **Ausk.** daselbst. 13774

Die Dr. Mezger'sche Villa

ist zu verkaufen

durch den Bevollmächtigten

J. Meier,

9050

Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Haus, sehr gut gebaut, nahe der **Rheinstraße**, fertig **canalisiert**, für **Installateure, Tapezire** u. s. w. geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14183

Vortheilhafte Gelegenheit für Schreiner.

Ein Haus in guter Lage (**Canalisation** in Ordnung), in welchem seit 18 Jahren eine **Schreinerei** mit bestem Erfolg betrieben wurde, ist unter günstigen Bedingungen wegen **Todesfall** preiswürdig zu verkaufen. **Eventuell** wird auch die **Schreinerei** (mit kleinem **Maschinenbetrieb** und **fester Kundschaft für Specialartikel**) sammt **Wohnung** allein abgegeben. Näh. kostenfrei durch 14686
Herrn Ernst Victor, Taunusstraße 13.

Die Witwe eines **Weingutsbesizers** will ihr in feinsten Lage und nahe der Stadt gelegenes, sehr rentables **Weingut** verkaufen. Es enthält 33 Morgen **prima Weinberg**, 14 Morgen **Acker**, 10 Morgen **Garten** mit feinsten **Tafelobst-Bäumen**, schöne **Villa** mit 17 Zimmern, **Piergarten**, **Nebengebäulichkeiten**, **Remise**, **Stallung**, **Kelterhaus** u. s. w., **Kellereien** für ca. 200 Stück **Wein**. **Auskunft** ertheilt nur an **Selbstreflectanten** der zum Verkauf beauftragte 15984

Sigm. Müller, Wiesbaden, Webergasse 3.

Herrschaftl. Villa

in der **Bergstraße**, nahe bei **Darmstadt**, mit oder ohne **Inventar** zu verkaufen. **Offerten** unter **M. N. 100** an 120

Haasenstein & Vogler, A.-G.,
Heidelberg.

Victoriastraße **Edenplatz** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. **Auskunft** **Adelheidstraße 56, P.** 12845

Villen-Bauplatz **Rainersstraße 32 b** mit **Baugenehmigung** für **comfortables Wohnhaus**, 12 Zimmer enthaltend, zu verk. **Pläne** und **Näheres** **Schwalbacherstraße 41. 1.** 15489

In schönster Höhenlage, dicht am Wald, sind mehrere **Bauplätze** billig zu verkaufen. Näh. im Baubüro Adolfsallee 59. 9161
Häuser, ca. 1 1/2 Morgen, in nächster Nähe der Kuranlagen, einerseits an die bereits bebauten Heßstraße, andererseits an die projectirte Ringstraße stoßend, Abtheilung halber zu verkaufen. Auskunft erteilt **G. Seibert**, Philippsbergstraße 39, 2. 14938

Immobilien zu kaufen gesucht.

Sehr schöne Villa, wunderbare Lage, gegen Bauplatz oder Geschäftshaus, auch auswärts, zu kaufen gesucht. Frco.-Offerten unter **C. S. 355** an den Tagbl.-Verlag. 15534

Suche zu kaufen gut gelegene Villa mit Garten oder ein gut rentirendes Haus. Offerten mit ganz genauer Angabe des Preises, des Flächenraumes, der Zimmerzahl, ev. der Brutto-Einnahme, sowie Ausgaben unter **R. V. 434** bis zum 12. August im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Geldverkehr

Capital von Privaten wie Instituten auf **Hypotheken** besorgt discret und prompt **G. Walch**, Kranzplatz 4. 3227

Capitalien zu verleihen.

12,000 M. auf zweite Hypothek auszuliehen. 15691
J. Imand, Al. Burgstraße 8.
45—50,000 M. auf erste oder gute zweite Hypothek per 1. October d. J. auszuliehen. Offerten unter **B. W. 422** an den Tagbl.-Verlag.
1200 M., auch geth., geg. Sicherh. oder g. Bürgsch. sofort zu verleihen. Offerten unter **R. W. 450** postl. erbeten.
100,000 M., ev. geth., zu 4% geg. 1. Hyp., 60,000 M. und 54,000 M. zu 4 1/2—4 3/4% am 1. Oct. zu verl. durch **Lud. Winkler**, Taunusstraße 27.

Capitalien zu leihen gesucht.

45—50,000 M. auf erste Hypothek, ein Object in der Stadt (Lage 90,000 M.), auf 1. Januar 1894 zu leihen gesucht. Offerten unter **B. C. 596** an den Tagbl.-Verlag. 15885
12—14,000 M. zu leihen gesucht gegen doppelte Sicherheit. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11962
 Eine Frau sucht ein kleines Capital auf 1 Jahr gegen gute Sicherheit und Zinsen. Offerten u. **V. T. 393** an den Tagbl.-Verlag.
10,000 M. auf gute zweite Hypothek gel. Näh. im Tagbl.-Verl. 15898
5—8000 M. auf Nachhypothek gesucht. Offerten unter **P. H. 587** an den Tagbl.-Verlag.

28,000—30,000 M. à 4 1/2—4 3/4% will ich auf mein hies., in allerbesten Lage befindl. werthv. Grundstück direct u. d. Landesbankhyp. aufn. Off. u. **L. R. 331** Tagbl.-Verl. erb.

21,000 M. auf erste Hypothek zu leihen gesucht (ohne Makler). Offerten unter **V. V. 438** an den Tagbl.-Verlag.
60,000 M. auf 1. Hyp. (Hälfte der Lage) zu 4% auf 1. October für hier gesucht. **56,000 M.** auf 1. Hyp. zu 4 1/2% (Lage 111,000 M.) auf Haus, Gärtnerei u. Grundst., beste Lage am Rhein, gef. Off. u. **J. R. 339** an den Tagbl.-Verl.

Miethgesuche

Zu miethen gesucht

ein in gutem Zustand befindliches Haus, Stallung für zwei Pferde und größtem Garten mit Obst, in nächster Nähe Wiesbadens oder Eltville a. Rh. Offert unt. **G. W. 427** an den Tagbl.-Verlag.
 Gesucht e. Bel.-Etage, 8 Zim., f. Pension, g. Lage. N. Hafnerrg. 5, 1 St. Zum 1. October suche folgende Wohnungen:
5—6 Zimmer, möglichst mit kleinem Gärtchen, Preis 1000—1500 Mk.,
5 Zimmer, einz. Herr; Stall für ein Pferd im Hause o. in der Nähe, Pr. 1200 Mk.,
5 Zimmer, Nähe der Nicolastrasse und Adolfsallee, Preis bis 1500 Mk.,
8—10 Zimmer, Villengegend bevorzugt, Preis 2000—3000 Mk.; 15996
 ferner suche zum Herbst od. Frühj. für ein Manufacturw.-Gesch.
 e. Laden, Marktstr., Kirchgasse u. Umg., Pr. bis 5000 Mk.
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.

Laden mit oder ohne Wohnung in bester Geschäftslage auf 1. April oder Mai 1894 gesucht. Gest. Off. mit Preisangabe find unt. **H. W. 429** an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Gesucht für 1. Sept. abgeschl. Wohnung, freie Lage, 2 gr. Zimmer, Küche, Zubehör, geeignet für Bäckeri und Plätere. Gest. Offerten mit Preisangabe abzugeben Beaufite.

Zwei leere Zimmer und Cabinet von einzelem Herrn zu miethen gesucht in der Nähe der Landesbank. Offerten unter **R. U. 412** im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Für ein junges Mädchen wird in besserer jüdischer Familie Kost und Logis gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **W. V. 439** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Fremden-Pension

Pension Geisbergstraße 24, nahe am Kochbrunnen, gesunde freie Lage, gute und einfach möblirte Zimmer zu mäßigen Preisen. Massage u. Bäder im Hause. 1438
 Besitzer **Thomasowsky**, Masseur.

Pension Villa Nerothal 10, am Kriegerdenkmal. 1290

Möblirte Zimmer mit Pension.

Taunusstraße 1, Grde Wilhelmstr., Pension in schönem gr. Zim., Preis mäßig mit groß. schön. Zim. für zwei Berl., 7 B. 1569
Feine Pension tägl. Grde Kuranlage, N. Tagbl.-Verl. 1569

Sommerfrische in gesündester waldreicher Gegend nahe bei Wiesbaden. Schöner Garten, vorzügl. Mädchen-Pension. Rm. 3.— p. Z. Auskunft im Tagbl.-Verlag. 1569

Vermiethungen

Wohnungen.

Adelheidstraße 44, Hochpart., 5 Zimmer zu vermieten. 1080
Adelstraße 13 sind 3 Zimmer und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 1380
Albrechtstraße 35 ist die Bel.-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Salon, Küche u. Zubehör, sofort oder später preisw. zu vermieten. Näh. Part. 1460
Bleichstraße 22, Bdh., ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 1450
Dohmeierstraße 30 a, 2. St., Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. 1 St. bei Rück. 800
Geisbergstraße 3, Hinterhaus, Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten. 800 bei **C. Walther**, Taunusstraße 7. 1569

Goethestraße 12 (Neubau)

hochlegante herrschaftliche Bel.-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, Balkons nach der Straße und Gartenseite etc., kann wegen plötzlicher Erkrankung des auswärtigen Miethers nicht bezogen werden und ist deshalb in dessen Auftrage sofort oder später anderweitig zu vermieten. Näh. beim Hausbesitzer daselbst. 12811

Gustav-Adolfstraße 10, auch Eing. von Philippsbergstraße, Hochparterre-Wohn., 4 Z., 1 K. u. 2 W., à 600 Mk., Part.-Wohn. 2 Z., K., 1 W., à 320 Mk. per Oct. abzugeben. Näh. Michelsberg 1569

Gustav-Adolfstraße

sind herrliche Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Balkon und reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf 1. October preiswürdig zu vermieten. Näh. bei **H. Wollmerscheidt**, Hartingstraße 11, Part. 1380

Hartingstraße 13.

Edhaus, sind herrliche Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Erker, Balkon, Küche, 2 Manjarden, 2 Kellern, Alles der Neuzeit entsprechend, gleich oder bis 1. October Abreise halber preiswürdig zu vermieten. Näh. beim Eigentümer, Part. 15654

Helmundstraße 62, nächst der Emserstraße, ist eine Wohnung von 2. Stock von 2 großen Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. bei **Ph. Müller**, 1. Etage. 774

1. Ziehung der 2. Klasse 189. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 7. August 1893, Vormittags.
Aus der Gewinne über 105 Mark sind die betreffenden Nummern
in Barenthe beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

124 (300) 205 443 48 550 (150) 638 98 729 66 74 90 92 947 60 1394
579 667 802 34 2114 226 45 69 301 436 99 766 906 55 3097 324 (150)
426 29 542 659 67 771 852 909 4184 37 78 327 576 603 32 (150) 37
955 5095 433 595 632 6071 119 307 85 426 50 540 534 92 932 72
7920 107 22 290 395 472 83 573 93 747 49 8004 52 151 287 896 916
9074 119 37 390 425 672 807 55 97 11078 174 462 76 533 89 92 633 67
10020 24 69 719 37 850 11078 174 462 76 533 89 92 633 67
79 972 12811 13100 274 447 638 (150) 783 845 928 14096 207 518
683 973 88 15164 75 366 75 412 91 613 (150) 20 33 (200) 38 52 720
861 16162 79 229 346 420 599 746 869 17027 125 402 587 708 37
821 905 19027 103 387 421 77 525 49 855 66 917 63 10483 735
815 80 98
20047 115 232 377 496 583 830 21134 255 860 943 74 22077 175
201 338 47 415 591 625 770 826 964 90 22098 300 7 60 551 988 24019
110 78 292 99 389 475 592 677 887 25024 97 209 388 454 587 688 871
(150) 948 26141 684 86 896 913 27096 114 298 341 488 91 626 39
63 665 820 28060 370 388 437 48 738 98 840 29350 104 24 535 67
718 946 54
30026 171 84 348 519 558 93 31577 603 728 32007 19 91 98 327
48 445 627 83 791 874 33016 193 373 84 589 667 766 809 13 49 (200)
78 910 27 34213 236 61 (200) 310 415 510 681 88 709 97 926 52
35125 49 243 438 527 704 30 989 36097 207 12 712 76 803 22 96 935
71 37121 (150) 475 601 723 62 938 38001 84 337 530 918 39206 766
812 87 919 79
40023 46 157 376 (150) 655 70 743 916 41070 118 312 91 458 500
44 51 605 23 98 801 946 42090 454 576 772 844 88 43249 58 561
88 637 940 44039 65 (150) 393 416 31 533 707 93 912 45122 422 541
654 710 26 46021 99 557 88 47022 35 127 63 (200) 445 39 64
553 637 750 919 53 78 99 48182 332 804 17 900 89 49080 84 93
169 252 308 15 17 19 640 54 886 917
50085 80 303 (150) 445 833 50 929 40 58 51138 39 265 400 (150)
16 715 73 52188 220 353 497 575 657 708 847 53083 96 205 6 333
49 95 494 (150) 527 672 88 (150) 737 807 43 910 (150) 68 54024 37
103 840 549 93 612 99 765 823 (150) 913 55169 349 333 455 657 740
59 56003 50 101 82 2 49 69 97 301 27 63 57040 55 343 58 619 39
764 89 545 69 50011 202 21 25 428 (150) 86 92 517 688 42 68 92 714
97 64 (150) 94 59170 257 550 668 706 833 46 934
60122 64 275 363 88 11 618 58 92 (150) 671 (150) 872 918 (150)
64 55 61170 623 23 08 13 993 04225 85 84 508 68 84 94 (150)
789 397 68087 232 372 421 559 663 797 839 64088 265 701 815 83
911 65089 193 299 375 443 544 62 73 613 742 905 66010 610 858
67226 84 219 80 408 529 711 945 68185 239 386 91 95 456 86 32 909
69004 63 334 50 86 461 526 59 768 8 7 (150) 25 35 64
70048 176 238 333 834 71027 529 57 807 68 72013 210 91 366
87 560 642 736 801 7322 558 (150) 864 169 96 74113 51 231 79 565
84 250 734 817 78 75331 427 37 655 77 307 76165 94 295 89 65
563 85 800 23 94 906 31 72171 301 88 545 840 903 4 96 78004 73
127 264 320 78 485 (150) 669 878 83 79471 723 325 989
80132 61 64 242 69 93 375 416 18 92 99 793 893 963 78 80 81024
79 220 436 53 524 45 53 63 880 98 82146 421 887 971 83007 11 66
479 88 573 713 932 88 84096 39 74 297 337 513 44 (200) 74 735 53
974 85007 109 5 81 241 373 417 30 87 527 70 915 89016 106 22 37
225 59 369 925 41 47006 300 403 509 25 38 714 41 326 928 88124
243 372 507 634 58 715 63 855 929 89057 269 80 370 72 743 (150)
827 70
90229 375 451 555 701 804 996 91044 156 210 71 78 388 720 85
834 92005 98 99 182 554 65 753 56 863 99 937 72 98108 37 94 346
621 69 784 874 95 955 16 33 62 90 94 94235 631 738 845 95088 100
510 711 97 956 59 96351 55 121 22 357 500 605 76 7140 (200) 71 917
75 97031 433 517 37 714 820 98007 61 73 267 314 507 537 746
837 68 920 32 99046 61 456 95 577 691 826 988
100709 864 99 938 96 101054 113 31 420 650 791 813 54 987
102184 (150) 321 401 21 515 691 717 65 820 85 (150) 97 103239 850
951 104254 92 604 792 105133 55 (150) 91 379 494 567 701 16
25 887 106013 108 42 254 87 358 94 482 556 646 85 759 107002 15
46 135 232 380 84 455 88 94 507 689 97 911 108398 454 811 13
100183 205 22 301 32 59 641 85 704 17 66
110211 337 571 692 745 853 (150) 96 110225 28 113 300 524 724
42 970 112082 (3000) 249 77 375 401 81 55 673 979 113303 7

114258 779 (150) 871 88 968 96 115294 370 480 695 788 860 934 99
97 110452 64 92 688 968 117048 91 180 65 902 8 (500) 845 78 83
118044 465 (300) 95 625 78 729 834 955 119127 61 262 90 476 780
969 92
120009 181 41 46 201 336 84 442 517 708 32 91 955 121108 83
421 87 436 33 63 609 702 72 916 94 122012 18 86 98 48 549
694 (150) 992 123053 80 163 707 90 933 91 124012 301 25 37 390
414 636 70 715 93 822 914 43 125070 136 352 696 31 788 873 126035
85 93 296 561 71 556 65 68 922 56 74 127164 85 671 774 861 82
128099 (500) 192 387 535 99 893 129164 73 342 71 (150) 406 13 624
833 98
130335 307 747 848 53 131218 390 405 543 787 820 266 81
132032 198 309 500 (300) 44 768 870 78 970 133001 110 19 92 374
416 587 611 719 64 843 134012 66 294 303 418 511 13 24 (150) 36
658 743 84 971 (200) 135351 67 584 668 780 857 997 136035 577 826
68 137980 41 55 89 581 605 92 (150) 740 (150) 808 50 999 138096
97 220 40 349 559 706 68 813 991 94 139198 446 (150) 568 603 837 962
140058 140 47 95 292 323 428 90 626 872 929 72 141010 131
211 27 306 421 99 547 641 805 921 55 142168 87 250 316 93 454 82
648 61 (200) 612 32 67 77 728 97 881 95 (150) 143026 33 253 430 500
712 47 901 14400 18 77 337 626 728 58 15 (150) 33 145266 94
314 486 544 612 887 146211 88 (150) 576 626 39 (150) 959 147001
3 99 191 236 315 497 658 766 79 830 61 919 148076 351 433 653 71
(200) 149207 335 413 67 70 592 710 921
150119 280 358 63 435 99 804 917 37 151117 43 340 97 601 944
152165 281 94 426 57 507 55 (150) 81 846 987 158022 43 (150) 45 65
154 269 413 554 79 604 38 48 83 715 46 923 154041 73 92 121 665
(150) 728 82 15544 105 221 91 40 82 651 (150) 781 87 156096 555
98 639 69 74 704 853 157000 126 80 382 43 69 515 665 96 97 924
158061 124 401 32 603 774 69 159104 22 (150) 49 255 562 690 843 76
160033 178 480 533 642 84 895 161065 146 207 266 518 790 944
(150) 162087 142 85 373 537 604 877 163009 99 168 621 33 804 68
955 164135 536 967 767 71 941 165011 48 (150) 55 258 515 63 754
80 3001 955 166412 45 58 75 463 774 805 76 167069 74 284 37 339
93 444 (150) 61 (500) 642 92 877 95 168037 (150) 77 101 54 57 522
437 584 626 713 831 907 169119 607 75 757 834 928
170284 573 671 785 943 80 171030 210 441 522 74 96 850 (150)
900 72 172215 345 45 437 693 173033 213 32 303 26 786 878 998
174018 75 354 438 567 777 924 98 175101 74 291 301 87 462 507 42
636 783 974 176966 101 214 66 94 339 84 (200) 408 526 40 93 678
912 177011 (200) 60 111 12 305 (150) 99 331 81 492 534 696 751 841
384 178011 94 391 545 727 888 962 179201 61 (200) 318 17 29 454
502 736 92 851 64 961
180105 296 322 (150) 455 589 605 717 901 70 73 181036 9 27 214
414 69 716 32 34 833 18246 638 47 49 934 184055 127 48 225 67
343 99 543 639 751 60 85 184248 74 455 538 718 77 823 987 185010
67 77 104 93 286 345 500 59 186009 455 572 99 623 62 187071 303
4 429 40 78 80 561 72 647 802 35 948 188050 96 137 327 53 57 618
81 702 903 189149 461 614
190283 560 66 517 691 768 828 71 929 50 191033 331 605 13 706
93 837 922 27 40 192026 105 19 514 632 59 (200) 716 959 193035
130 274 353 75 89 496 903 (500) 24 194025 70 113 17 18 72 229 88
3 17 50 585 617 69 98 781 979 195077 120 255 (3000) 70 428 33
716 49 196087 222 560 731 40 961 76 197013 141 239 78 409 90
898 908 198118 107 9 283 332 82 83 807 20 91 939 199167 208 393
465 70 844 945 (300)
200065 177 405 89 675 793 802 201196 262 76 427 37 974 202859
68 95 454 (150) 76 550 70 735 825 48 905 203016 214 41 98 304 57
522 79 651 757 880 907 204170 250 405 7 11 52 (500) 952 748 78 81
800 41 902 205042 112 63 584 635 84 800 89 915 41 60 90 206145
236 431 (150) 73 (150) 622 62 755 64 207110 313 19 71 476 541 85
622 787 807 12 917 208009 28 100 207 359 423 24 39 554 765 830 58
82 913 209232 599 630 936
210017 74 372 453 543 754 827 40 53 211153 226 90 329 64 460
614 775 856 80 (150) 90 47 83 212132 393 497 680 767 800 28 925
27 58 213046 100 13 220 357 97 441 55 662 63 840 55 987 214055
90 323 415 522 43 684 721 76 893 956 215100 7 39 227 439 81 691
790 842 (150) 14006 52 344 523 846 89 910 217035 71 223 27 71
329 92 599 723 65 67 91 990 218209 57 (150) 523 23 82 634 744 62
846 67 963 219134 351 439 85 878 968
2202831 32 35 93 411 29 31 564 676 790 861 71 902 221041 199
342 84 98 494 545 716 874 99 222027 41 812 485 663 833 83 223107
358 78 607 224105 244 361 437 613 869 225018 113 227 64 76 313
36 422 36

Hermannstraße 18, 1. u. 4. St., Neubau, Wohnungen mit allem
Zubehör auf 1. October (auch früher) zu vermieten. 14666

Humboldtstraße 7, herrschaftliche Villa, Etagen-
wohnungen zu verm. 11096

Karlstraße 2 2 kleine Wohnungen, Zimmer und Küche, an ruhige Leute
zu vermieten. **Benning.** 13568

Langgasse 20, Hinterh., ist eine kleine Wohnung mit Werkstätte oder
Magazin, sowie weitere 2 Mansarden zum Aufbewahren von Möbeln
auf 1. Oct. zu verm. **Näh. Friedrichstraße 84, Comptoir.** 14202

Langgasse 12, Vorderh., eine freundl. Wohnung v. 3 Zimmern u. Küche
nebst Zubehör auf 1. Oct. zu verm. **Näh. im Laden dafelbst.** 14893

Langgasse 12, Stb., eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche und
Zubehör, auf 1. October zu verm. **Näh. im Laden dafelbst.** 15607

Nicolasstraße 28, 2. Etage,

hochlegante Herrschaftswohnung mit Balkon, 6 Zimmern, Bade-
cabinet, Küche, Speisekammer, Kohlenaufzug, 2 Mansarden, 2
Kellern per 1. October zu vermieten. Wegen Besichtigung und
näherer Auskunft Part. oder 3. Et. beim Eigenthümer. 18140

Philippstraße und schöne Wohnung, m. freier Aussicht, 3 Zimmer
mit Balkon, Küche, Gartenbenutzung etc., sehr preiswerth auf gleich oder
October zu vermieten. **Näh. Philippstraße 20, Part. 1.** 11599

Rheinstraße 84 herrschaftliche Bel-Etage, 8 Zimmer,
mit Bade-Einrichtung, Balkon etc., auf
1. October zu vermieten. **Näh. dafelbst Parterre.** 11193

Röderstraße 22 ein kleines Logis auf 1. October zu vermieten. 15685

St. Schwalbacherstraße 3 eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern,
Küche, nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 15858

Tausendstraße 33 35 Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer nebst reich-
haltigen Zubehör, sofort oder 1. October zu vermieten. Auch kann
die Wohnung mit Möbeln abgeg. werden. **Näh. im Möbelladen.** 15920

Waltmannstraße 2, 1., zwei Zimmer und Küche per 1. October bis
1. April 1894 zu vermieten. **Näh. Schwalbacherstr. 14, 1. r.** 15980

Welltrichstraße 5, Vorderhaus, schöne Frontispize, 2-3 Zimmer, Küche
u. Zubehör, sowie kleine Wohnung von 2 Zimmern an ruhige Leute
per 1. October zu vermieten. **Näh. Part.** 15556

Alles neu und comfortable.

Bel-Etage u. Parterre (5 Zimmer und reichl. Zubehör) gleich
oder später. Freie Lage, ohne Hinterhäuser. 4. Müllerstrasse 4. 14945

Möblierte Wohnungen.

Friedrichstraße 5, 1., nächst dem Kurpark, elegant möblierte Herrschafts-
Wohnung, 6 Zimmer, 1 Salon, Küche, Mansarde, zu vermieten. 14942

Wainzerstraße 24, Landhaus, möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer
frei geworden. 18095

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstr. 40, P., II. m. 3. (12. Aug. f. w.) b. j. v. 15951

Adolphsallee 4, 3 Et., ist p. 15. August ein freundl.
möbl. Zimmer zu vermieten. 15889

1. Ziehung der 2. Klasse 189. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung am 7. August 1898, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 105 Mark sind den betreffenden Nummern
in Parenthese beigelegt.
(Ohne Gewähr.)

40 116 89 251 305 458 84 88 672 1009 92 185 91 290 300 6 24 532
63 778 893 2063 207 11 354 56 730 84 872 3022 148 236 500 605 749
827 49 991 [200] 4429 742 877 5028 43 65 136 87 411 540 765 73 812
966 6004 254 91 312 20 32 402 669 778 883 974 7141 505 15 631 59
76 921 57 61 8078 257 322 554 636 83 707 80 851 9134 250 56 340
50 797 886 87 99
10165 269 327 56 593 95 686 828 994 11105 96 336 83 618 12202
344 96 425 564 470 717 89 901 22 13199 225 86 384 525 924 44 57
14000 35 126 232 539 779 15187 296 378 546 661 715 821 924 44 [150]
16064 65 [150] 294 385 [150] 400 38 64 508 11 933 74 17011 89 284
394 475 567 76 18267 440 574 84 761 863 19104 404 747 65
20013 18 318 52 53 495 563 609 755 21080 155 356 83 419 557
22004 172 [150] 525 258 441 51 510 659 70 97 743 80 820 56 925 23231
42 324 99 736 42 81 87 827 930 24055 73 352 404 [150] 658 730 988
25085 152 551 [150] 26005 46 151 273 508 17 632 40 81 911 33 74
27087 55 386 473 533 646 891 924 28026 229 87 398 674 886 901
29054 93 103 450 56 637 912
30170 320 484 686 96 754 67 819 27 60 965 90 31031 100 251 82
473 605 57 762 98 801 914 98 32044 69 218 396 591 96 707 35 [200]
33437 87 872 732 34089 461 71 77 838 35038 177 605 655 872 906
15 58 30085 339 699 945 48 37001 74 108 204 93 301 449 55 81 524
704 801 5 80 38070 101 277 386 501 776 86 810 55 74 86 99 902 39013
724 647 54 707 30 867 951
40047 93 182 843 41072 159 82 88 287 50 88 91 322 498 54 674
77 42101 202 479 [150] 565 83 613 20 730 54 879 928 42 43182 206
87 363 458 708 22 47 912 96 44202 [150] 83 536 710 18 826 910
45045 147 233 47 344 712 16 85 823 919 46193 57 269 366 450 665
900 26 87 90 47273 341 474 576 600 87 770 937 43 52 48051 174
390 788 896 910 22 49189 470 641 727 913 48
50004 111 33 202 37 369 410 541 44 723 [5000] 37 74 948 88
51055 82 94 469 525 602 46 833 30 956 64 66 52050 255 89 483 588
680 83 748 837 76 99 977 53255 477 901 749 54151 242 311 63 78
678 33 994 55003 246 486 776 964 56054 [200] 83 209 358 84 451
554 758 72 896 926 37089 149 93 [150] 354 413 500 58307 761 948
52 58386 409 15 42 96 793 809 949
60148 75 614 29 749 67 87 876 981 61267 94 335 435 538 84 603
733 86 919 49 62013 112 364 492 847 85 921 63029 187 33 200 88
414 67 86 64000 59 269 428 548 637 831 994 65003 66 78 417 725
38 990 [150] 66216 18 469 673 94 785 67040 81 91 213 345 482
525 32 715 64 949 97 68049 163 276 301 743 46 866 931 89 69419
64 56 551 601 2 89 713 842 921
70000 161 235 354 654 772 852 910 71079 184 220 94 420 511 647
84 79 881 42 947 72340 95 428 694 762 846 49 945 73156 225 374
420 520 76 74003 150 587 647 781 867 939 76508 86 [200] 169 240
56 323 465 74 713 58 88 964 76107 298 451 513 87 901 10 77068
[150] 416 524 31 627 717 78006 37 293 393 419 43 626 737 79119
557 667 779 846
80037 80 181 320 79 489 662 69 74 792 878 [200] 925 35 59 64 81089
448 610 764 801 940 83 82096 114 269 402 8 512 24 39 683 785 86
804 932 40 83064 140 [150] 71 224 66 373 527 47 549 84083 341 516
26 91 903 85048 235 50 64 367 646 767 [150] 61 86082 147 [200]
293 95 328 608 59 707 14 68 87128 56 486 602 70 660 [150] 85179
246 59 406 681 629 801 5 989 80115 63 234 63 348 449 63 651 72
710 48
90109 65 232 85 425 82 734 61 92 999 91004 123 31 379 480 519
640 837 89 92032 53 276 315 596 751 833 923 [150] 98370 440 42 71
795 882 94106 262 98 583 562 613 30 95 773 95033 76 103 494 556
676 921 96409 533 [200] 24 603 894 914 97105 343 706 74 911 29
47 98023 257 344 47 494 75 526 32 [150] 97 700 6 97 [150] 871 942
99020 88 235 90 305 20 469 603
100350 649 101035 79 306 406 89 [500] 640 55 967 102093 736
800 11 [150] 48 938 103192 220 89 535 41 489 531 55 621 58 943
104346 941 48 99 622 949 86 105156 68 248 69 464 73 631 783 812
76 931 100193 264 306 17 554 695 919 107117 418 60 592 785 848
820 74 97 108300 314 18 39 54 545 43 714 [200] 51 109106 89 256
[500] 62 454 935 90 91
110166 97 391 431 738 894 111077 264 368 800 973 112007 8

86 220 [1500] 55 384 407 46 612 52 77093 824 38 118178 426 49 612
754 114014 113 285 92 488 524 675 745 56 94 913 115356 473 748
847 676 87 116006 19 118 [200] 51 56 [150] 311 566 633 95 746 117025
479 604 10 22 722 823 118061 229 318 623 730 948 119415 621 725

120044 189 364 528 43 681 784 808 21 [150] 65 [500] 920 32 121081
156 330 391 455 560 [150] 655 804 17 74 962 122044 51 [150] 96 103
210 503 60 607 14 733 123094 127 56 337 599 689 338 956 124043
98 368 419 55 69 672 711 42 152162 566 610 25 777 886 918 37
126044 115 460 514 675 705 834 917 127129 54 249 338 39 49
409 649 876 93 908 82 86 128008 119 87 57 302 490 92 559 661 731
871 983 120138 357 506 10 718 22

130287 451 530 41 50 80 614 66 88 94 868 131039 87 98 227 413
46 812 25 959 70 132098 135 351 35 739 57 133255 86 91 354 60
64 517 666 714 38 62 63 958 134136 241 67 325 97 [200] 425 [150]
517 64 97 635 88 760 135025 750 976 136009 72 178 347 512 28 544
666 137108 48 26 243 84 316 43 64 404 67 705 49 87 934 138151 94
487 564 77 80 608 76 139003 201 313 457 528 823 52

140046 95 106 38 353 425 671 [500] 891 953 141051 250 331 52
88 96 430 66 95 557 714 832 932 142070 309 451 515 29 51 656 737
81 832 97 [300] 933 143170 329 69 413 97 505 28 910 26 144023
549 774 86 145029 357 69 80 437 629 730 54 877 83 916 19 31
146118 84 89 319 508 31 685 841 984 [150] 147175 455 551 653 892
967 148003 131 98 226 376 77 85 525 679 89 764 149001 443

150287 685 751 73 [500] 151152 333 59 92 476 583 152023 101
323 41 73 406 69 694 713 56 976 152142 225 86 518 33 969 710
816 961 154054 204 305 [200] 4 73 546 657 757 987 155239 43 91
519 53 62 85 864 63 913 46 156180 85 384 542 603 68 727 82 65
869 157031 66 243 347 432 5 650 819 904 11 158970 286 304 450
64 705 15 804 37 97 900 159210 32 414 65 555 736 911 18

160069 [300] 128 35 217 65 538 637 48 87 736 869 985 95 161056
124 50 70 290 621 49 716 41 70 875 994 162120 58 311 [150] 434 613
814 913 163085 151 317 497 602 37 821 164030 51 190 221 530 43
706 17 62 55 85 912 24 54 165125 204 392 451 91 506 767 822 69
937 166322 85 427 518 22 70 90 619 31 90 167397 [200] 573 744
893 168085 122 42 299 598 672 776 976 169161 253 699 886

170020 78 147 93 226 363 67 465 88 653 788 92 171003 369 763
83 100 38 65 172131 67 [200] 92 237 403 49 [150] 94 173004 78 160
261 462 81 563 71 885 174240 [150] 60 451 86 764 928 80 175067
96 132 64 55 85 912 24 54 176032 163 242 425 26 82 563
83 610 740 863 177020 107 514 603 725 879 178138 39 68 234 54
[150] 91 384 581 179096 198 323 490 593 671 703 6 43 908 90

180049 63 288 374 565 67 777 813 984 181083 118 51 357 62
402 3 666 710 11 31 57 816 182037 113 41 330 72 675 84 711 807 35
94 932 86 183056 269 [1500] 310 74 1300 410 14 19 89 784 184096
140 252 362 86 444 673 720 185015 135 333 65 92 828 908 186202
51 71 488 701 821 14501 56 81 187177 491 571 81 616 783 927 67 89
188061 [150] 512 59 487 619 841 189215 56 483 564 89 818 56 925

190081 197 437 603 62 191033 109 51 470 660 89 91841 192023
78 128 266 86 386 591 98 793 906 193059 379 499 441 512 65 638 63
96 878 194046 141 213 16 27 83 506 88 91 [150] 605 745 941 195187
239 40 325 496 581 630 73 21 758 88 842 95 964 82 85 196107 36 45
356 414 71 593 447 70 712 [150] 67 891 906 38 197049 69 70 245 482
524 71 689 94 759 86 864 198083 217 52 421 667 746 818 199018
21 199 [150] 292 373 78 468 501 56 [150] 628 944 86

200163 255 306 426 559 639 201043 231 362 74 627 807 14 927
34 57 202051 156 66 79 209 55 89 300 496 535 650 92 885 203201
330 418 42 638 714 856 [150] 921 35 85 204064 83 102 37 591 92 612
34 713 63 962 205022 392 484 552 90 709 98 878 902 10 19 85 206045
290 402 34 [150] 637 715 873 933 10 44 80 207065 77 252 345 [150]
603 65 937 208022 82 390 476 514 15 667 741 78 980 209001 9 166
74 271 [300] 506 12 97 887 98

210047 66 175 212 552 78 211012 23 40 143 303 447 643
212014 52 120 229 63 411 551 94 623 27 41 738 894 906 28 213002
[150] 73 [200] 89 111 83 235 71 735 896 904 63 214448 740 894
215118 48 51 63 648 736 74 857 991 216005 96 306 7 478 545 605
716 67 90 217038 67 108 456 507 680 87 94 737 1501 902 20 30
218032 79 116 95 218 345 89 425 71 72 602 61 [300] 700 3 219046
112 30 87 98 730 988

220127 362 532 51 700 903 6 99 221192 304 433 595 [150] 636
68 90 883 971 222063 180 230 311 33 93 402 12 13 702 43 864 943
57 223180 229 528 [150] 603 25 33 84 838 967 224036 112 209 830
33 489 660 685 768 913 225132 60 256 [300] 365

Adlerstraße 52 ist z. 1. August ein möbl. Z. zu dm. R. P. r. 14655

Albrechtstraße 33 g. möbl. Z. m. o. ohne Küche zu vermieten. 14177

Bleichstraße 3, 1 St., ein gr. gut möbl. Zimmer zu vermieten. 15747

Bleichstraße 16, Hb. 2 St., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 15578

Dohnerstraße 23 ist ein möbliertes geräumiges Zimmer bis zum 15. August zu vermieten. 15414

Faulbrunnstraße 11, 1, ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 14647

Friedrichstraße 5, 1, an der

Wilhelmstraße, elegant möblierte

Zimmer. 10206

Friedrichstraße 18, 2, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 15794

Friedrichstraße 29, Hb. 1 St. L., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 15747

Geisbergstraße 20, Part., gut möbl. Zimmer zu verm. 15747

Gelenkenstraße 14, Hb. 2, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 15004

Gellmündstraße 29, 3, freubl. Zimmer, möbl., billig zu verm. 15004

Gellmündstraße 40, Part., ein möbliertes Zimmer mit Pension an einen Herrn oder Fräulein zu vermieten. 15619

Germannstraße 28, 3 St., ein auch zwei möblierte Zimmer preiswürdig zu vermieten. 13954

Girchgraben 4, 1 r. H. m. Zim. an einen anst. Mann f. 9 M. v. M. 15625

Girchgraben 12, 2 St., ein freubl. möbl. Zimmer zu verm. 15625

Girchgraben 13 a, 1 St., möbl. Z. m. 1 od. 2 Betten z. verm. 15625

Kaiser-Friedrich-Ring 23, Part., ein, auch zwei möblierte Zimmer mit Balkon zu vermieten. 15572

Kapellenstraße 33 ein möbl. Zimmer billig zu verm. Preis 18 M.

Karlstraße 16 ein möbliertes Zimmer (Barriere) zu vermieten. 15946

Kirchgasse 8 möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. im

Büstenwarengeschäft. 15694

Kirchgasse 49, 2 St., ein freundlich möbliertes

Zimmer zu vermieten. 15194

Krausgasse 19 ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 15791

Niedersberg 9, 2 St. L., schön möbl. Zimmer (1. August). 14201

Norischstraße 44 fein möbl. Zimmer mit Balkon billigst zu v. 15153

Norischstraße 10 möbl. Z. (sep. E.) zu verm. Näh. Cigarrenl. 15645

Norischstraße 29, Part., ist ein schön möbl. Zimmer zu verm. 15764

Orientstraße 39, Hb. 1 L., schön möbl. Zimmer b. zu verm. 14170

Orientstraße 2 fein möbliertes Zimmer mit Balkon, 1. Etage. Näh. im Laden. 15290

Rheinbahnstr. 3, Hochparterre, sind zwei große gut

möbl. Zimmer zu verm. 15806

Röderstraße 31, 1 rechts, sind zwei ineinandergehende schön möblierte

Zimmer auf gleich zu vermieten. 15924

Römerberg 7 möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. 15540

Schwalbacherstraße 10, 1. Et., zunächst der Rheinstraße

2 fein möbl. Zimmer zu verm. 12770

Sedanstraße 9, Vorderb. 1 St. L., ein möbl. Zimmer zu vermieten

Saunusstraße 32, 1, möblierte Zimmer zu vermieten. 15653

Saunusstraße 3, 3 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 15653

Saunusstraße 22, 1 St., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 12474

Webbergasse 16, Eing. Al. Webberg. 6, 1, möbl. Z. u. Cab. zu v. 14619

Wellrichstraße 16, 2 Tr., schönes Logis für einen jungen Mann. 14068
Zimmermannstr. 5, 3., ein schön möbl. 3. f. 15 Mr. m. 3. 15. Aug.
 Zwei große möblierte Zimmer zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. 12629
 Ein möbliertes Zimmer an einen besseren Arbeiter zu vermieten. Näh.
 Albrechtstraße 23, Hinterh. 1 St. h. 12166
 Großes gut möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 2, 1 St. 2202
 Schön gel., elegant möbl. Zimmer m. ob. ohne Pension, ev. An-
 schluß bei f. geb. Dame. Näh. im Reibebur. Engl. Hof. 15763
 Ein ung. Zimmer an eine einzelne Dame zu vermieten.
 Näh. im Tagbl.-Verlag. 15765
Ein gut möbliertes Zimmer in gesunder Lage zu vermieten.
 Näh. im Tagbl.-Verlag. 15957
Etingasse 35 ist eine möblierte Dachstube zu vermieten. 14716
Wellstraße 13, 2 St., Manjard mit Bett zu verm.
 Eine Manjard mit Kost und Logis an zwei bis drei Arbeiter billig zu
 vermieten. Näh. Sellmundstraße 40, Bart. 14640
Bleichstraße 3, 1. St., können zwei bessere Arbeiter Logis erh. 15814
Frankenstraße 10, 3. St., erh. zwei Arb. bill. u. schön. Logis. 15883
Sirischgraben 4, 2 r., erhalten zwei anständige junge Leute
 Kost und schönes Logis; auf Wunsch Bett allein.
 Sirischgraben 10 erh. reinf. Arbeiter Schlafstelle. 15269
Sirischstraße 25, Hth. 1 l., erh. ein reinf. Arbeiter Logis. 15853
Schwalbacherstr. 51 erh. zwei r. Arb. Kost u. Logis. N. Laden. 15921

Walfmühlstraße 22 Logis für zwei junge Arbeiter zu verm. 15561
Wellrichstraße 12, 2 St., erh. ein anst. j. Mann sch. Logis mit Kost.
Wörthstraße 13 erhalten zwei Leute Kost und Logis.
 Ein reinf. Mann kann Schlafstelle erhalten. Näh. Kersstr. 15, P. 15934

Jugenheim (Bergstraße).

Comfortable Zimmer, dicht am Walde, möbliert zu vermieten.
 Näh. daselbst Villa Hiltalbe. 120

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Friedrichstraße 27 zwei große Parterrezimmer auf sofort zu verm.
Gartingstraße 6 sind zwei große lustige nach dem Garten gelegene
 Zimmer mit Wasser und Kuchherd zu verm. Näh. Bart. rechts. 14649
Schwalbacherstraße 71 ein Dachzimmer zu vermieten.

Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Wörthstraße 44 großer Wein- oder Lagerkeller zu verm. 15148
 Schöner Keller zu vermieten. Näh. Jahnstraße 19, 2 Tr. r.

Fremden-Verzeichniss vom 8. August 1893.

Adler.	v. Uffel, Kfm.	Verden	Vélez, Cand.	Heidelberg	Backe.	Herzogenbusch	Juss, Stud.	Brüssel
Herz, Banqu. Frankfurt	Roser, m. Fam. Ulm		Stamm, Frl. Riga		Whiton, Fr. m. T. Chicago		Jonson, Advokat. Brüssel	
Bodenburg, Stud. Heidelberg	Forststroff, m. Fr. Düsseldorf		Schulz, m. Fr. Berlin		Trapet, Kfm. Bonn		Heukelmann, m. Fr. Zutphen	
Muth, Fabrikb. Heidelberg	Bauer, Ems		Kessler, Kfm. Leipzig		Leembrugen, m. S. Leiden		Loewenberg, m. Fr. Wien	
Jacoby, Fr. Magdeburg	Wateawik, Ingen. München		Giebhäusen, München		Lauden, m. Fr. Amerika		vanderLinde, m. Fr. Zutphen	
Schmale, Director. Leipzig	Black, Köln		Hotel zum Mahn.		Chupelliémolle, Holland		Branse, m. Fam. Holland	
Snov, Dr. m. Fr. Rotterdam	Lemmer, Kfm. Schwerin		Jansen, Kfm. Ohligs		Villa Nassau.		van der Linde sen. Zutphen	
Lingenfelder, Frau Rittergutsbes. Grimmdingen	Brown, Stud. London		Grote, Lehrer. Ohligs		de Strure, m. Fam. Haag		van Asbeek. Delft	
Rehbock, Fr. Boppard	Brown, Frl. London		Tobias, Fbkb. Bevensen		Hotel du Nord.		Rhein-Hotel.	
Rehbock, Frl. Boppard	Engel.		Bautz, Benel		Vogel, m. Fr. Mailand		Knopf, Schneidemühl	
Groszmann-Zeiger, Ingen. m. Fr. Ungarn	v. Grandidier, m. Fam. Curland		Gottschlich, Fr. Hamburg		Mayer, Kfm. Darmstadt		Hubert, Rent. Paris	
Weismann, Antwerpen	Seiber, Türkismühle		Becker, Fr. Haspe		Urussow, m. Fr. Petersburg		Oppermann, Hildesheim	
Kohlhoff, m. Fr. Tilsit	Georgie, Prof. Dr. m. Mutter u. Sohn. Lausanne		Müller, Frl. Weilburg		Müller, m. Fr. Petersburg		Rothenbücher, m. T. Cassel	
Brügelmann, m. Fr. Bonn	König, Fbkb. m. Fr. Berlin		Hilgers, Kfm. Viersen		Amar, Kfm. Budapest		Pick, m. Fam. u. Bed. Köln	
Salomonsen, Kfm. Berlin	Speck, Kfm. m. Fr. Freiburg		Orhrams, St. Tönis		Nonnenhof.		Rider, m. Fr. London	
Ipscher, Kfm. Berlin	Scheffner jun. Elberfeld		Sarg, Secretär. M.-Burbach		Rosen, Brüssel		Bower, Dr. m. Fr. Bedford	
Riess, Kfm. Berlin	Kempe, Fr. Dr. Remscheid		Specht, m. Fr. Schweinfurt		Sachs, Fabrikbes. Berlin		Anderten, Boppard	
Kother, Kfm. Paris	Nass, Kgl. Rentm. Osnabrück		Hotel Mappel.		Müller, Darmstadt		Esser, Fr. Köln	
Allesaal.	v. Unruh, m. Fr. Liegnitz		Mühlstein, Saarlborn		David, Rent. Johannesburg		Guttentag, m. Fr. Hamburg	
v. Favrat, Darmstadt	Georg, Dr. Rauschendorf		Buchholz, m. Fr. Wallstein		Baum, Kfm. Laub		Stemmer, Dr. Düsseldorf	
Hotel Block.	Englischer Hof.		Buchholz, Fr. Berlin		Peiss, Kfm. m. Fr. Linz		Heinstein.	
Röhl, Berlin	Wade, London		Kern, Fr. m. T. München		Hasselbach, Heimersheim		Haubrich, Rent. m. Fr.	
v. Blom, m. Fam. Bussum	Holland, London		Wiemann, m. Fr. Erfurt		Fischer, Kfm. Mannheim		Sessenhausen	
Schwarzer Bock.	Navier, m. Fr. Belgien		Beuer, m. Fr. Cassel		Adam, m. Fr. Berlin		Leocsen, Kfm. m. Fr. Köln	
Kolbe, m. Fam. Biesewitz	Thomson, m. Fr. New-York		Krenzel, m. Fr. Chemnitz		Zimmermann, m. Fr. Berlin		Haug, m. Fr. Ludwigshafen	
Roland-Lücke, Fr. m. T. Hamburg	Geiger, m. Fr. Berlin		Vier Jahreszeiten.		Gayl, m. Fam. Berlin		Bümerbad.	
Darmich, m. Fr. Görlitz	Einhorn.		Coosemans, Antwerpen		Grosskopf, Stud. Berlin		Vogelschorn, Fr. Berlin	
v. d. Hagen-Langen, Fr. Berlin	Stoll, Rector m. Fr. Berlin		van de Wiel, Frl. Antwerpen		Stommel, Bensdorf		Schulich, Frl. Berlin	
Meydenbauer, Stud. Berlin	Junker, Dr. m. Fr. Rendsburg		Coops, Frl. Antwerpen		Felder, Bensdorf		Neidhardt, Fr. Derenstedt	
Asch, Fr. Berlin	Frass, Kfm. Bochum		Suys, m. Fam. Antwerpen		Dunker, Bensdorf		Zimmermann, m. Fr. Leipzig	
Mentel, Fbkb. m. Fr. Berlin	Eichmann, Bremen		van Toorenenberger, Frau Prof. Amsterdam		Stommel jun. Bensdorf		Rose.	
Sobirey, Kfm. m. Fr. Breslau	Loeb, Kfm. Mannheim		Prof. Martini, m. Fam. Paris		Neuhaus, m. Fr. Mählheim		Meyrowitz, Königsberg	
Zwei Bücke.	Fritz, Kfm. Laub		Lange, m. Fr. Stettin		Egbock, Rent. Mannheim		Leonard, m. Fr. Lüttich	
Leyendecker Fr. Meisenheim	Schütz, Kfm. Köln		Blumer, Bingen		Klinetsch, m. Fr. Strassburg		van Haesten-van Elk, m. Fam. Haag	
Fitting, Fr. Worms	Feix, Darmstadt		Hotel Kaiserbad.		Reed, Stud. Worcester		Felceien, m. Fr. Brüssel	
Dralle, m. Fr. Ziesar	Kuhn, Kfm. m. Fr. Lennep		Bernstein, m. Fr. Russland		Peemöller, Leipzig		van Rees, m. Fam. Haag	
Vogel, Altenschnöbach	Danzig, Fr. Lennep		Kricheldorf, Nordheim		Dreyer, m. Fr. Berlin		Knox, Schottland	
Hackstein, m. Fr. Crefeld	Schaussmeyer, Kfm. Köln		Schmidt, Potsdam		Samuelsohn, Fr. m. S. Berlin		Hutchinson, m. Fr. England	
Hotel Bristol.	Eisenbahn-Hotel.		Brenner, Fr. Berlin		Eitel, Fulda		Freisler, Kfm. Warschau	
Wessels, Rent. New-York	Kraut, Stud. med. Berlin		Herzenberg, m. Fr. u. Nichte Lodz		Pertz, m. Fr. Dresden		Wollberg, Fr. Hannover	
Wessels, Frl. New-York	Fischer, Stud. med. Posen		Schlenthes, Kgl. Landr. Tilsit		Gränzsdorffer, m. Fr. Magdeburg		Meyer, Frl. Hannover	
Central-Hotel.	Wegele, Kfm. München		Hotel Karpfen.		Hotel Oranien.		Kochmann, Fr. Frankfurt	
Schwarzkopf, Stud. Lübeck	Schalnas, Kfm. Essen		Frey, Fr. Rent. St. Georgen		Hauswald, Burg Lahneck		Schneider, Capitän. London	
Ponson, Frl. Rent. Dordrecht	Beckmann, m. Fr. Schleswig		Knaap, Fr. Rent. Dauborn		Pariser Hof.		Peters, m. Fr. Belgien	
Berkhout, Frl. Dordrecht	Brede, Kfm. Cassel		Goldene Kette.		Müller, Pfarrer. Sötern		Schott, m. Fr. Dresden	
Meierpeter, Hattungen	Schner, m. Fr. Berlin		Rollensmane, Fr. Königswinter		Wilson, Stud. Birmingham		Weisses Ross.	
v. Bismarck, Hptm. Berlin	Hempel, Baumeister m. Fr. Friedrichshagen		Diemann, Frl. Frankfurt		Behn, Dr. med. München		Inrat, Kfm. Düsseldorf	
d'Orleans, Düsseldorf	Peters, Kfm. Eltville		Jacob, Coblenz		Behn, stud. chem. Freiburg		Inrat, Fr. Düsseldorf	
Anthes, m. Fr. Düsseldorf	Hubrich, Apoth. Breslau		Schneider, Seckbach		Dender, Elberfeld		Kögel, Lehrer Dr. Cleve	
Krauss, Frankfurt	Scheibe, Kfm. Dorna		Goldenes Kreuz.		Böckel, Kiel		Hess, Fr. Oberliederbach	
Krauss, Frl. Stuttgart	Unglaube, Fr. Dresden		Schwarz, Fr. m. T. N.-Olm		Hotel St. Petersburg.		Privathotel	
v. König, Fr. Merseburg	Europäischer Hof.		Eckes, Homburg		Duka, m. Fam. Bukarest		Russischer Hof.	
v. König, 2 Frl. Merseburg	Berg, Fr. Stuttgart		Westenhöfer, Weissenburg		Blum, m. Söhne. Wien		Neate, Frl. Rent. England	
Deutsches Reich.	Wertheimer, Fr. Stuttgart		Riesbeck, Frl. Offenbach		Pfälzer Hof.		Schützenhof.	
Beck, Augsburg	Reppbau, Fr. Kalisch		Gerharet, Frl. Offenbach		Weck, Lehrer. Münster		Rheingansm. Fr. Rheinböllen	
Schmidt, Kfm. Berlin	Grüner Wald.		Seipel, Biebesheim		Schäfer, Ingen. Mannheim		Schultze, Kfm. m. Fam. Braunschweig	
Klein, Kfm. Köln	Möck, Kfm. München		Christ, Wörsdorf		Dorn, Fabrikbes. Dresden		Zierow, Fr. Braunschweig	
Werner, Bauunter. Köln	Oxenfort, m. Fr. Düsseldorf		Goldene Krone.		Zehnpfennig. Iserlohn		Müller, Kfm. Lauscha	
Albert, m. Fr. Frankfurt	Hochheimer, Kfm. Barmen		Sulzbacher, Chicago		Hebger, Meudt		Biesterfeld, m. Fr. Hagen	
Chiroi, Rent. Bomberg	Chotin, Kfm. Metz		Koch, Fr. Odenheim		Kosmehl, Hanau		Soltan, Langenfelde	
Beller, m. Fr. Lunby	Arend, m. Fr. Frankfurt		Nassauer Hof.		Promenade-Hotel.		Gensch, Kfm. Greiz	
Rissler, Techn. Darmstadt	Schumann, Halle		Roth, Fbkb. Zweibrücken		Holdheim, m. Fr. Berlin		Kuthauer, Kfm. Breslau	
Kews, Dr. m. Fr. Mannheim	Nickolls, 2 Frl. Epine		Schram, Fr. Berlin		Schloss, Kfm. Simme		Friedrich, Student. Leipzig	
					Jorner, Gutsbes. Geinhausen		Pohme, Student. Leipzig	

Zur Sonne.		Haage, Baurath	Siegen	Dyserinck, m. Fam.	Amsterdam	Schreiber, Kfm.	Paderborn	Saur.	Paris
Feeser, m. Fr.	Ludwigsburg	Leoni.	Düsseldorf	Amsterdam	de Bruche, Kfm.	Lüttich	Maard.	Oray.	Oray.
Roschke, Kfm.	Weimar	Hauser, m. Fr.	Iserlohn	Cassel	van Itallie, Fr.	Maastricht	Cohn, Kfm.	Berlin	Berlin
Grenzmann, Kfm.	Weimar	Conze, Fr. m. Begl.	Berlin	Wendland, Fr.	Amsterdam	van Itallie, Fr.	Freiburg, 2 Hrn.	Hildorf	Hildorf
Lindner.	Drebbach	Baur, Kfm. m. Fr.	Cöln	Politzer.	Marienbad	van Itallie, Kfm.	Aronsohn, Dr.	Hilma	Hilma
Trabusch.	Warschau	Selyweld, m. Fam.	Utrecht	Otto, m. Fr.	Krempen	van Sans, Fr.	Gonichen	Zauberflöte.	
Beringer, m. Fr.	Mainz	Günther, m. Fr.	Breslau	Hanegraaff	Havelaar, Fr.	Hupfer, Kfm.	Graz	Lehr, Kfm.	Schurstein
Brick.	Mainz	Meurin, Kfm.	Andernach	Rotterdam	Arndt, Chemiker.	Hannau	Lehr, Kfm.	New-Havre	New-Havre
Spiegel.		v. Wenz, Lieut.	Mainz	Havelaar, 2 Fr.	Rotterdam	Valte, Kfm.	St. Gallen	Hillmann, Kfm.	New-Havre
Hirschberg.	Schwet	Wilkinson.	England	Wateler.	Haag	Ausbach, Kfm.	Berlin	Lammers, Kfm.	Schwerin
Eller, Fr.	Alzei	Harding.	England	Rose, m. Fr.	Hannover	Ansbach, Fr.	Berlin	Bulthuis, Kfm.	Holland
Hirschland, Fr. m. T.	Essen	Clough.	England	Katz, Fr.	Hannover	Reinhard, Lehrer m. Fr.	Lentershausen	Willms, Fr.	Heidelberg
Tannhäuser.		Funke.	Buenos-Ayres	Walraam, m. Fr.	Rotterdam	Georgental, m. Fr.	Liesland	Mathaus, Fr.	Limburg
Martens.	Bremerhafen	Dinfield.	Budapest	Thienel, Kfm.	Breslau	March, Stud.	Breslau	Rechtmann, Kfm.	Cöln
Göhre.	Dresden	Bartos.	Budapest	Horch, m. Fr.	Heidelberg	Charles, m. Fr.	Mülheim	Dahm, Fr.	Bonn
Kochm. Fr. u. Schw.	Elberfeld	Bormann, m. Fr.	Strassburg	Klemperer, Dr.	Berlin	Hotel Weiss.		Simon, Maler m. Fr.	Bonn
Reime.	Lüdenscheid	Seger, Ingen.	Hamburg	van den Byllaardt, m. Fr.	Dordrecht	Smolicz, Dr.	Petersburg	Neumann, Kfm.	Strassburg
Schäferle, Kfm.	Stromberg	v. Auer, Präsident.	Speyer	Zschirkoff, Student.	Leipzig	Schultz, m. Fam.	Buchholz	Capelle, Fr.	Hamburg
Abt, Kfm. m. Fr.	Cassel	Maas, Kfm.	Neustadt	Feith, m. Fam.	Rotterdam	van Noorden, m. Fr.	Haag	In Privathäusern.	
Vöstenberg, Fr.	Berlin	Sepp, Kfm.	Minden	Nyhoff, m. Fr.	Amsterdam	Grelle, Actuar.	Saarburg	Hotel Pension Quisisana.	
Isenberg, m. Fr.	Marburg	Baurmeister.	Hamburg	Sampson, Ingen.	London	Perry, m. Fr.	Cock	Baron v. Nolde.	Petersburg
Isenberg, Kfm.	Marburg	Candelin.	Finnland	Richter.	Magdeburg	Perry, 2 Fr.	Cock	Feist, Fr.	London
Mayer, Fr.	Berlin	Hohmberg, Oberst.	Finnland	Hotel Vogel.		Katz, Rent.	Bonn	Feist.	London
Herz, Fr.	Stuttgart	Reis, m. Schwest.	Steinsfurth	Schlesinger, Kfm.	Stolp	Müller, Bürgerm.	Ronsdorf	Rupprich, Fr.	Torgau
Taunus-Hotel.		Hotel Victoria.		Leidig, m. Fr.	Schwabach	Fleischmann, Kfm.	Hamburg	Pension Stolzenfels.	
Tepfer, Ger.-Ass.	Breslau	van Lier, m. Fr.	Assen	Verstegen, Kfm.	Lüttich	Meyer, Kfm.	Altona	Nocker, m. Fr.	Berlin
v. Seydewitz.	Dresden	van Santen, m. Fr.	Rotterdam	Béaumarcken, Kfm.	Lüttich	Petri.	Utrecht	Schmidt.	Cassel
Pyzel, m. Sohn	Cochem	van Breggen, m. Fr.	Rotterdam	Hak, Kfm.	Lüttich	Decker, Kfm.	Oberstein	Weymuth.	Cassel
Gole, Lady m. Begl.	London	Alexander, Dr.	Budapest	Duchateau, Kfm.	Lüttich	Frank, Dr. phil.	Strassburg	Lange.	Cassel
v. d. Wies.	Haarlem	Wolff.	New-York	Jacobsohn, Kfm.	Stolp	Radtke, Dr. phil.	Strassburg	Bürger.	Cassel
Ambach, m. Fam.	Stettin	Goetz, Lehrer.	Vindshheim	Güttenberger.	Vestheim	Stadt Wiesbaden.		Vogel, Fr.	Swinemünde
Erehle, m. Fam.	Lüttich	Thomas, Buchhdl.	Leipzig	v. Glasenapp, Fr.	Friedenau	Jagher, Stud.	Königsberg	Taunusstrasse 55	
Weinbach, m. Fam.	Paris	Bender, Fr. m. Tocht.	Louisenhöhe	v. Glasenapp.	Friedenau	Forst, 4 Geschw.	Schönberg	Wolf, Fr.	Dresden
van de Wal, m. Fr.	Amsterdam	Reichel, m. Fam.	Berlin	Vaentig.	Gross-Schönau	Sievers, Rent. m. Fr.	Berlin	Staub, m. Fam.	Düsseldorf
Rohde, Anwalt.	Marburg	Stücker, Fr.	Elberfeld			Fritsch, m. Fam.	Haindorf	Heichen, m. Tocht.	Dresden

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

„Ein gebildeter Proletarier.“

(28. Fortsetzung.)

Roman von M. v. Pressentin.

(Nachdruck verboten.)

Das Stück nahm seinen Fortgang. In den auftretenden Schauspielern erhöhte das Bewußtsein, sich erst jeden Fuß breit Anerkennung erringen zu müssen, ihre Darstellungskraft und gab ihnen jenes nervös zuckelnde der Sprache, welches dem wahren Gesellschaftston eigen ist und im Verhältnis selten auf der deutschen Bühne angetroffen wird. Noch einmal war versucht es gebungene Schreier, den Erfolg in Frage zu stellen, doch unterlag ihr höhnisches Gelächter, Rischen und Pfeifen dem durch nichts mehr aufzuhaltenen Beifallsturm der übrigen Zuschauer.

Almondes Erscheinen wurde verlangt, und um dem gekränkten Dichter eine recht auffällige Genugthuung zu geben, wurde ihm wärmer zugejubelt und zugelächelt, wie es unter gewöhnlichen Verhältnissen geschehen wäre.

Mit klopfenden Pulsen, einer stolzen Siegesfreude im Blick trat der Gefeierte, umgeben von seinen Mitkämpfern, vor das Publikum und empfing den von einigen Enthusiasten ihm gespendeten Lorbeerfranz. Er war bewegt bis zu Thränen und hätte keinem der händeschüttelnden, glückwünschenden Schauspieler und Schauspielerinnen ein Wort sagen können. Aber das leichte Völckchen verlangte dies auch nicht. Sie kannten Alle mehr oder weniger das brustschwellende, ergreifende Gefühl, von einer großen Menge Beifall zugejauchzt zu erhalten. Jetzt, getragen von dem Triumph der letzten Stunde, schien in Jeden von ihnen ein heiteres Teufelchen gefahren zu sein und hatte das Hausbade, Müßiggänge im Benehmen und der Rede hinweggewischt, dafür Big und Raune über sie ausstreichend. Natürlich durfte der „angebrochene Abend“ nicht ohne ein Champagnercouper verlaufen, und der glückliche Dichter lud daher Alle, die im Stücke thätig gewesen, sowie den Direktor, Regisseur und Kapellmeister ein, in einem bekannten Hotel seine Gäste zu sein. Er wollte vorausseilen, um einige Anordnungen zu veranlassen. Letzteres jedoch war nur ein Vorwand, um zu Felicia zu gelangen, die er in der Garderobe, auf sich wartend, wußte.

Wortlos reichte ihm das schöne Mädchen beide Hände dar.

Für ihn war dieser Glückwunsch der Gipfel innerer Befriedigung. Sie ließ es geschehen, daß er ihren Arm durch den seinen zog, um sich im Gedränge der Herausströmenden nicht zu verlieren. Als sie in den Vorflur traten, sah er sie zurückfahren. Er folgte ihren Blicken und sah Tillburg mit unheimlich leuchtenden Augen im todtblaffen Gesicht an einer Säule lehnen.

Felicia bog sich weit vor nach jener Seite. Ein flehender Ausdruck erschien in ihren Zügen, und fast gewaltsam riß sie ihre Hand aus Almondes Arm. Als dieser einige Minuten später bat, ihm zu gestatten, sie nach Hause bringen zu dürfen, rief sie ein hastiges: „Nein, danke“ und schlüpfte davon. Ja, einen großen Sieg hatte sein Geist errungen, aber sein Herz eine schwere Niederlage empfangen. Dies Loslösen Felicias von seiner Person schien ihm symbolisch die Scheidewand anzudeuten, welche von heute an zwischen ihnen Weiden aufgerichtet war. Sie hätte im unauffälligen Triebe ihres Gerechtigkeitsgefühls die bösen Pläne Tillburgs durchkreuzen können, aber weiter gab es keine Gemeinschaft zwischen ihr und Demjenigen, durch den sie das größte Leid idealer Naturen kennen gelernt; den Glauben an die großen Eigenschaften des Geliebten verloren zu haben.

Kapitel 12.

Weit ab vom Theater liegt in der Leipzigerstraße ein Café. Der untere Saal ist mit fast erdrückender Pracht im Rokoko-Stil gehalten. Dort tritt Derjenige hinein, der seine Zeitung lesen will oder die Vorübergehenden mustern möchte, während er seinen Kaffee schlürft. Eine Treppe höher versammelt sich das Stammpublikum. Dasselbe besteht zu bestimmten Tagesstunden besonders aus Schriftstellern und solchen Leuten, die mit der Presse irgend welche Beziehungen pflegen.

Gewöhnlich zweimal des Tages und zwar vor Beginn der Theater und nach dem Schluß derselben, dienen diese glänzenden Säle zum Stellbildein der schriftstellerischen Welt. So viel Köpfe dort erscheinen, so viel Meinungen sind gewöhnlich vertreten.

Für alle diejenigen, welche ein wahres Bild der herrschenden Strömung für oder wider ein neues Stück, ein auftauchendes Talent, oder eine literarische Neuigkeit erhalten wollen, ist darum der Aufenthalt daselbst höchst anregend.

Auch nach der Aufführung des Almondeschen Stückes fanden sich in den obern Sälen die gewohnten Gruppen zusammen. Es waren nicht alle im Theater anwesend gewesen. Die Uneingeschulten hörten darum theils lachend, theils mit eifrigem Interesse von den skandalösen Vorgängen des Abends. Dem ganzen Inhalt des Stückes nach gehörte der Verfasser den für abgethan erklärten Anhängern idealer Richtung an. Die Freunde der naturalistischen Schule empfanden darum keine geringe Befriedigung über die ablehnende Haltung eines Theiles des Publikums und wollten sich durchaus nicht überzeugen lassen, daß nur berechnete Böswilligkeit das Stück zum Fall gebracht habe.

An einem der an der Längswand vertheilten Tische wurde die Debatte über diesen Gegenstand noch weiter gesponnen, als schon längst an den übrigen Plätzen andere Dinge verhandelt wurden. Referendar Wilsnig führte das Wort. Seine schwächliche Gestalt beugte sich über die Rücklehne eines Stuhles, der von einem kahlköpfigen Herrn eingenommen wurde, welcher mit unermüdlichem Phlegma von Zeit zu Zeit sein Glas „Cätes“ zum Munde führte und sich weder durch das schneidende Organ des Referendars, noch durch wiederholtes Schulterklopfen zu einer Erwidrerung verleiten ließ. Dr. Knauer, einst Oberlehrer an dem Gymnasium einer großen Provinzialstadt, war seiner Schweigsamkeit halber weit und breit bekannt. Er hörte Alles an und wurde nur dann lebhaft, wenn das Gespräch auf sein Thema kam. Und dieses Thema war „der große Mann“, dessen Aufmerksamkeit er vor Jahren durch einen Aufsatz erregt hatte. Jede Aeußerung, jede Bewegung desselben der Nachwelt zu erhalten, war von da ab des Doktors Beruf geworden. Selbst die Angestellten des Institutes „Argus“ konnten kaum wachsameres jedes gedruckte Blatt auf die Namen der bei ihm Abonnierten untersuchen, als dieser aus seiner Carriere gerissene Dr. phil. auf jede Erwähnung des großen Mannes schauderte, um ein großartiges Lebensbild aus Millionen zusammengefügter Mosaiksteinchen herausgeben zu können. Einstweilen begnügte er sich damit, jedes Jahr ein neues Buch über diesen seinen vergötterten Helden, immer unter anderem Namen, herauszugeben. Um neue wohlklingende Anonymis brachte er nicht in Verlegenheit zu sein, so lange er nicht den Gothaer Kalender erschöpfte und seine gläubige Leserschaft in Folge des vornehmen Verfassers auf die Wahrheit seiner Bücher schwor. Neben diesem vielschreibenden Autor saß ein junger, hochlegant gekleideter Mann in seinen Sessel zurückgelehnt und blieb die Ringe seiner Cigarre mit einem Ausbruche in die Luft, als wären alle Uebrigen um ihn her Einfallsfindler, und nur er der Einzige mit Verstand Begabte. Es war ein früherer Kandidat der Theologie, der in Folge zu heißen Temperamentes umgesehelt hatte und Medizin studirte. Da die Eltern des Dr. Lieber wohlhabende Aderbürger in einer kleinen Landstadt waren, so brauchte er den Kunden nicht nachzulaufen, sondern beschäftigte sich statt dessen damit, Bildung in die Mittelklassen zu verbreiten. Bei der Einstudirung der Klytämnestra hatte ihn wieder sein Temperament gemeistert, und er schwachtete seitdem in den Chefesseln seiner keineswegs mit antiken Vorbildern groß gezogenen Darstellerin der Klytämnestra. Der Vierte in dieser Runde war gleichfalls ein Studirter, dessen Leben an dem zu großen Durst, Schiffbruch gelitten hatte. Dr. Tabor war ein geschiedter und von Grund aus gutherziger Mensch. Seine rötlich glänzende Nase hatte ursprünglich in einem nicht unschönen Gesicht ihren Platz gehabt. Das Bedürfnis aber, sich durch Spirituosen in künstliche Begeisterung zu versetzen, nachdem das erste Aufblühen jugendlichen Aufschwungs infolge immerwährender pekuniärer Schwierigkeiten erloschen, hatte die einst festen Umrisse der Züge verschwimmen lassen. Nur eine Angewohnheit zeugte noch von dem Stolz früherer Zeiten. Als Abkömmling eines berühmten Mannes, dem er in seiner Jugend ähnlich gesehen, liebte er es, seine Hand gleich einem Reitergeneral auf die Hüfte zu stützen, wie es dieser Vorfahr auf dem bekanntesten seiner Denkmäler that. Dr. Tabor war der Einzige, der Wilsnigs' Redefluß gewachsen war. Ihm machte es daher auch Spaß, den großsprecherischen Referendar durch Widerspruch zu immer schärferen Auslassungen zu reizen.

Soeben hatte Wilsnig einmal wieder sein: „Purer Blödsinn“ herausgestoßen, nachdem Dr. Tabor die Behauptung ausgesprochen, daß eine erste Vorstellung gar keinen Maßstab für den Werth eines Stükes gebe, als Dr. Lieber wie ein Zeus aus der durch Cigarrenrauch erzeugten Wolke seine Stimme erhob:

„Sie, Wilsnig, als einziger Unparteiischer, haben wie immer Recht. Unser ganzes Schauspielwesen krankt an der Theorie, von der wir uns nicht frei machen können. Wer war Lessing denn anders als ein Magister, der nachher das Glück hatte, eine Bibliotheksstelle zu erhalten. Weil nun seine Sachen einmal als klassisch gelten, krampfen sich unsere Kritiker an einzelnen seiner Aussprüche aus der Hamburger Dramaturgie fest und unterbinden dadurch von vornherein dem echt Dramatischen die Lebensadern. Nehmen Sie z. B. sein Verlangen, daß sich um den Helden die andern Personen gruppieren müßten. Ich sage Ihnen, es ist Unsinn! In meinem Trauerspiel z. B., welches mit frenetischem Jubel in meinem Verein aufgenommen worden ist, lasse ich die Heldin erst im letzten Akt als Leiche über die Bühne tragen. Ich versichere Sie, es hat namenlos imponirt, als die Titelheldin, weder im ersten Akt noch in einem der folgenden, auftrat. Die Spannung auf diese von Allen im Drama, nur nicht im Publikum gekannte Person wuchs bis zur Unerträglichkeit, das Publikum erhob sich von seinen Plätzen, als endlich fast zum Schluß der Auf erscholl: „Frage sie selbst, dort kommt Malita.“ Man stieg auf die Bänke, athemlos sah Jeder dem Augenblick ihres Erscheinens entgegen. Und als der Liebhaber an ihrer Bahre mit dem Ausruf: „Todte sprechen nicht mehr“ zusammenbrach, war ich selbst so erschüttert, daß ich vor strömenden Thränen nichts mehr von dem grandiosen Eindruck gewahren konnte und hinausstürzte, um mein inneres Gleichgewicht wieder zu suchen.“

„Wenn nur sein Portemonnaie das innere Gleichgewicht ebenso schnell wiederfände wie die Zuschauer, dann würden seine Eltern jedenfalls vernünftiger Gesichtser machen!“ flüsterte — seinen langen, blonden Schnurrbart etwas gedehnt streichend — Wilsnig Herrn Dr. Knauer zu.

„Ihr „Todte sprechen nicht mehr“ imponirt mir gar nicht,“ warf Dr. Tabor kampflustig ein. „Ich könnte Ihnen eine Geschichte erzählen, wie Todte oft eindringlicher zu sprechen vermögen als irgend ein Lebender.“

„Erzählen!“ klang es von allen Seiten.

„Gut! Im vergangenen Winter befand ich mich in einer hiesigen Badeanstalt. Die Zeit wurde mir im Wartezimmer zu lang und ging ich daher in den Vorflur hinaus. Dort trat mir eine Dame entgegen, der man ihre vornehme Abkunft auf zehn Schritt Entfernung ansah, so daß ich wie vor einer Prinzessin unwillkürlich Front machte und den Hut küßte.“

„Skavenblut,“ murmelte Wilsnig zwischen den Zähnen.

„Sie sah auf, neigte das Haupt und trat an mich heran. Ich bin doch wahrlich kein grüner Junge mehr, habe mir manchen Wind um die Nase wehen lassen, als ich aber in diese schmerzhaften Züge sah, die fast marmorartig-leblos waren, da fuhr es mir durch den Sinn: „Alter Junge, halt die Ohren steif, die ist nicht umsonst hier.“ Sie war schön, ja, aber jeder irdische Wunsch verstummte vor ihrer hehelsvollen Erscheinung. Mit einer weichen Stimme sprach sie: „Mein Herr, eine unerwartete Nachricht zwingt mich, eine weite Reise zu unternehmen. Ich bin hier fremd und möchte gern ein Packet wegschicken. Würden Sie die Freundlichkeit haben, dasselbe auf dem nächsten Postamt abzugeben!“ Ihr meine Bereitwilligkeit durch weitläufige Beteuerungen anzuzeigen, wollte mir so albern erscheinen, daß ich nur ein „Sofort“ herausschrie und dabei meine Hand ausstreckte. Sie zog unter ihrem weiten Mantel ein kleines Päckchen hervor und übergab es mir mit den Worten: „Eines Einlieferungsscheines bedarf es nicht, der Adressat ist von der Chiffre benachrichtigt, unter der es am Bestimmungsort lagern bleibt. Sie erweisen nicht mir allein, sondern einer andern Person durch diese Freundlichkeit einen großen Dienst, und ich danke Ihnen für die Bereitwilligkeit, mit der Sie dies Anliegen einer Unbekannten ausführen wollen. Seien Sie versichert, daß Sie keine Abenteuerin vor sich haben, sondern ein tief unglückliches Weib.“ Damit reichte sie mir die Hand, während ihre Augen feucht wurden; dann schritt sie an die Kasse und löste sich ein Billet.

(Fortsetzung folgt.)

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Mittwoch, den 9. August 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Kurgarten. 7 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die Fledermaus.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Original-Theater-Gescho. Abends 8 1/2 Uhr: Vorstellung.
Bäder-Gesellschaft. Vorm. 10 1/2 Uhr: General-Versammlung.
Recher'scher Damen-Gesangsverein. 6 Uhr: Chorprobe.
Evangelischer Vereinschor. Abends 8 1/2 Uhr: Mel. Verf. für Männer.
Mangewerke-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Wiesbadener Radfahrer-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend.
Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Koller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Uebung.
Gabelsberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Uebungs-Abend.
Stolze'scher Stenographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Uebungs-Abend.
Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Uebung der Fecht- und Turnen der Männer-Abtheilung. 9 Uhr: Gesangsprobe.
Turn-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Uebung der Fecht-Abtheilung.
Männer-Turnverein. 8 1/2 Uhr: Ringenfechten, 9 Uhr: Gesangsprobe.
Evangelischer Kirchen-Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Malter- und Ländler-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Quartett Silaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangsverein Friede. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangsverein Anton. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein Arion. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein Eichenweig. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Phoenix. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Adelfas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Latitia. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Freidenker-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Wiesbadensia. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.
Bibelbibliothek für höhere Schulen (Platterstr. 2, 1). 5 Uhr: Gemeinsame Bibelberathung. — Bücherausgabe. — Fragekasten.
Christlicher Arbeiter-Verein. 8 1/2 Uhr: Bezirks-Versammlung (Section Viebrich-Wiesbad).
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 2 Uhr: Knabenabtheil.: Spiele, Erzähl. 8 1/2 Uhr: Hauptverf. f. Männer. Biblische Bepredung.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 6 Uhr: Bibelbesprechung der Schüler a. höh. Schulen. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe d. Männer-Chors.

Arbeitsnachweis des Christlichen Arbeitervereins Frankenstraße 6 bei Herrn Schum. Treisbach.
Die Volksbibliothek, Castellstraße 11, ist unentgeltlich geöffnet Mittwochs von 12—1 Uhr, Samstags von 1—3 und Sonntags von 10—1 Uhr.

Öffentliche Gebäude.

Accise-Amt: Kungasse 6.
Aich-Amt: Marktplatz 6.
Amtsgericht: Marktplatz 1 und 3.
Armen-Angenkass.: Kapellenstraße 30 u. Elisabethstraße 9.
Bezirks-Commando d. Landwehr. Malakons: Rheinstraße 47.
Serberge zur Heimath: Platterstraße 2.
Königliche Regierung: Bahnhofstraße 15 und Rheinstraße 33.
Königl. Zoll- und Steueramt I. Rheinstraße 12, Taunusbahnhof.
Landgericht: Friedrichstraße 15.
Landesbank: Rheinstraße 34.
Landesdirection: Rheinstraße 36.
Leihhaus: Kungasse 6.
Polizeidirection: Friedrichstr. 32.
Reichsbank: Louisenstraße 13.
Rathhaus: Marktplatz 6.
Stadtkasse: Marktplatz 6.
Städt. Schlachthaus: Schlachthausstraße 2.
Städt. Arankenhaus: Schwalbacherstraße 38.
Allgemeine Poliklinik: Helenenstraße 25.
Folks-Brausebad: Kirchhofsgasse.

Omnibus-Verbindung Erbenheim-Wallau u. zurück.

Ab Erbenheim: Morgens 12⁰⁰, Nachm. 3¹⁰, Abends 8³⁰.
Ab Nordenstadter Weg: Morgens 12²⁵, Nachm. 3³⁰, Abends 8⁵⁰.
Ab Dellenheimer Weg: Morgens 12³⁰, Nachm. 3⁴⁰, Abends 8⁵⁵.
Ankunft in Wallau: Morgens 12³⁰, Nachm. 4, Abends 9¹⁰.
Ankunft in Erbenheim: Morgens 10¹⁰, Mittags 1⁴⁰, Abends 7³⁰.
 Die Morgenfahrt nur an jedem Dienstag, Freitag, Sonn- und Feiertag.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Diebrich: Morgens 8 und 9 1/2 Uhr Schnellfahrt („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“), 10 1/2 Uhr (Schnellfahrt „Gumboldt“ und „Friede“), 10 1/2 Uhr und Mittags 1 1/4 Uhr bis Köln, Nachmittags 3 1/4 Uhr bis Bingen und 5 Uhr bis Coblenz; Abends 7 Uhr bis Bingen; Mittags 1 1/2 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/2 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam, London via Harwich. Billers und nähere Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent **W. Wickel**, Langgasse 20, 457

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 7. August.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	755,7	756,4	756,4	756,5
Thermometer (Celsius) .	12,5	21,7	15,9	16,5
Luftspannung (Millimeter) .	9,6	10,4	10,2	10,1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	90	54	76	73
Windrichtung u. Windstärke {	N.W. stille.	W. theilweise heiter.	N.W. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht {	völlig heiter.	—	heiter.	—
Niederschlag (Millimeter) .	—	—	—	—
Nachts klarer Thau.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg (Nachdruck verboten.)

10. August: wolfig mit Sonnenschein, warm, schwül, Strichregen, lebhafter Wind an den Küsten.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Oelgemälden u. im Hause Marktstraße 14, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 366, S. 4.)
 Versteigerung von Kleiderstoffen, Blousen, Taillen u. im Versteigerungslokal „Rhein. Hof“, Maurergasse 16, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 367, S. 17.)
 Versteigerung von Fleischwaaren im Laden Friedrichstraße 11, Abends von 6—9 Uhr. (S. Tagbl. 367, S. 3.)

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Sta.“)

Angekommen in Newyork der White Star D. „Romadic“ von Liverpool; in Boston der Cunard-D. „Catalonia“ von Liverpool; in Amsterdam D. „Prinzeß Wilhelmine“ der Nederland von Batavia; in Southampton der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Gms“ von Newyork; in Queenstown der Cunard-D. „Scythia“ von Boston.

Fahrten-Plan.

Sommer 1893.

Massanische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
517 540* 633 710 800 817 852* 927 1012	525* 631 748* 813 849 922 1005 1023*
1087* 1112 1156 1237 110 208* 258	1116 1150 1249* 124 140 251 315*
330* 407 450* 457 532 637 687	358 423* 521 620 642 652* 727* 811
787* 814 847 927 1001* 1100	821* 918 957 1065 1127 1215
* Nur bis Castell. † Nur Sonntags, § Bis Viebrich ab 1. Juni bis 31. August.	* Von Castell. † Nur Sonntags, § Von Viebrich ab 1. Juni bis 31. August.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
537 714 830 942 1125* 1202 1256 132	527 638* 942 1142 1223* 1256 311 430*
297 296* 467 540 725 1040* 1162	621 704 825 920 1001* 1025 1100*
* Bis Rüdesheim.	* Von Rüdesheim.
† Nur Sonn- und Feiertags.	† Nur Sonn- und Feiertags.

Bahn Wiesbaden-Schwalbach. (Rheinbahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
720 950 1215 205 410 615 740 1015	530 745 1015 1240 337 522 824 1015

Gesellschaft Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
553 823 851 1153 235 610 812	736 1032 158 437 752 833 955

Residenz-Theater.

Mittwoch, den 9. August: **Die Fledermaus.** Operette in 3 Akten von Johann Strauß.
 Donnerstag, den 10. August: **Der Goldonkel.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Inswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Mittwoch: „Flick und Flod.“ Donnerstag: „Bajazzo.“ — „Cavalleria rusticana.“ — „Schau ins Irthaus.“ Mittwoch: „Heimath.“

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 367. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 9. August.

41. Jahrgang. 1893.

Bekanntmachung.

Freitag, den 11. August er., Nachmittags 5 Uhr, werden die Plätze für die Aufstellung der Verkaufsstände u. für das am 13., 14. und 20. August d. J. dahier stattfindende Kirchweihfest durch den Unterzeichneten öffentlich versteigert.
Dohheim, den 7. August 1893. 351

Der Bürgermeister.
Heil.

Heute Mittwoch,

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags präcis 2 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Fortsetzung

der großen Waaren-Versteigerung
im Lokale zum

Rheinischen Hof,

Manergasse 16.

Es kommen zum Ausgebot:

Kleiderstoffe aller Art, Blousen in hellen und dunklen Farben, Trikot-Tailen, Stroh Hüte für Herren, Damen und Kinder, Strümpfe, Weiß- und Wollwaaren, Portièren, Patent-Gardinen-eisen, Cognac u. dgl. mehr.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes Gebot.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau: Kirchgasse 2b. 403



Diejenigen, welche Lieferungen oder Arbeiten bei dem Jubiläums-Schießen des Bürger-Schützencorps hatten, werden aufgefordert, gefl. sofort Ihre Rechnungen an Herrn Kaufmann Wilhelm Reitz, Marktstraße 22, einzureichen, da selbe nach dem Abschluß keine Berücksichtigung mehr finden können. 471

Der Festauschuß.

Verein der Gast- u. Schankwirthe

Stadt- und Landkreis Wiesbaden.

Hiermit den Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Auszug nicht Donnerstag, den 10. August, sondern Donnerstag, den 17. August, stattfindet.

Der Vorstand.

NB. Liste wird den Mitgliedern noch zugehen. 502

D. D.

Zither-Verein.

Samstag, den 12. August, Abends 9 Uhr: Erste ordentliche General-Versammlung, wozu wir unsere sämtlichen Mitglieder ergebenst einladen. 328

Der Vorstand.

Männer-Gesangverein „Union“.

Kommenden Sonntag, den 13. August:

Ausflug mit Musik

nach

Eppstein — Dorsbach.

Unsere verehrl. Mitgliedschaft u. deren Angehörige sind hierzu freundlichst eingeladen. 297

Der Vorstand.

NB. Abfahrt 11 Uhr 53 Min. Morgens mit der Hess. Ludwigsbahn. Sonntags-Fahrkarten Eppstein u. zurück.

Möbiliar-Verkauf.

Heute Mittwoch, den 8., Donnerstag, den 9. und die folgenden Tage stehen im Versteigerungs-Saale Schwalbacherstraße 43 folgende Möbel, welche mir zum Veräußern übergeben sind, aus freier Hand zum Verkauf, als:

7 compl. Kuch.- u. Lannen-Betten, 1 Garnitur, Sopha, 6 Sessel, 2 Sopha, 2 geschmückte Stühle mit Seidenpolster, 3 Kuch.-Verticows, 1 geschmücktes Kuch.-Büfett, 1 Herren-Schreibtisch, 2 Spiegel-Schränke, 1 noch fast neues schwarzes Piano (Anschaffungspreis 800 Mk.), Etager, Handruchhalter, Silber, Kleiderständer, verschiedene Salons u. andere Tische, Kommoden, Waschkommoden, Nachttische, Kuch.- u. Lannen-Kleiderschränke, Küchenbreiter, einzelne Bettstellen, Betttheile, 2 Blumentische, sowie Betttücher u. Handtücher, Leinen, Tischtücher, Servietten, Glas- und Nippfachen, sowie 10 Mille Cigarren zu jedem Preise.

August Degenhardt, Auctionator u. Taxator,
Schwalbacherstraße 43.

Keltern

mit Duchscher's Original-Patent-Differential-Hebelpresswerk.

Anerkannt beste Pressen.

Einzelne Schrauben und Kelterntheile.

Trauben- u. Obstmöhlen.

Bei Herrn Aug. Esaias in Wiesbaden, Römerberg, können solche besichtigt werden und ertheilt derselbe gerne jede Auskunft, ebenso bei uns im Geschäftslokal. 15999

Rössler & Baumbach, Frankfurt a. M.

Fernsprecher No. 1475.

„Zum Blücher“

(Gasthof).

Das Eröffnungseffen findet Freitag, den 11. August, Abends 8 Uhr, statt, wozu Freunde und Gönner, sowie geehrte Nachbarschaft hiermit höflichst eingeladen werden.

Hochachtungsvoll

Chr. Gerhard.

Die Liste zum Einzeichnen liegt von heute ab in meinem Lokal, Blücherstraße 6, offen. 15993

La Handkäse

per 100 St. 5—7 Mk. empfiehlt 15990

Neugasse 1. C. Gaertner, Neugasse 1.

Gute Kochbirnen zu haben Schwalbacherstraße 4, 2. 15990

Äpfel u. Birnen, gepfl., zu haben Schwalbacherstraße 47, Part.

Pflaumen, 100 Stück 8 Pf., Neugasse 29, 2. Stod.

Gepflückte Himbeeren zu haben Morisstraße 6. 15996

Kaufgesuche

Photographischer Apparat, gut erhalten, 9-12, zu kaufen gesucht. Offerten mit kurzer Beschr. u. L. W. 451 an den Tagbl.-Verl.

Verkäufe

Ein kleines gangbares Specereiwaren-Geschäft ist Krankheit halber sofort billig zu verkaufen. Näh. durch die Agentur **Daniel Kahn, 10, Sedanstraße 10.** 15983

Lehrstraße 2 **Bettfedern**, Daunen u. Betten Bill. Preis. 2209
Zwei höchst elegante neue seidene **Staubmäntel**, Ankaufspreis je 42 Mk., werden per Stück zu Mk. 17 abgegeben Hirschgraben 14, 2. St. 1.

Für Mänsen-Sammler! 10 Stück schöne Exemplare zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15956

Ein gutes **Tafel-Clavier** und ein **Krankentwagen** wegen Raum-mangel billig zu verkaufen Goldgasse 20, 1. St. 15985

Eine Anzahl gebrauchter gut erhaltener **Pianos** und ein ebensolcher **Tügel** und zwei **Harmoniums** zu sehr reduzierten Preisen zu verkaufen. **Heinrich Wolff, Wilhelmstraße 30 (Park-Hotel).** 15822

Gut erhalt. **Tafelclavier** für 40 Mk. zu verk. Röderstr. 5, 2. 15773

Wegzugs halber
sofort zu verkaufen ein franz. **Kuch.-Bett** mit Sprungrahme, dreitheiliger **Kopfhaarmatratze** und Reil 70 Mk., eine **Kommode**, diverse **Kleiderschränke**, ein **Küchenschrank** um jeden Preis
9, Schachtstraße 9.

Ein neues vollständiges **Bett** mit Sprungrahme und dreitheiliger **Seegrasmatratze** billig zu verkaufen. Näh. Feldstraße 1, Part.

Ein **Bett**, 1 **Sopha**, 1 **Spiegel**, 1 **Kleiderschrank**, mehrere **Stühle**, 1 **Kinderwagen** billig zu verkaufen Messegasse 24, 1. 15838

Eine neue franz. **Bettstelle**, nussl.-lacc., hohes und niedr. Haupt, ein schöner **Kleiderschrank**, nussl.-lacc., und ein **Küchenschrank** billig zu verkaufen Welltrichstraße 36, 3th. Part. 15714

Schöne nussl.-Bettstellen, ganz polirt, sowie auch solche in **Matt u. Glanz** mit hohen Kopfteilen, Sprungfedermatratzen, **Kopfhaarmatratzen** u. **Kopfpolster**, Alles bester Qualität, sehr billig zu verkaufen Bahnhofstraße 6 bei **Theodor Sator, Tapezireur.** 15945

Neue schöne Blüschgarnitur, 1 **Sopha** und 4 **Sesseln**, billig zu verkaufen bei **P. Weis, Moritzstraße 6.** 12714

Eine **Ottomane** mit Decke und ein **Sopha** billig zu verkaufen Goldgasse 8, 2. Tr. 13619

Eine neue solide **Ottomane**, 1 neues polirtes **Kopfhaarbett** preiswerth abzugeben **Nicholsberg 9, 2. St. 1.** 13881

Eine fast neue **Chaiselongue** Wegz. h. zu verk. **Helenenstr. 1, 2. r.**

Ein **Herrn-Schreibtisch**, 1 **Stagere**, 1 **Sopha** wegen Mangel an Platz sofort **billig** zu verkaufen. Näheres von 8-10 Vormittags, 1-3 Nachm. **Dogheimerstraße 30a, 1. r.** 15973

Geldschrank, ein großer und ein kleiner, mit Stahlpanzer-Tresor, Pat.-Control-Berücksichtigung billig. Näh. im Tagbl.-Verlag 12037

Billig zu verkaufen.

Gut erh. Möbel: 1 einthür. **Kleiderschrank** z. Abchl. 17 Mk., 1 **Kommode** 15 Mk., 1 **nussl.-Nachtisch** mit Marmorplatte 12 Mk., 1 **nussl.-Schreibsecretär** 32 Mk., **Nachtisch** 5 Mk., 1 **Bettstelle** 7 Mk., 1 **gr. Etagere** mit Blüschbezug 7 Mk., 1 **Tischchen** mit Blüschbezug u. Goldfäden 4 Mk., 1 **Kinder-Schwagen** 6 Mk., 1 **Toiletten-tisch** mit **Spiegel**, 2 **Leuchter** und 2 **Schubladen** in Nussbaum 9 Mk., 1 **Anrichte** mit **Schubl.** 5 Mk., **Stühle** à 1 Mk. 50 Pf., 1 **Strohseffel** 4 Mk., **Bilder** sofort zu verkaufen **Nicholsberg 20, Hinterh. 1. St.**

Eine **Theke** mit **Marmorplatte**, ein **Geldschrank**, ein **Nickelgetell** mit **Spiegelscheiben**, sowie 4 **Marmortische** nebst **Stühlen**, Alles wie neu, zu verkaufen. Näh. **Rheinstraße 37, Conditorei.** 15649

Wäscher, Nähmaschine, Bettstelle, Tische, Mädchenbett Umzugs halber abzugeben **Rheinstraße 20, 2. Tr.**

Zu verkaufen

ein bequemer neuer **Fahrradstuhl**, nur kurze Zeit von einer sonst gefunden **altersschwachen Dame** gebraucht, **Kaiser-Friedrich-Ring 14, 2.** 14166

Ein noch fast neues **englisches Zweirad** Krankheit halber billig zu verkaufen **Hermannstraße 4, Schreinerwerkstatt.** 15227

Gut erhaltenes **englisches Sicherheits-Zweirad** ist billig zu verkaufen bei **Becker, Kirchgasse 11.** 12642

Ein fast neuer verschleißbarer **Fahrradichrant** billig zu verkaufen **Steingasse 9, Schreinerwerkstatt.**

Dreirad für 80 Mk. zu verkaufen **Walramstraße 2, 2.**

Ein harter **Kinder-Schwagen** h. zu verk. **Helenenstr. 9, P.** 15984

Ein paar ar. **Wagenleitern** sehr b. zu verk. **Hochstraße 24.** 15751

Ein verziertes eisernes **Fahnenständer**, ca. 90/80 Cmt. groß, billig zu verk. Anzuheben beim **Schlossermeister H. H. H. Michelsberg 9.** 15978

Ein Paar **neue Krüden** zu verkaufen beim **Sattlermeister L. W. Mauritiussplatz 3.**

Eine gut erhaltene **Reiter** und eine **Wassermühle** ist preiswürdig (auch einzeln) zu verkaufen **Feldstraße 7.** 15817

Ein guter wenig gebrauchter **Serd** zu verk. **Kerostraße 10.** 14702

Ein gut erhaltener **Serd** für 20 Mk. zu verkaufen **Wesergasse 30.**

Große Parthie frisch geleiteter $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ -Stück, **Ordnung** und kleinere **Fässer** zu verkaufen **Albrechtstraße 32.** 15588

Weinfässer jeder Größe zu haben **Albrechtstraße 32.** 12561

Fässer in allen Größen zu haben **Louisenstraße 41.** 15888

1000 Weinfässer billig zu verkaufen **Hochstraße 24.** 15758

Große Bierfässer billig abzugeben **Kerostraße 18.**

Ein größerer Posten altes Blei zu verkaufen. Off. hind u. **J. W. 449** im Tagbl.-Verlag einzureichen

Plastersteine, gebrauchte, werden billig abgegeben **Dogheimerstraße 31.**

Ein Brand Backsteine, 165,000 (Mantel-Abfahrt), zu verkaufen. Näh. **Kirchgasse 44.** 15986

Zwei gute Pferde (zu jedem Gebrauch) zu verkaufen bei **P. Güttel, Schwalbacherstraße 47.** 15986

Zwei Paar Nachttauben zu verkaufen **Hochstraße 10.**

Mehrere schöne **Paare gelbe und blaue Mövchentauben** sind zu verkaufen **Zanunsstraße 26, Dths.** 15940

Drei Paar Zwerghühner zu verkaufen **Schachtstraße 9b, Part.**

Junge Kaninchen billig zu verkaufen **Mattingerstraße 25.**

Verschiedenes

Freisinnige Zeitung!

Ein tüchtiger Redacteur, aber ohne Vermögen, sucht Buchdrucker zur Gründung einer freisinnigen Zeitung. Unterstützung zu erwarten. Offerten unter **S. O. 10** postlagernd Wiesbaden erbeten.

Für eine am hiesigen Plage best eingeführte **Lebens-**

und Unfall-Versicherungs-Gesellschaft ist die **Hauptagentur Wies-**

baden neu zu belegen. — Hohe **Abchluss-** und **Incasso-Provisionen**

werden gewährt. **Cautionsleistung** erwünscht.

Qualifizierte Bewerber, welche für die Gewinnung von **Neuver-**

sicherungen acquiratorisch thätig zu sein gewillt und geeignet sind, werden ersucht ihre Adressen unter **S. W. 445** im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 15972

Umzüge per Möbelwagen und Rollwagen werden billig be sorgt **Karlsruhe 4a.** 15243

Stühle werden gut und billig gekochten **Wörthstraße 16,**

Wais kann zu jeder Zeit und Stunde bei billiger Berechnung gekochten werden **Kömerberg 32.** 15564

Hüte werden schön und geschmackvoll garnirt (Z. 40 Pf.) **Castellstraße 6, 3. l.**

Empfehle mich zum Anfertigen von **Herrn- und Knaben-**

Kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und tadellose Arbeit. **Reparaturen** schnell u. billig. **L. Wessel, Schneidermeister, Schwalbacherstraße 38, 1.** 12035

Durchaus perfecte Dame in Anferna von **Koblenz,**

Kinder-Gostümen zc. wünscht Kunden in und außer dem Hause (Garantie für tadellosten Sitz). Näh. **Mauergasse 12, Part. 2.**

Perfekte Schneiderin empfiehlt sich in u. außer dem Hause. **Kohnstraße 2a, Dths.**

Perfekte Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. **Kirchgasse 40, 2.**

Mädchen i. R. (Nagen u. Hünden). **M. Schwalbacherstr. 14, 1. St. r.**

Zeichnungen Handschuhe

für Stickereien werden angef. im Atelier für Kunststickerei Neugasse 9. 2 r. 15750
werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuh-
macher **Giov. Scappini**. Michelsb. 2. 12082

Hotel-, Pension- und Privat-Wäsche wird angenommen und gut
besorgt. Näh. Hermannstraße 5, 1 rechts.

Wäsche

zum Waschen und Glanzbügeln wird angenommen,
Herrenhemd 18 Pf., Kragen 5 Pf., Manschetten
6 Pf., Betttücher, Tischtücher 10 Pf., Handtücher, Servietten 6 Pf.,
Taschentücher 3 Pf.; alles Andere billigt. Näh. Kellerstraße 12, 3. St. r.

Wäsche aufs Land wird noch angenommen. Eigene Bleiche, beste
Behandlung. Näh. Schulgasse 3, Schulbladen. 14882

Wäsche wird schon gewaschen u. gebügelt Zahnstraße 44, Erb. B. L.

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmelde-Bureau zur Abfuhr bei 2213
Herrn **P. Hahn**, Kirchgasse 51.

Masseur **L. Zimmer** wohnt Nerostraße 15, Part.

Dörr, Masseur, Geisbergstraße 7.

13234

Eine ältere Wittve, die französisch und russisch spricht,
übernimmt die Begleitung einer Dame oder junger
Mädchen. Nägige Bedingungen; für Wiesbaden event. ohne Vergütung.
Offerten unter **K. V. 428** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Kind wird von kinderlosen Leuten in f. gute Pflege genommen
Näh. Römerberg 37, Stb. bei Frau **Benz**.

Eine f. Frau sucht ein Kind zum Mitführen. Näh. Marstr. 9, Dachl.
Gebild. f. Wwe. m. e. Kinde u. e. verm. Hrn. v. solid. Charact. kenn.
3. lernen, beh. spät. Verheirath. Br. sub **A. Z. 25** Viebrich postl. erb.

Einem achtbaren älteren Mädchen mit etwas Vermögen ist
Gelegenheit geboten, sich mit einem soliden Geschäftsmann, Wittwer,
40er, ev., o. A., mit gutem Geschäft und Vermögen bald
zu verheirathen.

Nur ernstgem. Anträge mit näh. Angaben erbitte vertrauensvoll an
Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M., unter
S. C. 315. Anonym und gewerbm. Vermittler verbiten. Verschwiegen-
heit zugesichert. 120

Ist Dir nicht möglich zu schreiben J. oder kannst Du mich vergessen?
Ich habe viel zu ertragen. Deine **Helene**.

Verloren. Gefunden

Eine goldene Damen-Uhr mit Kette in der
Nähergasse verl. Gegen gute Belohnung
abzugeben Langgasse 11.

Selber Kinderstuh verl. G. Belohnung abzug. Balkramstraße 27, Stb.
Ein Paar Glace-Handschuhe, ganz neu, in ver-
schlossenem Couvert wurde in der Großen Burgstraße oder
Wilhelmstraße verloren. Bitte abzugeben gegen Belohnung bei
Roeckel, Gr. Burgstraße 1, oder Moritzstraße 3, 1 St.

Kanarienvogel entflohen. Gegen Belohnung abzu-
geben Nicolassstraße 32, 3 Tr.

Eine weiße Taube mit blauen Flügeln entflohen. Wiederbringer
1 M. Belohnung Helenenstraße 22.

Entlaufen ein Jagdhund (Pointer), weiß mit schwarzem
Kopf. Abzugeben gegen gute Belohnung Louise-
straße 7. Vor Ankauf wird gewarnt.

Nachdruck verboten.

Die beiden Landwehrmänner.

Ein Märchen von **Hans Wasenhusen**.

(Fortsetzung und Schluß.)

Frau Lise lag Stunden lang mit offenen Augen im Bett.
Acht Jahre waren sie nun verheirathet; sie hatte ihren Johann
so gern gehabt, gerade weil er so lustige braune Augen gehabt,
und die blauen, die schauten sie so fremd an; es war ihr, als
gucke daraus ein ganz Anderer, und auch die Stimme klang
ihre so anders; und wie er auch so ganz anders schnarchte als
sonst, war es ihr, als liege ein fremder Mann in ihrem Schlaf-
zimmer.

Lise war jedoch eine kluge Frau, die während des Krieges

Alles in guter Ordnung erhalten; sie nahm sich also vor, das
Unabänderliche zu ertragen. Aber am nächsten Tage, als in
Johann die erste Freude des Herzens, wieder bei den Seinigen
zu sein, sich gelegt hatte, da sollte das Unglück erst losgehen.

Er war früh auf und ging im Hause umher, ohne sich um
den Laden zu kümmern. Lise huschte aus dem Bett und eilte
mit ungemachtem Haar in die Küche, um den Kaffee zu kochen,
dann zu den Kindern, um sie zu waschen und anzuziehen. Als
sie selbst den Laden aufgemacht, sah sie ihren Mann eintreten,
wieder alle Schublade öffnen und neugierig hineinschauen.

Warum sie eigentlich den Kramladen während seiner Ab-
wesenheit angelegt habe, fragte er sie, und wohin denn seine
Verfälscht gekommen sei, wollte er wissen; er müsse an die
Arbeit gehen.

Lise starrte ihn erschrocken an. Er fragte weiter nach den
beiden Gefellen und dem Lehrscheeren, auch wo das Bretter-
magazin im Hofe geblieben sei und ob sie seine Hobelbank für
all den Syrup, den Kaffee und die andern Sachen verkauft habe;
er wolle sein Schreinergeschäft nicht aufgeben.

Der armen Lise sträubten sich die Haare auf dem Kopf.
Sie eilte ins Zimmer, brühte weinend die beim Kaffee sitzenden
Kinder an sich, kleidete sich hastig an und lief zu dem Feld-
scheerer in der Nähe.

„D mein Gott,“ jammerte sie diesem. „Mein armer Mann
hat im Kriege den Verstand verloren.“ Eine Granate, sagte
sie, habe ihm schon das ganze Gesicht entstellt; ob es denn
möglich sei, daß auch sein Verstand dadurch Schaden genommen.

Der Feldscheerer machte eine hebenfliche Miene. Er war
in seiner Jugend auch im Kriege gewesen, als es freilich noch
nicht so schlimme Granaten gab wie jetzt. Das sei allerdings
schon vorgekommen, sagte er zu ihrem Entsetzen; aber das könne
sich mit der Zeit wieder geben, wenn es nicht eine gar zu arge
Erschütterung des Gehirns gewesen sei.

Trostlos kehrte Lise zurück. Sie sah ihren Mann in der
Haus Thür in seiner früheren Alltagskleidung, die er daheim ge-
lassen, als er in den Krieg gezogen. Er hatte den Hut auf dem
Kopf und war doch sehr freundlich gegen sie, wie immer, denn er
hatte sie stets so lieb gehabt.

Im Laden standen Leute, die allerlei kaufen wollten, sagte
er; davon verstehe er nichts. Er wolle heute in die Nachbarstadt
fahren, eine neue Hobelbank anschaffen, auch Holz kaufen und
einen Gefellen suchen, damit er wieder arbeiten könne.

„D Gott,“ jammerte Lise in sich, „er ist wirklich verrückt
geworden! Wenn nur die Gehirn-Erschütterung nicht zu arg
gewesen ist!“

Sie zog ihn ins Haus zurück und sagte ihm schonend, das
könne ja Alles später geschehen; er aber bat, sie möge ihm Geld
geben, er könne nicht müßig sein.

Lise setzte sich hin und weinte bittere Thränen. Die Kinder
umringten sie, und das Kleinsten weinte auch, weil die Mutter das
that. Die Ärmste aber konnte ja den Unglücklichen nicht sagen,
daß ihr Vater den Verstand verloren!

Johann Grothe kehrte am Mittag zurück.

Was das sei! fragte er verdrossen. Keinen einzigen Menschen
kenne er von all' denen, die ihm begegnet, auch die Stadt kenne er gar
nicht mehr wieder; der Krieg habe doch so lange nicht gedauert,
daß sich Alles so habe verändern können. Aber als er seine Lise
ansah, ward er wieder weich gestimmt und küßte sie. Und auch
die Kinder nahm er wieder auf den Schooß, obgleich sie ihm noch
nicht trauten, und preßte sie an das Vaterherz.

Und so war er denn lieb und gut gegen die Seinen; nur
wenn ihm die Geschäftssachen wieder in den Kopf kamen, ward
er unruhig und auffahrend.

Und so ging es fort, Tag für Tag. Er ward endlich heftig,
weil er nicht müßig sein wollte. Lise rief immer die Kinder
herbei, wenn sie ihn wieder gut stimmen wollte; sie that Alles,
um ihn nicht zu reizen; aber als sie endlich doch auf Anrathen
der Nachbarn einen Arzt aus der Nachbarstadt hatte kommen
lassen, der ihn untersuchen sollte, da ward er jähzornig und jagte
diesen hinaus.

So wild hatte Lise ihren Mann nie gesehen. Er sei nicht
verrückt, rief er aus, aber er werde es, wenn er nichts zu thun
habe. Der ganze Kram da im Laden sollte verkauft werden,

denn er sei kein Dütenträger, sondern ein Schreiner, und verlange seine Hobelbank wieder.

Aber als er sich ausgetobt hatte, umarmte er Lise wieder und auch die Kinder, und die gute Frau, der jener Arzt gesagt hatte, ihr Mann leide an einer fixen Idee, konnte ihn nur noch in eine ruhige Stimmung bringen, wenn sie sich zu ihm setzte und ihm von Menschen und Dingen erzählte, die seinem Herzen lieb waren, oder wenn sie seinem Magen kalte Bratwurst vorsetzte.

Jedoch der Friede war einmal gestört und schließlich nicht wieder herzustellen. Johann war im Herzen so gut und so weich, wie er es ehemals gewesen, aber wenn sein Herz etwas wollte, dann litt es sein Kopf nicht, und der bekam allmählich volle Gewalt über sein Gemüth. Er verlangte seinen Willen zu haben, und dann tobte er umher, daß Alles zitterte. Er sei der Herr im Hause und habe es jetzt satt, rief er endlich. Er sei der Schreiner Gottfried Adrian, und Niemand solle ihn mehr zwingen, ein Dütenträger zu sein.

„O, mein Gott,“ seufzte Lise heimlich, als sie das gehört. „Jetzt ist er schon der Schreiner Adrian! Er hat seinen eigenen Namen vergessen!“

So kam es denn, daß, als der Unfriede immer ärger geworden, Johann sich eines Tages sagte:

„Ich bin noch jung! Ich will für einige Zeit Abschied nehmen von Weib und Kindern, und wenn ich dereinst wiederkehre, wird ja Alles besser sein. Die Lise kann inzwischen ihren Kramladen behalten, der wird sie und die Kinder ja ernähren.“

Und an der Absicht hielt er fest. Er umarmte eines Abends die Kinder mit Thränen in den Augen, legte auf den Tisch, als seine Frau das Abendmahl bereitete, einen Zettel, darauf hatte er geschrieben: „Lebe wohl, ich kann den Mühsigang nicht ertragen; ich ziehe in die Welt, um mich als Schreinergehilfe zu verdienen!“ Dann verließ er das Haus und wanderte zum Thor hinaus.

Wohl war ihm das Herz so schwer, daß er umkehren wollte; aber sein Kopf sagte ihm: „Sie halten dich für verrückt; zeig doch der Welt in der Werkstatt, was du als Schreiner leisten kannst!“ Und das wiederholte er sich, als ihn das Heimweh zurücktreiben wollte und so arg ward, daß ihm die Thränen in die Augen traten.

Ich that das Herz so weh, daß er schon nach einer Stunde Weges vor einem Wirthshaus an der Landstraße zu rasten beschloß.

Vor dem Hause standen ein langer Tisch und eine Bank auf beiden Seiten. An dem einen Ende saß ein Mann, der hatte einen Bierkrug vor sich und die Stirn in die Hand gestützt. Aber er trank nicht; er schien so traurig.

Johann setzte sich an das andere Ende des Tisches und wartete vergebens, daß Jemand komme, um auch ihn zu bedienen. Er wollte trinken, um das Herzweh niederzukämpfen. Und als es ihm zu lange ward, rief er einer Magd zu, die träge im Hausflur stand, und verlangte auch einen Krug.

Da erst wurde der Andere ihm gegenüber aufmerksam. Er hob überrascht den Kopf aus der Hand und schaute ihn mit großen, weit geöffneten Augen an.

Johann that dasselbe, und so saßen Beide da, Augen und Mund offen, und blickten sich gegenseitig an, aber sie sprachen lange nichts.

„Sagt mir, wer seid Ihr denn eigentlich?“ rief endlich der Andere, aufspringend und mit der Hand auf den Tisch schlagend.

„Ich heiße Gottfried Adrian und bin Schreiner, der Arbeit sucht! . . . Und Ihr?“

„Ich heiße Johann Grothe und bin ein gelernter Krämer. Aber Ihr seht's mir wohl an, ich bin ein unglücklicher Mensch, seit ich als Landwehrmann aus dem Kriege heimgekommen! Meine Frau hat inzwischen den Verstand verloren, sie wollte mich nicht mehr annehmen und wies mir die Thür. Sie hatte inzwischen eine Schreinerwerkstatt angelegt und hielt sich Gefellen, und da ich nichts davon verstehe, ging ich fort. Jetzt irre ich nun in der Welt umher und habe den Entschluß gefaßt, mich heute Abend da unten in den Fluß zu stürzen, um meinem Elend ein Ende zu machen!“

„Sonderbar! Auch mir ist's beinahe ebenso gegangen, nur mit dem Unterschied, daß meine Frau behauptete, ich sei verrückt geworden, denn ich sei gar kein Schreiner, und mitunter hätt' ich

ihr fast geglaubt; dann aber bekam ich plötzlich die Arbeitslust, und ich sah ein, daß ich doch ein Schreiner sei.“

Beide setzten sich jetzt wieder ruhig hin und tranken, bis ihnen das Bier zu Kopfe stieg, und da blickte denn der Lebensmüde plötzlich auf und in des Andern Antlitz.

„Ich erkenne jetzt doch Euer Gesicht wieder!“ rief er. „Ihr war't im Kriege mein Hintermann.“

„Nein, Euer Vordermann war ich!“ rief der Andere, ihn auch so ansehend.

„Nein, mein Hintermann, sage ich!“ Dabei schlug der Lebensmüde heftig mit der Faust auf den Tisch, denn er mußte ein Hiskopf sein, wenn er gereizt ward.

„Und ich sage: Euer Vordermann!“

Beide waren wieder aufgesprungen und wollten mit den Fäusten auf einander losgehen. Aber ihre Hände sanken plötzlich, und sie standen Beide einander gegenüber und starrten sich ganz verwundert an.

Sie hatten nicht gesehen, daß während ihres Zankes ein Greis, mit weißem Bart, langem dunklen Mantel und Stab des Weges gekommen. Das war der arabische Doktor, der noch immer umherwanderte, um Gutes und Wunder zu thun, weil doch in Europa kein Friede ist, und der war zu ihnen getreten und hörte sie an.

„Om,“ sagte er, sie wieder erkennend, „ich muß auf dem Schlachtfelde wohl in Eile die Köpfe verwechselt haben, und die passen jetzt nicht zu ihren Herzen! Hier hilft nur wieder ein Zauberspruch!“ Er schwang also den Stab über ihnen, und mit einem Zauberschlage waren ihre Köpfe wieder umgewechselt, so daß der Eine da stand, wo der Andere soeben noch gestanden hatte.

Johann Grothe, der Krämer, aber reichte dem Schreiner die Hand und sagte gelassen:

„Wir haben uns wohl beide geirrt, laßt uns gute Kameraden bleiben!“

Aber er streckte die Hand in die leere Luft, denn der Zauberer hatte vor seinen Augen den Schreiner in seinem Mantel schon davongetragen.

Ganz in seiner Nähe aber hörte er ein lautes Jubelgeschrei, und mit einem Freudenruf streckte er die Arme aus. Lise hatte den Zettel gefunden; sie hatte ihre Kinder bei der Hand genommen, um ihm nachzueilen.

Er sollte nicht fort in die Welt; sein Herz war ja immer noch so gut gewesen wie ehemals, wenn er auch auf seinem Kopf bestanden, was er früher nie gethan. Er sollte ja seine Hobelbank haben, und dann mußte ja aller Zank vorüber sein!

Und wie sie jetzt herbeistürzte, warf sie sich in seine Arme, und wie sie ihm so ganz nahe ins Gesicht blickte, da schaute sie wieder in die braunen Augen, die sie so lange vermist, und die Kinder klammernten sich an seinen Rockschöß und riefen freudig: „Papa! Papa!“ — Sie hatten das so lange nicht gethan!

Lise, die kluge Frau, als sie ihn so zärtlich anschaute, sagte kein Wort mehr über seine Veränderung, die sie so froh machte, denn das hätte wieder neuen Zank geben können.

Und so lehrten sie Alle seelenvergnügt in die Stadt zurück. Lise hatte ihren Mann wieder, wie sie ihn sich als Mädchen ausgedacht, und die Kinder hatten ihren richtigen Vater.

„Wenn auch sein Kopf im Kriege gelitten hatte, er war doch immer gut!“ sagte Lise, als sie sich am Abend so froh zur Ruhe begab. „Das Herz hat kein Gesicht, es kann nicht entstellt werden, und das ist doch die Hauptsache!“

Am andern Morgen stand Johann Grothe wieder hinter dem Ladentisch und wog Kaffee und Rosinen ab und sprach von keiner Hobelbank mehr.

Gottfried Adrian, der Schreiner aber, war an demselben Abend bei seiner Frau eingetreten; die empfing ihn freudig und sagte zu ihm:

„Denke Dir, da kam so ein Strolch zu mir ins Haus und wollte sich für meinen Mann ausgeben. Ich habe ihm aber schon heimgeleuchtet!“

Gottfried Adrian, der Hintermann, sagte kein Sterbenswort. Auch er stand am nächsten Morgen wieder vergnügt in seiner Werkstatt.

Und so lebten denn die beiden Landwehrmänner glücklich in ihren Familien, und da es keinen Krieg wieder gab, haben sie einander auch nicht mehr gesehen.

Das Fenilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: „Ein gebildeter Proletarier.“ Roman von R. v. Preßentin. (28. Fortsetzung.)
2. Beilage: Die beiden Landwehrmänner. Ein Märchen von Hans Wachenhusen. (Schluß.)

Aus Stadt und Land.

* Zur Erinnerung. Der 9. August 1830 fällt in die sogenannte „große Woche“ der französischen Geschichte; denn die Franzosen pflegen in ihrer Geschichte nicht von großen Perioden derselben, sondern von großen Tagen und Daten zu reden, so daß der Uebersichtliche sich in den Septemberrn, Dezemberrn und andern Monaten, die in der Öffentlichkeit ohne Jahreszahl angegeben werden, kaum zurecht finden kann. In der „großen Woche“ entledigten sich die Franzosen, oder vielmehr die Pariser, die noch immer bis heute die Geschichte Frankreichs bestimmen, wieder einmal eines Königs, nämlich Karl X., des letzten Bourbonen der älteren Linie; sie setzten für ihn den Spröß der jüngeren Linie, den Herzog Louis Philippe von Orleans, den sogenannten „Bürgerkönig“, auf den Thron, und am genannten Tage beschwor der neue Souverain die Charte, die Verfassung. Auch er mußte 1848 der Revolution weichen, obwohl er im Ganzen der volksthümlichsten und wohlmeinendsten Herrscher war, den Frankreich je besaß.

* Zum Lob des Postpacttarifs. Wie schon gemeldet, geht die offiziöse „Nordd. Allg. Ztg.“ scharf gegen den in den „Berl. Vol. Nachr.“ gemachten, ebenfalls offiziellen Vorschlag einer Paketporto-Erhöhung vor. In dem betreffenden Artikel heißt es: „Die Erwartungen, welche sich an die Einführung des einheitlichen Paketportos geknüpft haben, sind in vollem Umfange erfüllt worden. Die Vereinfachung und Erleichterung, welche der Paketverkehr der Post durch den Einheitstarif erhält, haben auf die gesamten Verkehrsbeziehungen in hohem Grade fördernd und anregend gewirkt. Während des zehnjährigen Zeitraums 1874/83 ist die Zahl der im Reichs-Postgebiet beförderten Pakete von 33 auf 62 Millionen gestiegen; in den folgenden 10 Jahren hat sie sich bis auf rund 100 Mill. gehoben. Unter dem Einfluß des Einheitstarifs hat sich das Absatzgebiet für wichtige Erzeugnisse des Gewerbes und der Landwirtschaft, das bisher in vielen Fällen auf die unmittelbare Nähe des Entstehungsortes beschränkt war, über das gesamte Reichsgebiet ausgedehnt. Zahlreiche Industrien und Handelszweige verdanken dieser Erweiterung des Absatzgebietes ihre Entstehung oder den Aufschwung ihrer Entwicklung. Für eine große Zahl von gewerblichen Erzeugnissen, von Lebensmitteln u. s. w. ist dem unmittelbaren Verkehr zwischen Produzenten und Konsumenten der Weg geebnet und der die Waare vertehrende Zwischenhandel entbehrlich gemacht worden. Es haben sich Bezugsquellen eröffnet, welche früher, der Höhe der Portokosten wegen, nicht aufgesucht werden konnten. Naturprodukte, welche früher am Orte ihres Entstehens gar keinen oder nur geringen Werth hatten, bilden jetzt einen lohnenden Erwerb für die einsamsten und bevölkerungsarme Bevölkerung. Bei einer erheblichen Zahl von Nahrungsmitteln hat der Vertrieb sich lohnender gestaltet, z. B. bei Fleisch, Butter, Käse, Honig, frischen, geräucherten und marinierten Fischen, Obst, Weintrauben u. s. w. Von den unter der Herrschaft des Tarifs ins Leben getretenen Industriezweigen ist die Herstellung von Rüben und Rüben für den Postverwand von Butter, Fischen u. s. w. in Paketen von 5 Kilogramm hervorzuhoben. Ist so der Güterverkehr in Deutschland unter der Herrschaft des einheitlichen Pakettarifs durchaus gehoben und vervollkommen worden, so hat nicht minder auch die Gütererzeugung diesem Tarife wesentliche Förderung und mannigfache Erleichterungen zu verdanken. In Postpaketen werden Rohprodukte nach Gegenden mit niedrigen Arbeitslöhnen geschickt, um dort zu Waaren verarbeitet zu werden; hierbei kommen die Hausindustrien der Stiderei und Weberei (Spigen, Gardinen, Weißwaaren, Strümpfe u. s. w.) vorzugsweise in Betracht. In solchen Fällen wird ärmeren Gegenden eine vermehrte Arbeitsgelegenheit und dadurch eine Besserung der Erwerbsverhältnisse zugewandt. Von Fabrikzeugnissen, deren Produktion seit Einführung des mäßigen Einheitstarifs sich beträchtlich gesteigert hat, sind Wäsche, Schuhwaaren, Hüte, Kleiderstoffe, Cigarren, Presshefe besonders zu erwähnen. Hierbei ist zu bedenken, daß der Einheitstarif namentlich auch den Versand an Rufer- und Auswahlendungen und dadurch die Herstellung neuer Ver-

bindungen begünstigt, ein Umstand, welcher für kleinere Geschäfte und für Anfänger, die nicht in der Lage sind, Reisende zu unterhalten, von Wichtigkeit ist. Die vorstehenden kurzen Ausführungen werden genügen, um zu zeigen, wie wirksam der nun bald 20 Jahre bestehende Postpacttarif nach den verschiedensten Richtungen unseres wirtschaftlichen Lebens dem Ganzen wie im Einzelnen namentlich auch den weniger bemittelten Volksschichten und den kleineren Geschäften durch die Förderung der landwirtschaftlichen wie der gewerblichen Produktion und des gesamten Güterumlaufes, durch Erschließung von Absatzquellen und Erleichterung aller Verkehrsbeziehungen unschätzbaren Nutzen gebracht, zur Pflege der Wohlfahrt des deutschen Volkes beigetragen und sich allgemein die Anerkennung einer durchaus volksthümlichen Einrichtung erworben hat, wie er denn auch von vielen fremden Postverwaltungen der unsrigen nachgeahmt worden ist.“

— Kreuzbandsendungen auf der Post haben mitunter ein eigenartiges Schicksal. Es ist gar nichts Seltenes, daß sich Postarten und Briefe in dieselben hineinverirren, weit vom Ziel verschlagen werden, und nur, wenn der Empfänger der Kreuzbandsendung ein gewissenhafter Mann ist, an den Adressaten gelangen. Dieser Tage machte nun, wie eine Lokalcorrespondenz mittheilt, der Prokurist einer Berliner Firma einen werthvollen Fund in einer Kreuzbandsendung, aus der ihm beim Öffnen ein Cheß über 1600 Mark in die Hand fiel. Bei näherer Besichtigung ergab sich, daß beim Öffnen der Kreuzbandsendung ein an einen Berliner Rechtsanwalt gerichteter Brief mit zerrissen worden war, und der Prokurist stellte dem Adressaten das Werthpapier zu. Der Rechtsanwalt führte nun bei der Postbehörde Beschwerde, weil er annahm, daß eine falsche Briefbestellung vorliege. Die Post hat aber festgestellt, daß der Briefumschlag, der den Cheß enthielt, einen Bestellschein nicht trug, sich also in die andere Sendung hineingeschoben hatte.

Δ Winterverdienst durch Weidenkultur. Der „Soz.-Korr.“ geht aus Baden folgende Mittheilung zu: Angeregt durch das Vorgehen in Bayern, besonders Oberfranken, sowie durch einzelne kleinere oder größere Versuche im Badischen, betreiben wir jetzt auch Weidenkultur in einem Bezirk, der mehrere Schwarzwaldhöfchen umfaßt. Unsere Ortschaften liegen im südlichen badischen Schwarzwald 600–700 Meter hoch, auf deren Höhen nur kümmerlich Roggen und Hafer noch gedeiht. Früher wurde ziemlich umfangreich das Naglerhandwerk getrieben und zwar mit gutem Erfolg. Es wurden alle Arten Schmiednägel gemacht, vom kleinsten Nagel für die Stiefelsohlen bis zum größten Hufnagel. Jetzt hat die Maschinenfähigkeit den ganzen Betrieb lahmgelegt, man kann sagen zu Grunde gerichtet; denn von 40 Naglern eines Ortes ist nur noch einer dauernd thätig. Sommerarbeit giebt es schon bei dem schwer zu bebauenden Boden, der steil ansteigt, so daß der Dung in Körben auf den Acker geschafft werden muß. Aber für den Winter sind wir vertriebslos und dadurch bei dem mageren Sommerertrag doppelt arm. Jetzt haben wir Weiden gepflanzt und trotz des rauhen Bodens, trotz trockenen Feldes (und diesmal auch trockenen Jahres) und rauher Höhenlage gute Erfolge aufzuweisen. Im November und Dezember schneiden wir die Ruten ab, schälen sie zum Verkauf, haben keine weitere Sorge damit, da der Absatz der Weiden ein guter ist, und gewinnen so leichte und doch lohnende Winterarbeit, an der Frauen und Kinder sich mittheiligen können. Der Hauptvorteil aber besteht darin (und das ist für das Wohl der arbeitenden Klassen besonders schwerwiegend), daß durch solche Arbeit im Hause, die sich allmählich zur Hausindustrie erweitern soll und wird, gerade so wie die Uhrenindustrie des Schwarzwaldes, die Familie ungetrennt bleibt, was bei der Arbeit in der Fabrik leider unmöglich ist. Zu jeder Auskunft bereit (F. Becker, Pfarrer in Wies, bad. Schwarzwald), geben wir diese Thatfachen armen Gebirgsgemeinden und ihren Freunden zur Erwägung und bemerken dabei, daß auch wohl anderwärts die Regierungen zur Unterstützung bereit sein werden. Die badische Regierung sagte uns seiner Zeit zu, die Hälfte der Kosten für den Flechtlehre auf die Staatskasse zu übernehmen, während die andere Hälfte vom Kreise übernommen werden dürfe. Und wurde Gratisflechtung der Weidenstämme zugestimmt.

— Personal-Nachrichten. Seine Kaiserliche und Königl. Majestät haben dem ersten Gerichtsschreiber bei dem Amtsgerichte dahier, Herrn Sekretär Reichard, den Charakter als „Kanzleirath“ allergnädigst zu verleihen geruht.

— Gemälde-Auktion. Wir machen auf die heute Vormittag, 11 Uhr, Marktstraße 14, stattfindende Gemälde-Auktion des Herrn Küpper, Maler aus Düsseldorf, mit dem Bemerkten aufmerksam, daß der Zuschlag auf jedes annehmbare Gebot erfolgen soll.

Verins-Nachrichten.

(Kürze solche Berichte werden bereitwillig unter dieser Überschrift aufgenommen.)

* **Kommenden Sonntag**, den 18. August, arrangiert der Männergesangs-Verein „Concordia“ auf dem reizend gelegenen Wäldchenplatz, rechts von der Wäldchenhöhe, Nachmittags von 8 Uhr ab, ein Sommerfest. Die Aktrisen des Vereins werden durch Chorgesänge zur Unterhaltung beitragen, während die von früheren Anlässen her noch in „unvergesslichem Andenken“ lebende Vergnügungs-Kommission unter erprobter Führung ein außerordentlich reichhaltiges Programm zu entwerfen im Begriffe steht. Das Musik nicht fehlt und sehr wahrscheinlich der „Trommler von Bingen“ ebenfalls zur Vorführung kommt, werden diejenigen, welche das Sommerfest der „Concordia“ zu besuchen gedenken, schon jetzt mit besonderer Genugthuung vernehmen.

= **Erbenheim**, 8. August. Kommenden Sonntag veranstaltet die hiesige Radfahrer-Vereinigung auf der Straße Erbenheim-Hattersheim ein Radwettkampftreffen mit Preisverteilung. Da auch zahlreiche Anmeldungen von auswärtig erfolgten, so verspricht das Rennen sehr interessant zu werden. Gastwirth L. Hofmann dahier hat die Wirthschaft bei der Rennbahn übernommen und wird, wie bekannt ist, nur das Beste aus Keller und Küche liefern. Abends findet im „Saalbau Engel“ Preisverteilung mit darauffolgendem Walle statt.

* **Aus dem Rheingau**, 8. August. Wie wir hören, sind die Nämlichkeiten für die weiblichen Patienten in der Irren-Heil- und Pflegeanstalt Eichberg bereits nicht mehr ausreichend, und deshalb ist die Direktion genöthigt, die neu hinzukommenden Kranken in Privatpflege zu geben; weibliche Kranke sind bereits nach Hausen und Langenschwalbach an frühere Wärter vergeben. Unwillkürlich wird da Jeder die Frage aufwerfen, ob es angeht, die Kranken, die doch aus verschiedenen Gründen gerade in Anstalten untergebracht werden sollen, wieder in Privatpflege zu geben? Es dürfte fraglich sein, ob die Angehörigen der Geisteskranken dies wünschen. Dem Mangel an Nämlichkeiten könnte doch wohl durch Neubauten in der Anstalt selbst oder auf deren in nächster Nähe der Anstalt befindlichen Filiale „Wachholberhof“ abgeholfen werden. (Man wird zu der Direktion der Heil- und Pflege-Anstalt Eichberg das Vertrauen haben dürfen, daß sie nur solche Kranke in Privatpflege giebt, deren Zustand dies erlaubt. Es kann sich dabei wahrscheinlich doch nur um Pfleglinge handeln, welche in ihrer Genesung bereits vorgeschritten sind, oder um Patienten, deren geistige Erkrankung nicht gemeingefährlicher Art ist. Die Red.)

* **Riedrich**, 8. August. In der geistigen Gemeinderathssitzung wurde an Stelle des Gemeinderethers, Herrn Schmitt dahier, dessen Dienstzeit in einigen Monaten zu Ende geht, der Schreinermeister Herr Johann Kronberger dahier zum Gemeinderethen gewählt. Die Vergütung an denselben setzte der Gemeinderath auf 2 pSt. und die von dem neuen Gemeinderethen zu stellende Kaution auf 8000 Mk. fest. — Auch hier ist man mit der Menge und besonders aber mit der Güte der Weintrauben bis jetzt sehr zufrieden.

* **Ufingen**, 7. August. Mit den Arbeiten an der neuen Bahnhofs- und Burg-Ufingen ist in der Nähe bereits begonnen worden. Nächstens werden die Arbeiten auch hier in Angriff genommen.

Aus Kunst und Leben.

* **Der schönste Teppich der Welt** aus der Moschee zu Ardebil ist für das englische South Kensington-Museum angekauft worden und zur Zeit dort aufgestellt. Er ist 34 Fuß 6 Zoll lang und 17 Fuß 6 Zoll breit und trägt eine Inschrift, welche in deutscher Uebersetzung wie folgt lautet: „Ich habe in der Welt keine andere Zufluchtsstätte als Deine Schwelle. Mein Haupt kennt keinen andern Schutz als Deine Halle.“ Die Arbeit stammt von einem Sklaven des heiligen Orts: Makoud von Kasban im Jahre 942 (A. D. 1535). — Dieser prächtige Teppich wird sich als höchst kostbares Muster für Teppichfabrikanten sowie für Künstler erweisen. Er ist besonders für die Geschichte persischer Teppichfabrikation werthvoll.

Kleine Chronik.

In Biedum (Westfalen) ist, wie der „Westf. Merk.“ berichtet, von dem Gerichtsvollzieher eine originelle Pfändung vorgenommen worden. An einem am Südhof stehenden Birnbaum ist ein mit zwei Stielen versehenes Plakat zu sehen, welches folgenden Wortlaut hat: Die Früchte auf diesem Baum — Birnen — sind gepfändet.

Nach der letzten Kur- und Fremdenliste von Bernad im Fichtelgebirge beherbergt gegenwärtig das Städtchen zwei — „Ochsenmaulsalat-Fabrikanten“ aus Nürnberg.

In Brunnthal (Schweiz) wurde von der Direktion des Innern die Tödtung sämtlicher Ragen befohlen. Es wurden dort in letzter Woche ein 13-jähriger Knabe, ein kleines Mädchen und ein Küfer von einer Rage überfallen und getödtet; eine Dienstmagd, die von dem Thier ebenfalls angefallen wurde, konnte sich glücklich ihrer erwehren. Der Küfer vermochte endlich die Rage zu packen und zu tödten. Verräthliche Untersuchung ergab mit Wahrscheinlichkeit Tollwuth. Die gebissenen Personen sind nach Paris zu Baheut gereist.

In einem Orangebald in der Nähe Cordobas ist ein großes Schabene-feuer ausgebrochen. Die eilfertig herangezogenen Truppenabtheilungen sind zur Stunde über das verheerende Element nicht Herr geworden. Man hat Gründe, anzunehmen, daß das Feuer von einer verbrecherischen Hand angelegt worden ist. Der Schaden soll bereits mehrere Millionen Pesetas betragen.

Der Mann als Köchin.

Eine echte Großstadtgeldgeschichte, die sich vor dem Wiener Bezirksgericht entrollte: Ein Zudebader Namens Albrecht Lachner stand unter der Anklage, sieben Jahre lang, als Frau verkleidet, bei den verschiedensten Geschäftsleuten als Köchin, Stubenmädchen u. i. w. gebient und während dieser Zeit nicht weniger als achtzehn Dienstplätze gehabt zu haben. Eine ganze Reihe von Personen wußte von dieser Verkleidung, und trotzdem konnte der Zudebader die weibliche Rolle, in der er sich so gut gefiel, Jahre hindurch spielen. Und was noch merkwürdiger ist — die zahlreichsten Personen, bei denen er in Dienst stand und mit denen er täglich verkehrte, merkten nicht, daß die „Sofel“ (Sophie), wie sich Albrecht Lachner nannte, ein Mann sei. Sein Vater aber antwortete auf die Fragen nach Albrecht ganz ungenirt: „Er ist in Währing als Köchin bei an' Wirth!“ Die „Sofel“ besaß also jedenfalls ein hervorragendes schauspielerisches Talent, und sie hielt an ihrem künstlerischen „Stil“ in einer Weise fest, um welche sie mancher Schauspieler beneiden könnte.

Albrecht Lachner, der verkleidete Zudebader, nahm regelmäßig, sobald er einen Dienstplatz verlassen hatte, gleich so vielen andern Dienstmädchen bei einer „Bettfrau“ Unterstand. So ist dies die in der Josephstadt, Lange Gasse 21 wohnende, Frau Bittsch, eine sechzigjährige Witwe, die uns — so erzählt ein Berichterstatter des „N. W. Tagbl.“ — in ihrer gemüthlichen Art eine Charakteristik des verkleideten Zudebaders gab.

„Sehn's — so sagte die biedere Frau Bittsch, die von Albrecht Lachner ohne Rücksicht auf die insinuirten haltgebende gerichtliche Verhandlung noch immer als von einem weiblichen Geschöpf sprach — i hab' die Sofel noch als Bub'n kennt, als 'n Sohn von an' g'Grund' gangenen Wirth in Penzing. Mit 17 Jahren noch immer Lehrling bei an Zudebader sein, das muß einem freilich g'wider werden! Der Bub war schon damals leidenschaftlich a' Madl, hat si' auskennt beim Waschen, Bögeln und Stärken und is umanaberg'renni in an Damenabend und mit einer Weiberschürzen. Da war a' Dienstmagd bei mir, die Betti, derer hat er immer sei' Leid klagt und g'mant, er könnt' si' viel besser sei' Brod als Frauengemüth verdienen. Na und von dera hat er sich alte Kleider kauft, und so is aus'n Albrecht d' Sofel worden. Ein Brachmadel, sag' ich Ihnen, die Ohren hat sie sich a' fischen lassen, und um den Hals hat sie sich a' Verlöbungsring g'hängt und a' Wiedler hat's do natürl' a' an'zogen. Und hinter dem Wiedler — Sie können Ihnen ja denken, wie man das macht. A' Madl'sicht hat's a' g'habt, schöne Zähne, flane Ohren, nur a' bissel a' große Nase. Und am Sonntag, so, da hat sie sich g'langt, a' graues Reichmuthsleidl ang'legt, mit weißen Tüpfeln, ganz nach der neuesten Mod', und a' schollfarbiges Mantel d'rüber mit drei Kragerl, wie's die feinsten Damen aus der Stadt tragen; dazu a' noblen Pur, a' weißen Schleier d'rüber, Handschuhe und an Sonnenschirm. So ist die feine Fräul'n spazieren g'angen. Niemand hatt' ihr a' Köchin ang'sehen, noch weniger aber an Mann. . . Die häuslichen Arbeiten hat si' alle famos verstanden, nur mit der Nähterei hat's a' bissel gehappert. Wissen, da hat ma' glei die Ungleichheit der Männer g'leh'n. Hat i' an Dienst irgendwo verlorn, is i' gleich zu mir kommen in Unterstand. A' paar Mal war d' Sofel a' bei mir vor der Stellung; da is sie als Madl fort g'gangen, hat si' irgendwo um'zogen und is so vor die Kommission hin. Mir hab'n g'wunt, daß sie eigentlich a' Madl is. Aber sie hat uns d'r barmt, und warum hatt' ma's denn verrathen soll'n!“

Dieser heiteren Charakteristik des Zudebaders fügte Frau Bittsch auch noch einige Einzelheiten hinzu, aus welchen zu ersehen ist, mit welchem Ernst Albrecht Lachner seine Rolle flott durchführte. Frau Bittsch stellt der Moralität der „Sofel“ ein glänzendes Zeugniß aus. „Vor zwei Jahren — so erzählt sie — war d' Sofel auf an Bauernball. Dort lern't an Bindersohn aus Simmering kenne, Schandl hat er g'heissen. Denkens Ihnen nur, der Bub verliebt sich in die Sofel — ich hatt' bald g'gagt, in das Madl — und mach' ihr ernstlich die Cour. Er sagt ihr, daß er 4000 Gulden geerbt hat, und daß sie die Seineige werden soll, er will's heirathen. Nachher kauft er ihr ein Atlaskleid und führt sie nach auf ein' Ball. Nichts, es dauert nüt lang, da kommen zwei elegante Herren zu mir, der Vormund und der Onkel vom Schandl fragen mir um d' Sofel aus, ob's anständig is und ob's der Schandl heirathen kann? Und der Schandl kommt am nächsten Sonntag mit die zwei Verlobungsring! Jetzt hab' i' aber der Sofel g'gagt, sie soll die G'schicht nüt zu weit treiben, und da hat's ihm erklärt, sie mag ihn nüt. Und dann is er gangen! Mit an zweiten Verehrer, das war a' Dreierl, war die G'schicht viel böser. Den hat's a' fischen lassen, und dann hat er ihr Ane ob'g'haut. . .“

Das waren die Abenteuer des verkleideten Zudebaders, der sich, wie es scheint, in seiner Stellung als Köchin äußerst behaglich fühlte. Aber eines Tages erinnerte sich das Konstitutionsamt des Albrecht Lachner und fertigte ein Dekret, betreffend den Erlass der Militärtrage, für ihn aus. Der Amtsdienster suchte ihn, und bei diesem Anlasse wurde die Sofel entdeckt und aus dem Dunkel ihres Küchenthums herausgerissen. Und dann kam noch das Bezirksgericht und steckte ihn wegen „groben Unfugs“ für vier Wochen ins Kähle. Albrecht Lachner dürfte jetzt kaum mehr gurrückkehren zu den Fleischböden der Küche! . . .

Vermischtes.

* **Der Kaiser auf seiner Nacht.** Aus einem in der Westminster-Gazette veröffentlichten Interview mit einigen deutschen Matrosen, die sich augenblicklich in Gones befinden, seien die folgenden interessanten Notizen hervorgehoben. Der Kaiser verkehrt mit den Herren seines Gefolges, als ob sie alle, seines Gleichen wären. An Bord der Nacht nimmt er oft den Arm eines seiner Herren und spaziert mit ihm in angenehmer Unterhaltung auf und ab. Er liebt heitere Gesellschaft und harmlose Vergnügungen. Während er auf einer Nacht-Tour im Norden war, begab er sich oft mit

seinem Gefolge nach einem abgelegenen Orte, und dann waren die Seemänner oft Zeugen davon, daß der Herrscher eines mächtigen Reiches und seine Begleiter sich die Schuhe und Strümpfe auszogen, um im leichten Wasser zu plätschern und Steine der Oberfläche entlang zu werfen. Auch die Matrosen mußten zur Unterhaltung des hohen Herrn beitragen. Sie fielen alle sorgsam ausgewählt und zeichnen sich nicht nur durch ihre allgemeinen Fähigkeiten und durch ihr gutes Betragen aus, sondern besitzen auch Talente als Schauspieler und Kunststückmacher. Einige von ihnen sind gute Akrobaten und Jongleure, während ein Anderer als Mädchen verkleidet durch seine humoristischen Gesänge sich großen Beifall erwirbt. Bei solchen Gelegenheiten lacht sich der Kaiser „halbtodt“. Da Se. M. selbst Sports aller Art liebt, so fördert er dieselben unter seinen Leuten. Er veranlaßt oft unter seiner Mannschaft Wettläufe und Wettfahrten und vertheilt eigens für diesen Zweck angefertigte Medaillen als Preise, die eine passende Inschrift tragen. Zuweilen kann man Se. M. auf dem Deck seiner Yacht mit seinen Freunden zum Vergnügen ringen sehen (?). Der Kaiser nimmt an Allem, was seine Mannschaft angeht, großes Interesse; es ist daher kein Wunder, daß sie ihm höchst ergeben ist. Bestrafungen kommen sehr selten vor. Während Prinz Heinrich, der Bruder des Kaisers, seiner Strenge wegen gefürchtet wird, hat noch Niemand von ihm ein Scheltwort gehört. Der Kaiser spricht sehr oft mit seinen Leuten, während sie bei der Arbeit sind. Der Kaiser versucht die Kost seiner Leute zur Mittagszeit. Wenn Bohnen auf dem Speisetische angekündigt sind, wird immer eine Portion davon für ihn zurückgehalten, denn Bohnen sind des Kaisers Leibgericht. Sonntags leitet der Kaiser den Gottesdienst. Er trägt die Gebete, liest aus der Bibel vor und verliest dann aus einem geschriebenen Buche eine von einem hohen Geistlichen verfaßte kurze Predigt. Wir haben schon angedeutet, daß uns nicht Alles wahrscheinlich dünkt, was der Gewährungsmann des Bonboner Blattes gehört haben will.

* **Kaiser Wilhelm als Seemann.** Der deutsche Kaiser — so schreibt ein Londoner Blatt — ist ein guter Schläger, ein ausgezeichneter Reiter und hat größere Reisen als irgend ein anderer Regent in unseren Tagen gemacht. Er ist in Allem, was das Militärwesen anbetrifft, aufs Genaueste bewandert. Jedoch liegt ihm nichts so sehr am Herzen, als die Verbesserung und Stärkung der deutschen Marine. Keine Ehrenbezeugung, die ihm zu Theil wurde, hat ihm so große Befriedigung gewährt, wie die Verleihung einer britischen Admiralswürde. Die deutsche Marine wird wahrscheinlich wohl nie der deutschen Armee gleichkommen, aber ihr ist vom deutschen Kaiser und seinem Bruder, Prinz Heinrich von Preußen, eine viel größere Aufmerksamkeit als je zuvor zugewandt worden. Es ist interessant, daß der junge Monarch, von dem einst geglaubt wurde, daß ihm Alles, was englisch ist, widerstrebe, jetzt sich in seinem Gewand für Alles, was die See anbetrifft, so englisch zeigt.

* **Mit welch' bodenlosem Leichtsinne** manche junge Männer ihr Leben in die Schanze schlagen, um mit ihren Kräften und Künsten zu prahlen, das beweist wieder einmal ein Fall, dem am Donnerstag Abend der achtzehnjährige Sohn einer Wittve N. in Berlin zum Opfer gefallen ist. Er machte nämlich in einer an der Friedrichselder Chaussee belegenen Kneipe eine Wette, in einem Zeitraum von 10 Minuten vier große Weizen und vier große Nordhäuser auszutrinken und dazu noch ein halbes Commisbröd zu essen. Die ersten zwei Weizen trank N. gekaut aus, kaum hatte er aber die dritte Lage angelegt, da sank er mit einem lauten Aufschrei zu Boden, wobei ihm das Blut stromweise aus Nase, Mund und Ohren stürzte. Der Leichtsinnsige wurde nach dem Krankenhause geschafft, in dem er aber bald darauf verstarb.

* **Aus der Hauszirkurzeit.** Der Schweine-Versicherungs-Verein zu Werder a. H. hat, wie mehreren Blättern geschrieben wird, dieser Tage eine komische Erfahrung gemacht. Ein dortiger Restaurateur meldete seine bei dem Verein versicherten Schweine als wahrscheinlich am Rothlauf erkrankt an, so daß deren Verenden nahe bevorstehe. Daraufhin begaben sich Vorstand und Sachverständige in den Stall, um sich von dem Zustand der Thiere zu überzeugen, und fanden dort alle Schweine kerngesund, aber — ganz ungewöhnlich betrunken. Es stellte sich nun heraus, daß die Thiere Bierreste aus dem Restaurationsbetriebe des Eigenthümers erhalten hatten, und daß in diesem Falle die Thiere so viel edlen Gerstensaft zu sich genommen haben, daß es selbst für einen Schweinemagen zu viel war. Nachdem die Schweine den Affen ausgeschlafen, waren sie wieder normal, machten aber Gesichter, die auf mächtigen Brummhähnel schließen ließen.

* **Eine außerordentliche Leistung im Schwimmen** vollführte dem „Fr. Anz.“ zufolge der sechzigjährige Ehrenvorsitzende des Udermännischen Turngaues, Lampe, aus Templin. Der Greis legte die fünf Kilometer lange Strecke vom Fährzug bis Templin bei sehr hohem Wellengange in nahezu drei Stunden zurück. Zwei jugendliche Turner, die den alten Herrn begleiteten, mußten des Wellenganges wegen zur Hälfte des Weges ausspannen und in den begleitenden Kahn aufgenommen werden.

* **Von einem musikalischen Intermezzo im Gerichtssaal** wird aus Nürnberg Folgendes berichtet: Vor dem Landgericht sollte zur Aburtheilung eines Diebes geschritten werden, und man suchte unter den auf dem Gerichtstisch aufgestellten Gegenständen nach dem corpus delicti, einem Ring. Als derselbe nicht sogleich gefunden wurde, griff der Richter nach einem Cigarrenbehälter und öffnete ihn, worauf der mit einem Spielwerk versehene Kasten sofort musikalische Klänge ertönen ließ. Da es aber Niemand im Saale verstand, den Mechanismus abzustellen, so mußte man unter allgemeiner Heiterkeit, in die auch die Richter eintraten und der Dieb (wenn auch lesterer mit etwas sauerfühem Gesicht), geduldig abwarten, bis die Spieluhr einige Male wiederholt die Weise des schönen Volksliedes gespielt hatte: „Ach, wie ist's möglich dann“ . . . „hab dich von Herzen lieb“ u. i. w.

* **Ein belgischer Hauptmann als Dieb.** Das Ansehen des belgischen Offizierscorps wird schwer geschädigt durch die bereits gemeldete, in Ostende erfolgte Verhaftung des Hauptmanns M. F. . . . vom 11. belgischen Infanterie-Regiment. Schon seit längerer Zeit gingen der Polizeibehörde Klagen zu von Wadegastien, denen während der Wadegast größere Gelbbeträge und Juwelen aus den Wadegastien entwendet worden waren. Zwei mit Ueberwachung der Wadegastien beauftragte Geheimpolizisten schloffen alsbald Verdict gegen den Hauptmann F., wagten aber mit Rücksicht auf dessen militärischen Rang nicht ohne direkten Beweis gegen denselben vorzugehen. Sonntag Vormittag nun bemerkten sie, daß F. in einen Wadegastien einbrang, welchen soeben eine Dame zum Zweck des Badens verlassen hatte. In flagranti ergriffen, wurde Hauptmann F. sofort verhaftet und auf die Polizei geführt, wo sich alsbald auch die Dame einfand und angab, daß ihr 15 Francs aus dem Portemonnaie gestohlen seien, nämlich ein goldenes Zehnfrankenstück mit dem Bilde Napoleons auf der einen und einem schwarzen Fled auf der andern Seite und ein durchbrochenes silbernes Fünffrankenstück. Beide Geldstücke wurden in der Tasche des Hauptmanns vorgefunden. Der bedauerliche Fall erregt in Ostende umso größeres Aufsehen, als F. eine der bekanntesten Persönlichkeiten unter den Wadegastien war. Man glaubt, daß die unelstige Leidenschaft des Spieles den von seinen Vorgesetzten als überaus tüchtig geschätzten Offizier zum gemeinen Verbrecher werden ließ.

* **Aus den Pariser Mode-Ateliers** schreibt eine Dame der „Wiener N. Fr. Presse“: „Die praktischen Franzosen, die für Alles Rath wissen, haben nun auch ein Mittel gefunden, den Herren der Schöpfung in jenen schweren Stunden heizusuchen, die nur wenigen von ihnen erspart werden. Wer unter den Mitglieðern des starken Geschlechtes kann sich rühmen, schon jemals nach Wien oder Paris gereist zu sein, ohne daß Verwandte oder befreundete Damen die schäuderhafte Bitte stellten, man möge ihnen daselbst eine Toilette oder einen Out besorgen! Rathlos pflegt der Nermste in solchen Fällen dieser Schicksalsströcke gegenübersitzenden, und schauernd sieht er sich schon mit einem Karton ankommen, der das Unrichtige enthält. Und nun derartigen mündlichen oder schriftlichen Kommissionen möglichst zu entsprechen, verlangt man in Pariser Salons seit kurzem stets die Photographie der Auftraggeberin, und die Verkäuferin entscheidet, nachdem sie dieselbe studirt, mit geübtem Auge, was derselben gut stehen müsse. Mit Seelenruhe tritt der früher so Geplagte die Heimreise an, und wenn er trotzdem nicht den Geschmack der Auftraggeberin getroffen, bleibt ihm noch ein ehrenvoller Rückzug, er kann das ganze Malheur auf Rechnung des Photographen setzen.“

Aus dem Gerichtssaal.

-o- **Wiesbaden, 9. August.** In der gestrigen Strafkammer-Sitzung kamen noch folgende Fälle zur Verhandlung: Gegen den Johann Bapst M. aus Wiesbaden liegt ein Auftragsbescheid vom 16. Januar 1888 vor, wonach derselbe beschuldigt wird, in der Nacht vom 15. zum 16. September 1887 auf dem Felde zwischen Bierstadt und Koppenheim eine Quantität Birnen im Werthe von 50 Mk. gestohlen, es auch unternommen habe, einen inzwischen verstorbenen Tagelöhner Peter zum Meineid zu verleiten. Die Sache kommt erst heute zur Verhandlung, weil M. nach Amerika geschickt war, aber vor einiger Zeit wieder hierher zurückgekehrt ist. Er wurde auch alsbald ermittelt und in Haft genommen, heute jedoch von der schweren Beschuldigung der Verleitung zum Meineid Mangels genügenden Beweises freigesprochen, dagegen aber wegen des Diebstahls, den er eingestand, zu 8 Wochen Gefängnis verurtheilt, wovon 2 Wochen verbißt sind. — Der Versicherungsagent Heinrich M. in Frankfurt a. M., welcher bis vor 2 Jahren hier wohnte, mit seiner Frau aber plötzlich verschwunden war und erst nach längerem Suchen in Frankfurt wieder ermittelt worden ist, hat eine alte Verwandte seiner Frau um ca. 2000 Mk. ein Dienstmädchen hier um 400 Mk., ein anderes Dienstmädchen um 80 Mk. und einen jungen Mann hier um 15 Mk. gebracht, indem er diesen Personen, mit denen er nur weilsäufig bekannt war, von Kauttionen, die er stellen mußte, oder auch von momentanen Verlegenheiten vorredete und immer versicherte, daß es sich nur um ein Darlehen auf kurze Zeit handle. Der Vater des M., welcher an dem zuerst erwähnten Falle theilhaftig sein sollte, wurde freigesprochen, M. selbst aber wegen Unterschlagung aus § 246 in zwei Fällen, von denen einer ideell mit dem Vergehen der Untreue konfurirt, sowie zweier Vergehen des Betrugs zu einer Gesamtstrafe von 1 Jahr Gefängnis verurtheilt und als fluchtverdächtig sofort in Haft genommen. — Der Goldarbeiter und Musiker August G. zu Niederbrechen, welcher in Griesheim seinen Logisherrn um etwa 21 Mk. betrogen hat, verurtheilt, da er wegen desselben Vergehens schon wiederholt vorbestraft ist, in 9 Monate Gefängnis. — Die 19 Jahre alte Dienstmagd Theresie N. aus Engelskadt hat in Rastatten einen Kronenheißiger aus Niederfelters mittels Erbrechens eines Koffers 245 Mk. gestohlen und wird zusätzlich zu einer inzwischen in Mainz gegen sie erkannten Gefängnisstrafe von 9 Monaten zu einer solchen von 1 Jahr verurtheilt.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 8. August, Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Actien 274 1/2, Disconto-Commandit 175.70, Lombarden 88 1/2, Gotthardbahn-Actien 153.50, Laurahütte-Actien 95.50, Bochumer 118.20, Gelsenkirchener 185.60, Harpener 123.40—60, Schweizer Central —, Schweizer Nordost —, Schweizer Union —, 6% Mexikaner 53.30—52.80, 8% Mexikaner 17.55, 6% Italiener Rente —, Staatsbahn 249 1/2. Tendenz: ziemlich fest, nur 6% Mexikaner weiter flau auf das Gerücht, die Couponsrückzahlung werde nur zu 3% erfolgen.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 8. August 1893.

Reichsbank-Disconto 4 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 4 %.

Zf. Staatspapiere.		Zf. Städt. Obligationen		Zf. Prior-Obligation		Zf. Anleihenloose.		Zf. Eisenbahn-Actien.		Zf. Bergwerks-Actien.		Zf. Pfandbriefe.	
4. Dtsch. Reichs-A. 107.60	5. Mex. E. Ob. Tehmt. 47.20	4. Raab-Oedenb. ult. 44.75	4. Raab-Oedenb. ult. 44.75	4. Raab-Oedenb. ult. 44.75	4. Raab-Oedenb. ult. 44.75	4. Raab-Oedenb. ult. 44.75	4. Raab-Oedenb. ult. 44.75	4. Raab-Oedenb. ult. 44.75	4. Raab-Oedenb. ult. 44.75	4. Raab-Oedenb. ult. 44.75	4. Raab-Oedenb. ult. 44.75	4. Raab-Oedenb. ult. 44.75	4. Raab-Oedenb. ult. 44.75
3 1/2. „ „ 100.25	3. „ 408r 48.20	5. „ 164.50	5. „ 164.50	5. „ 164.50	5. „ 164.50	5. „ 164.50	5. „ 164.50	5. „ 164.50	5. „ 164.50	5. „ 164.50	5. „ 164.50	5. „ 164.50	5. „ 164.50
8. „ „ 85.80	3. „ cons. inn. ult. 18.50	4. Gotthard-Bahn 153.80	4. Gotthard-Bahn 153.80	4. Gotthard-Bahn 153.80	4. Gotthard-Bahn 153.80	4. Gotthard-Bahn 153.80	4. Gotthard-Bahn 153.80	4. Gotthard-Bahn 153.80	4. Gotthard-Bahn 153.80	4. Gotthard-Bahn 153.80	4. Gotthard-Bahn 153.80	4. Gotthard-Bahn 153.80	4. Gotthard-Bahn 153.80
4. Pr. cons. St.-Anl. 107.50	4. Frankf. M. Lit. R. 103.45	4. Jura-Simpl. Pr.-A. 115.90	4. Jura-Simpl. Pr.-A. 115.90	4. Jura-Simpl. Pr.-A. 115.90	4. Jura-Simpl. Pr.-A. 115.90	4. Jura-Simpl. Pr.-A. 115.90	4. Jura-Simpl. Pr.-A. 115.90	4. Jura-Simpl. Pr.-A. 115.90	4. Jura-Simpl. Pr.-A. 115.90	4. Jura-Simpl. Pr.-A. 115.90	4. Jura-Simpl. Pr.-A. 115.90	4. Jura-Simpl. Pr.-A. 115.90	4. Jura-Simpl. Pr.-A. 115.90
3 1/2. „ „ 100.25	3 1/2. „ N & Q 99.25	4. St.-A. gar. 56.50	4. St.-A. gar. 56.50	4. St.-A. gar. 56.50	4. St.-A. gar. 56.50	4. St.-A. gar. 56.50	4. St.-A. gar. 56.50	4. St.-A. gar. 56.50	4. St.-A. gar. 56.50	4. St.-A. gar. 56.50	4. St.-A. gar. 56.50	4. St.-A. gar. 56.50	4. St.-A. gar. 56.50
8. „ „ 85.80	3 1/2. „ S 99.25	4. Schweiz. Central 115.90	4. Schweiz. Central 115.90	4. Schweiz. Central 115.90	4. Schweiz. Central 115.90	4. Schweiz. Central 115.90	4. Schweiz. Central 115.90	4. Schweiz. Central 115.90	4. Schweiz. Central 115.90	4. Schweiz. Central 115.90	4. Schweiz. Central 115.90	4. Schweiz. Central 115.90	4. Schweiz. Central 115.90
4. Bad. St.-Obl. 104.05	3 1/2. „ T. v. 91 99.40	4. Nordost 105.50	4. Nordost 105.50	4. Nordost 105.50	4. Nordost 105.50	4. Nordost 105.50	4. Nordost 105.50	4. Nordost 105.50	4. Nordost 105.50	4. Nordost 105.50	4. Nordost 105.50	4. Nordost 105.50	4. Nordost 105.50
4. „ v. 1886 105.65	4. Darmstadt 105.65	4. Verein. Schweizb. 72.50	4. Verein. Schweizb. 72.50	4. Verein. Schweizb. 72.50	4. Verein. Schweizb. 72.50	4. Verein. Schweizb. 72.50	4. Verein. Schweizb. 72.50	4. Verein. Schweizb. 72.50	4. Verein. Schweizb. 72.50	4. Verein. Schweizb. 72.50	4. Verein. Schweizb. 72.50	4. Verein. Schweizb. 72.50	4. Verein. Schweizb. 72.50
3 1/2. „ v. 1892 100.40	4. Heidelbergv. 1890 100.40	4. Ital. Mittelmeer 96.50	4. Ital. Mittelmeer 96.50	4. Ital. Mittelmeer 96.50	4. Ital. Mittelmeer 96.50	4. Ital. Mittelmeer 96.50	4. Ital. Mittelmeer 96.50	4. Ital. Mittelmeer 96.50	4. Ital. Mittelmeer 96.50	4. Ital. Mittelmeer 96.50	4. Ital. Mittelmeer 96.50	4. Ital. Mittelmeer 96.50	4. Ital. Mittelmeer 96.50
4. Bayer. 106.95	4. Karlsruhe 1886 88.70	4. Meridionales 119.75	4. Meridionales 119.75	4. Meridionales 119.75	4. Meridionales 119.75	4. Meridionales 119.75	4. Meridionales 119.75	4. Meridionales 119.75	4. Meridionales 119.75	4. Meridionales 119.75	4. Meridionales 119.75	4. Meridionales 119.75	4. Meridionales 119.75
3 1/2. Hambg. St.-Rte. 98.	3 1/2. Mainz 86 u. 88 96.50	4. Westsicilianer 56.	4. Westsicilianer 56.	4. Westsicilianer 56.	4. Westsicilianer 56.	4. Westsicilianer 56.	4. Westsicilianer 56.	4. Westsicilianer 56.	4. Westsicilianer 56.	4. Westsicilianer 56.	4. Westsicilianer 56.	4. Westsicilianer 56.	4. Westsicilianer 56.
8. „ v. 1886 85.20	4. Mannheim 1890 108.	5. Russ. Südwest 73.20	5. Russ. Südwest 73.20	5. Russ. Südwest 73.20	5. Russ. Südwest 73.20	5. Russ. Südwest 73.20	5. Russ. Südwest 73.20	5. Russ. Südwest 73.20	5. Russ. Südwest 73.20	5. Russ. Südwest 73.20	5. Russ. Südwest 73.20	5. Russ. Südwest 73.20	5. Russ. Südwest 73.20
4. Heessische Obl. 106.	3 1/2. Wiesbaden 1887 100.	4. Luxemb. Pr.-Henri 57.50	4. Luxemb. Pr.-Henri 57.50	4. Luxemb. Pr.-Henri 57.50	4. Luxemb. Pr.-Henri 57.50	4. Luxemb. Pr.-Henri 57.50	4. Luxemb. Pr.-Henri 57.50	4. Luxemb. Pr.-Henri 57.50	4. Luxemb. Pr.-Henri 57.50	4. Luxemb. Pr.-Henri 57.50	4. Luxemb. Pr.-Henri 57.50	4. Luxemb. Pr.-Henri 57.50	4. Luxemb. Pr.-Henri 57.50
3. Sächsische Rte. 86.65	4. „ 102.40	4. „ 100.	4. „ 100.	4. „ 100.	4. „ 100.	4. „ 100.	4. „ 100.	4. „ 100.	4. „ 100.	4. „ 100.	4. „ 100.	4. „ 100.	4. „ 100.
4. Wrthb. Obl. 75-80 104.	5. Bukarest 105.	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40
4. „ 81-88 105.	4. „ 1888 105.	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40
4. „ 85-87 104.80	4. Lissabon 2000r 52.50	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40
4. „ v. 1891 106.50	4. „ 400r 52.50	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40
3 1/2. „ 88 u. 89 102.70	5. Neapel St. gar. Le. 81.95	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40
4. Schwed. Obl. 102.70	4. Rom Ser. II-VIII 79.	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40
3 1/2. Schweiz. Eidg. 89 Fr. 103.85	3 1/2. Zürich 1889 Fr. 99.10	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40
5. Griech. G.-A. v. 90 32.80	5. Pr. Buenos-Air. 32.50	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40
4. „ kl. 41.10	5. Stadt Buenos-Air 55.70	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40
3 1/2. „ v. 87 99.90	4. Dtsche Reichsbank 150.20	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40
4. „ „ 86.50	4. Frankfurter Bank 144.20	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40
5. „ „ 10000r 86.50	4. Amsterdamer Bank 112.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40
5. „ „ kleine 86.80	4. Badische Bank 112.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40
4. Oest. Gold-Rte. fl. 97.	4. Berl. Handelsl. ult. 183.70	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40
4. „ St.-E.-O. (Elie) 97.30	4. Darmst. Bank 132.20	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40
4 1/2. „ Silb.-Rte. Juli 78.75	4. Deutsche Bank 152.30	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40
4 1/2. „ April 78.45	4. D. Genoss.-Bank 115.50	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40
4 1/2. „ Pap.-Rte. Febr. 78.90	4. Vereinsbank 104.30	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40
4 1/2. „ Mai 78.80	4. Discont.-Comm. 175.50	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40
4 1/2. Portug. St.-Anl. 29.	4. Dresdner Bank 137.80	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40
3. „ äuss. Schuld 22.20	4. Frankf. Hyp.-Bk. 140.30	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40
3. „ kleine St. 22.25	4. Hyp.-Cr.-Ver. 113.70	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40
3. Rum. amor. Rte. Fr. 95.40	4. Mitteld. Creditbk. 96.90	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40
5. „ „ kl. 95.50	4. Nat.-Bk. f. Dtschl. 105.80	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40
4. „ „ v. 1892 82.25	4. Nürnberg. Vereinsbk. 178.70	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40
4. „ „ am. 1890 82.30	4. Pfälzische Bank 117.95	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40
4. „ „ innere Lei 82.30	4. Pr. Bod.-Cred.-Bk. 132.30	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40
4. „ „ äuss. 82.50	4. Rhein. Creditbank 120.50	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40
5. Russ. II. Orient Rbl. 65.80	4. Schaffhaus. B.-V. 111.45	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40	4. „ 102.40			